AUSGABE 10/2022 • 75. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

DERMATOLOGIE

Gesund mit Haut und Haaren

ATOPISCHE DERMATITIS des Hundes

DAS SCHIMMELMELANOM – Update über Klinik, Diagnose und Therapie

OTITIS EXTERNA ausgelöst durch Pseudomonas aeruginosa

EXTRAKORPORALE THERAPIEN bei Hund und Katze

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H., Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

MEMPHIS (4), ALLERGIKER

seit drei Wochen beschwerdefrei
dank **CAT ALLERGY FORELLE**

Auch als **SENSITIVE DIET FORELLE** für Hunde

Hochverdauliche Premiumnahrung
für futtersensible Katzen – exklusiv
beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner

Foto: Tom Schulze

Tierärzt*innen sind DIE Expert*innen für Tiergesundheit und Tierschutz!

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Vor Kurzem fand der 29. Deutsche Tierärztetag in Berlin statt. Bei diesem wichtigsten standespolitischen Treffen der deutschen Tierärzteschaft diskutierten über 300 Tierärzt*innen in vier Arbeitskreisen zum Generalthema „One Health – gemeinsam für die Gesundheit von Tier und Mensch“. Nach intensiven Debatten konnte die Hauptversammlung des Deutschen Tierärztetags einen Forderungskatalog vorlegen, der sich an Gesellschaft, Politik, den Gesetzgeber, aber auch den eigenen tierärztlichen Berufsstand richtet. Die Delegierten der beteiligten Organisationen (darunter 17 Landes-/Tierärztekammern, Beobachter- und andere Organisationen) stimmten den Forderungen zu. Man muss sagen, dass die professionelle Einigkeit unter den Kolleg*innen sehr beeindruckend war! Einmal mehr wurde auch klar, dass die Herausforderungen in Deutschland auch auf Österreich zutreffen, weshalb ich hier auf einige Forderungen eingehen möchte:

Tierärzt*innen sind DIE Expert:innen für Tiergesundheit und Tierschutz.

Tierärzt*innen sind ein integraler Bestandteil der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.
Unter anderem forderte der Deutsche Tierärztetag die Entwicklung einer nationalen One-Health-Strategie und damit eine Abkehr von einem auf einzelne Ressortzuständigkeiten konzentrierten Silodenken. Das beinhaltet eine integrierte Sichtweise auf gemeinsame Herausforderungen, ganzheitliche Ansätze und mögliche Mehrgewinnstrategien (etwa in den Bereichen Landwirtschaft und Bildung, Ernährung und Tiergesundheit, Klima und Tierschutz, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit, Artenschutz und Biodiversität).

Quo vadis, Tierärzt*innen?
Auch der Deutsche Tierärztetag sieht das Staatsziel Tierschutz und den Gesundheitsschutz (Lebensmittelsicherheit und Zoonosen) durch den Mangel an Tierärzt*innen in Gefahr! Der zuständige Arbeitskreis stellte dazu folgende Forderungen, um dem Tierärzt*innenmangel zu begegnen: Eine Erhebung in Bezug auf mehr veterinärmedizinische Studienplätze sei unumgänglich. Das Aufnahmeverfahren steht in unserem Nachbarland ebenso in der Kritik (man ist auch der Meinung, dass die fachspezifische Vorbildung mehr Anerkennung finden sollte) und die Studienplatzvergabe müsse unter Einbeziehung der Kammern reformiert werden.

Ganz wichtig zu erwähnen ist auch die wiederholte Forderung, dass das Curriculum in Deutschland reformiert wird und Schlüsselkompetenzen implementiert werden (u. a. Praxismanagement, Kommunikation, Life Skills, Führungskompetenzen etc.). Die extramurale Ausbildung soll durch Aufwandsentschädigungen für Praktikumsbetriebe (Amt, Praxis, Schlachthof etc.), gegebenenfalls auch für Praktikant*innen, attraktiver gemacht werden.
Hinsichtlich der Berufsausübung selbst ergab sich eine schier unendliche Liste an Forderungen – sie alle sind uns bekannt und werden auch in Österreich immer wieder zur Diskussion gestellt bzw. eingefordert: Auch in Deutschland sollen Tarifverträge abgeschlossen, Gehälter an Tarifentlohnung/akademische Standards angepasst, Nacht- und Notdienstzuschlag verrechnet, ein Arbeitszeitausgleich sowie Lohnzusatzleistungen konsequent angewandt und Ausnahmemöglichkeiten im Arbeitszeitgesetz analog der Humanmedizin auch für die Tiermedizin geschaffen werden. Die Selbstständigkeit solle gefördert und abgesichert, die Krankenversicherung für Tiere gefördert, die Bürokratie abgebaut, Digitalisierung und Prozessoptimierung vorangetrieben und schließlich die Kompetenzen der TFAs, Praxismanager*innen und anderer tierarztbegleitender Berufe gestärkt werden.

All das sind zukunftsweisende Vorschläge, die auch von unserer Seite immer wieder aufs Tapet gebracht werden und die durch politische Vertreter*innen dringend aufgegriffen und umgesetzt werden sollten. Bleibt zu hoffen, dass wir gemeinsam erfolgreich sind und zumindest einige der Forderungspunkte realisieren können. Zumindest scheint es in Österreich hier immer mehr Bewegung zu geben.
Eines möchte ich aber festhalten: Laienausbildung und Laienbeschäftigung ist nicht die Antwort auf den Tierärzt*innenmangel – dieser kann zuverlässig nur durch Tierärzt*innen behoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

08

Interview mit Dr. med. vet. Claudia Kreil-Ouschan

VON VORNE ANFANGEN:

Ein Gespräch über die atopische Dermatitis des Hundes und andere Herausforderungen in der dermatologischen Praxis

RUBRIKEN

6 Tierleben
21 Ausstellungstipp
32 Bücher
34 Forschung & Wissenschaft
36 Vetmental
58 Köpfe & Karrieren

10 **DAS SCHIMMELMELANOM –** beobachten oder behandeln?

14 **SCHMERZHAFTE OHRENENTZÜNDUNG:** Otitis externa durch *Pseudomonas aeruginosa* beim Hund

18 **EXTRAKORPORALE THERAPIEN** in der Kleintiermedizin

22 **„ICH MAG JA SPEKTAKULÄRE FÄLLE!“** Interview mit Dr. med. vet. Franz Kritzinger

26 **ÖFFENTLICHE DISKUSSION ZUR WILDTIERETHIK:** Überlegungen zum Umgang mit heimischen Wildtieren

28 **FARM 2 FORK –** Podiumsdiskussion „Our Health“

30 **ÖGTZ** Fachtagung in Linz und Tillysburg, 18.–20. November 2022

KAMMER

39 **KAMMER AKTUELL**
- 29. Deutscher Tierärztetag in Berlin
- ÖTK bei der Vet Austria in Salzburg
- Gut besuchter Rinder-Workshop Neuhofen 2022
- In Memoriam

41 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
42 **ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN**
43 **PRAXISMANAGER**
44 **AMTSBLATT**
47 **VETAK**
48 **KALENDARIUM**
50 **VETART**
52 **VETJOBS & KARRIERE**
56 **KLEINANZEIGEN**
57 **VETMARKT FACHKURZ-INFORMATIONEN**

VETJOURNAL GOES DIGITAL!

HINWEIS DER REDAKTION:
Künftig werden wir ausgesuchte Interviews auch als Video bereitstellen. Wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen digitalen Format!

QR-Code verlinkt direkt zum Video.

Interview mit Mag. med. vet. Nina Polakova zum Thema Otitis externa durch *Pseudomonas aeruginosa* – siehe Seite 14.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:
Österreichischer Tierärzteverlag Ges. m. b. H.
Verlagsadresse:
1130 Wien, Hietzinger Kai 87
Unternehmensgegenstand:
Verlag von Büchern und Zeitschriften
Kontakt:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at
Herausgeber:
Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87
Geschäftsführung Verlag:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
Chefredakteur:
Mag. Kurt Frühwirth
Redaktionsleitung:
Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at
Art Direction und Layout:
Dan Neiss
Autoren dieser Ausgabe:
Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr. med. vet. Astrid Nagl, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Bettina Kristof, Tierärztin Judith Schidelko-Prandl, Sonja von Brethorst, Suzana Nikolic, Dr. Gerhard Biberauer, Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc., Dr. Christian Mader, Mag. Karoline Paschos, Mag. Julia Enichlmayr, Mag. Werner Frühwirt, Margit Strohmaier (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)
Lektorat:
Mag. Bernhard Paratschek
Fotonachweis:
iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben
Anzeigenverkauf:
Günther Babun
babun@dolleisch.at
Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.
Druck:
Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg
Vertrieb:
Österreichische Post Aktiengesellschaft
Grundlegende Richtung (Blattlinie):
Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte
Urheberrechte:
Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.
Genderhinweis:
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.
Hinweis:
Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at

vet JOURNAL
DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Das Schimmelmelanom – beobachten oder behandeln? Lesen Sie mehr im Interview mit Dr. med. vet. Edmund Hainisch, PhD, auf Seite 10.

Rinderpraktiker Dr. med. vet. Franz Kritzinger vermittelt praktisches Wissen online – siehe Artikel auf Seite 22.

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

UMFRAGE

UMGANG MIT HAUSTIEREN IN SOZIALEN NETZWERKEN

Für Nutzer*innen sozialer Medien sind Tiervideos oftmals die perfekte Ablenkung zum Alltagsstress. Tiere sind süß, wirken teilweise raffiniert oder unbeholfen – doch eines haben sie gemeinsam: Sie bereiten den Zuschauenden viel Freude. Aber ist die Freude auch auf der Seite der Tiere? In einer Studie untersuchen TiHo-Forschende, wie Haustiere in Videos auf Social-Media-Plattformen dargestellt werden, und analysieren, welche Inhalte als tierschutzrelevant einzuordnen sind. Tiere besitzen nicht selten eigene Social-Media-Accounts mit Tausenden Follower*innen und einer Community, die immer mehr sehen möchte. Dr. Michaela Fels und Alina Stumpf aus dem Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) führen in dem Projekt „Umgang mit Haustieren in den sozialen Medien“ eine empirische Umfrage durch. Sie möchten wissen, welche persönlichen Erfahrungen User*innen mit Tiervideos gemacht haben, wie sie diese wahrnehmen und selbst damit umgehen. Der Link zur Umfrage: **www.tiho-hannover.de/umgang-haustiere**

Zusätzlich zur Umfrage soll das Verhalten der Tiere in den Videos nach wissenschaftlichen Vorgaben analysiert werden. Ziel ist es, für die Thematik zu sensibilisieren und Strategien zu entwickeln, mit denen weniger punkto Tierschutz problematische Inhalte verbreitet werden.

VERHALTENSFORSCHUNG

SINGVÖGEL RIECHEN, WOHIN SIE FLIEGEN

Der Geruch ist bei Singvögeln ein wesentliches Instrument, um sich in vertrauter Umgebung zurechtzufinden, berichtet das Forschungsteam um Katharina Mahr vom Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Veterinärmedizinischen Universität Wien im Fachjournal „Frontiers in Ecology and Evolution“. In einem Experiment wurde bei einer Gruppe Kohlmeisen kurzfristig der Geruchssinn mittels Zinksulfat gedämpft – diese Vögel brauchten deutlich mehr Zeit, um zu den Futterstellen zurückzukehren. „Unsere Ergebnisse weisen darauf hin, dass Gerüche in einer vertrauten Umgebung trotz visueller Anhaltspunkte als wichtige Informationsquelle zur Orientierung dienen“, so Mahr.

Link:
https://bit.ly/3qvXGDz

RETTUNGSHUNDE-WM

GOLD UND SILBER FÜR ÖSTERREICH

Österreich hat Mitte September 2022 bei der Rettungshunde-WM in Craiova in Rumänien eine Gold- und eine Silbermedaille gewonnen. In der Sparte „Trümmersuche“ holte sich Jörg Klapper mit dem Riesenschnauzer Cooper den Weltmeistertitel, Andreas Hauk belegte mit dem Labrador Retriever Rocket Platz zwei, teilte der Österreichische Verein der Diensthundeführer (ÖVD) mit.

INFEKTIONSFORSCHUNG

WENN FLEDERTIERE ALTERN, VERÄNDERN SICH IHRE IMMUNZELLEN

Die Immunologie von Fledertieren gibt Rätsel auf. Viele Erreger von Infektionskrankheiten des Menschen stammen aus Wildtieren bzw. werden mehrere neu auftretende bedeutende Viren von Flughunden übertragen. Obwohl sie hochinfektiöse Viren verbreiten können, werden sie selbst kaum krank. Nun hat eine Studie des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und des Helmholtz-Instituts für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI) die Komplexität der Leukozyten in ägyptischen Flughunden und ihre Prägung durch das Alter enthüllt. Mithilfe modernster Einzelzelltechnologien wurde das Flughundblut in noch nie da gewesener Auflösung kartiert. Die Wissenschaftler*innen fanden heraus, dass sich mit zunehmendem Alter T-Lymphozyten und potenziell regulatorische Zellen myeloischen Ursprungs auf Kosten von B-Zellen anreichern. Diese Erkenntnisse bieten tiefe Einblicke in das Immunsystem dieser wichtigen Wildtierart, die als Reservoir für Filoviren wie beispielsweise das Marburg-Virus dient. Die Studienergebnisse wurden jetzt in „Cell Reports“ veröffentlicht.

DOI: 10.1016/j.celrep.2022.111305

IN KÜRZE

REPTILIEN: ERSTES WELTWEITES BEDROHUNGSSZENARIO

Zum ersten Mal überhaupt wurden Schildkröten, Krokodile, Schlangen, Echsen und Brückenechsen in Hinblick auf ihre Bedrohung umfassend bewertet: 21 Prozent der erfassten 10.196 Reptilienarten sind bedroht. Davon besonders gefährdet sind vor allem Schildkröten und Krokodile. In der zugrunde liegenden Studie, die in der Fachzeitschrift „Nature“ mit Beteiligung des Museums für Naturkunde Berlin publiziert wurde, wurden Daten von über 900 Wissenschaftler*innen ausgewertet.

Quelle: https://go.nature.com/3QLM75Q

LESERBRIEF

ZUM THEMA NUTZTIERPRAKTIKER-MANGEL

Sehr geehrte Vetjournal-Redaktion,

zur Ausgabe des Vetjournals bezüglich Tierärztemangel (Anm. d. Red.: bezieht sich auf die Vetjournal-Ausgabe 7/8–2022) darf ich als altgedienter Praktiker noch einiges an Ursachen benennen, die im diesbezüglichen Beitrag nicht zur Sprache kamen.

Das Problem ist nicht unerheblich durch die landwirtschaftliche Vertretung selbst verursacht. Immer mehr Tätigkeiten, die zuvor in der Kompetenz des Tierarztes lagen, wurden diesem entzogen. Das beginnt bei der Eigenbestandsbesamung, dem TGD mit seinen durch Laien ausgeführten Behandlungen (niemand kann mir aufgrund vieler Beispiele einreden, dass dies immer lege artis geschieht) sowie den Trächtigkeitsuntersuchungen per Milchprobe; auch die zunehmende Mutterkuhhaltung trägt ihr Übriges bei: Aufgrund ihres extensiven Charakters bedeutet sie weniger Visitenaufkommen und teilweise erhöhte Gefahr bei Behandlungen. Dazu beschneidet eine immer mehr ausufernde Bürokratie (jüngstes Stichwort Antibiotika-Mengenstromanalyse) die knappe Freizeit der Tierärzte.

Ebenso gestaltet sich die Medikamentenverfügbarkeit, zumindest auf dem Großtiersektor, als absolut untragbar: Immer häufiger lautet die Antwort auf Bestellungen, das Präparat sei derzeit nicht erhältlich und ohne Liefertermin (auf Ampicillin Durchstich 100 ml warte ich seit August 2020!!!); andere Produkte sind, obwohl wir uns ja im viel gepriesenen „EU-Binnenmarkt“ befinden, lediglich mit Sonderimportantrag und entsprechender Wartezeit beziehbar.

Die im Artikel angesprochene notwendige Work-Life-Balance – warum kann man dies nicht einfach als berufliche Lebensqualität bezeichnen? – ist ein schöner Wunschtraum, da infolge der Laufställe und der nebenberuflichen Tätigkeit vieler Bauern die Nachmittagsarbeit erst gegen 17:00 Uhr aufgenommen werden kann; eine Zeit, in der sich die meisten Leute bereits ihrer Familie widmen können.

Ich selbst blicke auf ein erfülltes und interessantes Berufsleben (gehe nächstes Jahr in Pension) voll Anerkennung zurück, würde es mir heute angesichts der geschilderten Rahmenbedingungen aber sehr wohl überlegen, nochmals Großtierpraktiker zu werden.

Dr. Hans Christ,
Bad Hofgastein

VON VORNE ANFANGEN – EIN GESPRÄCH ÜBER DIE ATOPISCHE DERMATITIS DES HUNDES UND ANDERE HERAUSFORDERUNGEN IN DER DERMATOLOGISCHEN PRAXIS

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Dr. med. vet. Claudia Kreil-Ouschan, Fachtierärztin für Dermatologie, gibt Tipps zu Diagnose und Therapie.

Was, wenn der Allergietest nicht weiterhilft? Ist der Keim, der im bakteriologischen Befund auftaucht, sekundär oder die Wurzel des Übels? Sollte ich den Besitzer*innen zur Desensibilisierung raten? Antworten auf diese Fragen nennt Dr. med. vet. Claudia Kreil-Ouschan, Fachtierärztin für Dermatologie, im Gespräch mit dem Vetjournal.

Atopische Patienten, die zu Ihnen kommen, haben oft schon einen langen Weg hinter sich, es wurden bereits mehrere Untersuchungen und Therapieversuche durchgeführt. Wie gehen Sie vor, wenn so ein Hund auf Ihrem Behandlungstisch sitzt?
Ich tue so, als wäre er noch nirgends gewesen, und fange mit der Diagnostik ganz von vorne an. Das ist wichtig, denn oft liegen mir nicht alle Befunde der vorangegangenen Untersuchungen vor, oder es gibt keinen schriftlichen Befund – zum Beispiel von einer Untersuchung mit der Wood'schen Lampe. So kann ich den Fall neu aufrollen und von allen Seiten her beleuchten. Dann erstelle ich einen Plan für weitere Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten – individuell für jeden Patienten, denn was bei dem einen Hund gut funktioniert, muss nicht für den nächsten genauso passen.

Manchmal stimmen die Ergebnisse der Diagnostik nicht mit der klinischen Symptomatik überein – wenn zum Beispiel der Allergietest eine Hausstaub- und keine Pollenallergie ergibt, der Juckreiz aber im Sommer stärker wird und Läsionen auftreten …
Dann glaube ich dem Allergietest nicht. Vielleicht wurde er in einer symptomfreien Phase durchgeführt, oder in einer anderen Jahreszeit. Es gibt viele Faktoren, die den Test beeinflussen können. Das Ergebnis muss unbedingt auch in Bezug auf die klinischen Symptome bewertet werden. Im Zweifelsfall wiederhole ich den Test und setze vorher alle Medikamente ab. Auch ein Intrakutantest ist eine gute Möglichkeit, bei fraglichen Ergebnissen mehr Klarheit zu bekommen.

Die Therapiemöglichkeiten für atopische Dermatitis bei Hund und Katze sind inzwischen vielfältig. In welchen Fällen bevorzugen Sie den Einsatz von Ciclosporin oder Cortisonpräparaten, in welchen Fällen raten Sie eher zu einer Desensibilisierung?
Wenn der Juckreiz nur für drei oder vier Wochen im Jahr auftritt, rate ich den Besitzer*innen meist dazu, ihn während dieser Phase zu unterdrücken.

Fotos: beigestellt

Dr. med. vet. Claudia Kreil-Ouschan ist Fachtierärztin für Dermatologie und leitet Fellcheck.at, die Fachtierarzt-Ordination für Dermatologie in Grafenstein, Kärnten.

Ein Tipp ist, in der fraglichen Zeit regelmäßig den Pollenflugkalender zu lesen und mitzuschreiben, welche Pollen gerade aktiv sind – sonst ist es schwer, den Auslöser für die Allergie zu finden, denn die Allergietests suchen vor allem nach Reaktionen auf Pollen, die über einen längeren Zeitraum fliegen, also mindestens zwei bis drei Monate. Dann ist auch eine Desensibilisierung sinnvoll. Die Compliance der Tierhalter*innen ist hier besonders wichtig, da die Desensibilisierung im Erfolgsfall ja lebenslang durchgeführt werden muss.

Auch monoklonale Antikörper werden inzwischen von vielen Kolleg*innen gerne verwendet, um den Juckreiz zu lindern. Gibt es Tipps, was man beachten sollte und wann welcher Wirkstoff am besten eingesetzt wird?
Ich verwende Lokivetmab, wenn der Patient nur Juckreiz sine materia zeigt. Liegt schon eine Entzündung vor, empfehle ich zu Beginn Oclacitinib. Man kann dann später auf Lokivetmab wechseln. Bei massiven Hautveränderungen gebe ich zu Beginn gerne Cortison und wechsle dann je nach Bedarf auf Alternativprodukte. Es ist auch sinnvoll, Flare-ups in der Akutphase wirklich mit Cortison zu stoppen.
Die Wirkung von Ciclosporin setzt meist erst nach vier bis sechs Wochen ein. Das bedeutet, es gibt einen längeren Zeitraum zu überbrücken, bis man die Wirkung sieht. Das bespreche ich auch mit den Besitzer*innen. Deshalb kombiniere ich es zu Beginn gerne mit Cortison und schleiche es dann aus. Ciclosporin gebe ich gerne bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen, Perianalfisteln und bei Katzen mit eosinophilem Granulomkomplex.

Was halten Sie von ergänzenden Therapeutika?
Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren helfen, die Hautbarriere zu stärken und den Lipidfilm aufzubauen. Unterstützend setze ich sie bei Atopikern und bei Patienten mit Keratinisierungsstörungen, etwa Sebadenitis, ein. Ich verwende gerne Futter mit essenziellen Fettsäuren, Nahrungsergänzungsmittel oder die Öle selbst: Gute Erfahrungen habe ich mit Sonnenblumen- und Leinöl gemacht.

Immer häufiger wird bei der bakteriologischen Untersuchung ein MRSA-Keim gefunden, also ein Bakterium, das schon Resistenzen gegen alle gängigen Antibiotika aufweist. Was können wir aus Ihrer Sicht bei dermatologischen Patienten beachten oder vermeiden, um diese Entwicklung einzudämmen?
Gerade bei Pyodermien ist es wichtig, nicht sofort Antibiotika zu verschreiben. Hier ist in den meisten Fällen eine lokale Behandlung mit desinfizierenden, antibakteriellen Shampoos und juckreizlindernden Lösungen, Schaum oder Sprays völlig ausreichend. Auch die Fluoreszenzlichtenergie-Therapie oder der Einsatz von Kaltplasma können hilfreich sein. Lokale Therapieformen werden unterschätzt – stattdessen wird teils ein Antibiotikum für sieben Tage verschrieben, ohne einen Kontrolltermin zu vereinbaren. Die Besitzer nehmen wahr, dass die betroffenen Stellen dann „ein bisschen besser“ aussehen. Nach einiger Zeit verschlechtern sich die Symptome wieder, und sie kommen zur Kontrolle – dann bekommen sie ein anderes Antibiotikum, weil das erste ja vermeintlich nicht gewirkt hat. Dabei sind die Probleme nicht schon wieder, sondern noch immer da. Im Idealfall startet man mit einer lokalen Therapie, bis man das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung in der Hand hat.

Sehen Sie häufig Autoimmunerkrankungen wie *Pemphigus foliaceus*? Kann das Erscheinungsbild bei diesen Erkrankungen ähnlich sein wie bei atopischer Dermatitis?
Pemphigus ist vom klinischen Bild her recht eindeutig. Die Hunde zeigen Blasen, Pusteln und krustige Ausschläge an den typischen Stellen. Schon in der Zytologie sieht man die verdächtigen Zellen – akantholytische Zellen sowie neutrophile Granulozyten. Ich mache immer eine Biopsie und ein Blutbild, um die Diagnose zu bestätigen. Es wird zwar empfohlen, die ANA-Antikörper zu bestimmen, diese sind jedoch selten positiv und für die Diagnosestellung daher nicht so wichtig wie die Biopsie. Schwieriger ist bei Pemphigus die medikamentöse Einstellung, da nicht alle Hunde gleich gut auf die Therapie ansprechen. Nur selten sehen Läsionen, die aufgrund einer Infektion entstehen, einer Autoimmunkrankheit ähnlich, aber es kommt vor: Ich hatte einmal den spannenden Fall, dass sich ein vermeintlicher Lupus als Dermatophytose entpuppte!

DAS SCHIMMELMELANOM – BEOBACHTEN ODER BEHANDELN?

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

„Schimmelmelanome sind zwar prinzipiell meist gutartig, nehmen aber tendenziell an Größe und Anzahl zu und können dann je nach Lokalisation zu verschiedenen funktionellen Problemen führen“, betont Dr. med. vet. Edmund Hainisch, PhD.

Die meisten Schimmel entwickeln im Lauf ihres Lebens ein Melanom, einen Tumor, der von entarteten Melanozyten ausgeht. Dr. med. vet. Edmund Hainisch, PhD, gab dem Vetjournal ein Update über Klinik, Diagnose und aktuell verfügbare Therapiemöglichkeiten.

Fotos: beigestellt

Perianales Schimmelmelanom.

Dr. Edmund Hainisch, PhD, arbeitet an der Abteilung für Pferdechirurgie der Universitätsklinik für Pferde an der Vetmeduni Vienna und ist Teil der Forschungsgruppe, die sich mit onkologischen Erkrankungen beim Pferd beschäftigt. „Das Schimmelmelanom wird aus histologischer Sicht oft als malignes Melanom klassifiziert. Klinisch ist es jedoch in den allermeisten Fällen gutartig. Es wächst meist nur wenig invasiv oder in einer Bindegewebskapsel und erzeugt nur in seltenen Fällen Metastasen, die dann auch klinisch Probleme machen", erklärt Dr. Hainisch einführend und betont: „Das unterscheidet das Melanom beim Schimmel ganz deutlich vom Melanom bei anderen Fellfarben, bei denen sich dieser Tumor deutlich bösartiger verhält. Diese wachsen sehr schnell und invasiv meist dorsal an der Schwanzwurzel, außerdem metastasieren sie. Melanome kommen bei anderen Fellfarben aber selten vor, ganz im Gegensatz zum Schimmel." Warum die Fellfarbe einen so großen Unterschied macht, ist bisher nicht ausreichend geklärt.

„Schimmelmelanome sind zwar prinzipiell meist gutartig, nehmen aber tendenziell an Größe und Anzahl zu und können dann je nach Lokalisation zu verschiedenen funktionellen Problemen führen. Die Prädilektionsstellen dieser Tumore sind die Unterseite der Schwanzwurzel und der perianale Bereich, wo sie weiterführend Probleme beim Defäkieren bereiten können. Andere beliebte Stellen für Melanome sind die Glandula parotis und die Lippen. An diesen Stellen können die Neoplasien Schluck- und Futteraufnahmeschwierigkeiten verursachen oder auch die Reitbarkeit des Pferdes negativ beeinflussen. Es wird in der Wissenschaft diskutiert, ob die ständige Bewegung an diesen Stellen ein Faktor ist, warum gerade dort Melanome besonders häufig auftreten", so der Spezialist über die klinischen Symptome. Klinisch relevante Metastasen bildet diese Tumorart bei Schimmeln nur in Einzelfällen. Dazu teilt der Pferdetierarzt seine Erfahrung: „Metastasen können in der Milz und im Gekröse vorkommen, diese Tiere werden dann beispielsweise mit Koliksymptomen oder Aszites vorgestellt. Auch Metastasen im Luftsack findet man bei der Endoskopie regelmäßig als Zufallsbefund. Insgesamt sind Metastasen, die klinische Probleme bereiten, sehr selten, vor allem in Hinblick auf die Tatsache, dass über 80 Prozent aller Schimmel Melanome entwickeln."

RASCHER BEFUND

Diagnostiziert werden kann ein Melanom in der Regel recht einfach: „Wird mir ein Schimmel mit Umfangsvermehrungen an den typischen Prädilektionsstellen vorgestellt, stelle ich die Verdachtsdiagnose eines Melanoms klinisch. Wenn ich die Umfangsvermehrung in weiterer Folge reseziere, mache ich einen Querschnitt durch diese. Ist der Inhalt schwarz, habe ich auch ohne Histologie eine Bestätigung", erläutert der Pferdechirurg. Anders verhält es sich, wenn Schimmel Umfangsvermehrungen an für das Melanom untypischen Lokalisationen haben. Dazu geht der Wissenschaftler ins Detail: „Solche Fälle sind für mich die einzige Indikation für eine Feinnadelaspirationsbiopsie. Zytologien von Feinnadelaspirationsmaterial sind meiner Erfahrung nach für die Tumordiagnostik bei kutanen Umfangsvermehrungen beim Pferd ungeeignet. Ist der Inhalt der Spritze dunkel, ist es ein Melanom, wenn nicht, muss ich andere Ursachen abklären. Die wichtigste Differenzialdiagnose ist das Equine Sarkoid, das beim Schimmel wiederum weniger oft als bei anderen Fellfarben vorkommt. Als nächsten Schritt empfehle ich dann eine PCR auf bovine Papillomviren; in Österreich ist unser Labor an der Pferdeklinik das einzige, das diese Diagnostik anbietet. Oberflächliches Material wie Krusten und Schuppen, die mit dem behandschuhten Finger gewonnen werden, oder Haarwurzeln können eingesandt werden. Wird BPV-1 oder BPV-2 (bovines Papillomvirus Typ 1 oder 2; Anm. d. Red.) im Material nachgewiesen, handelt es sich um ein Sarkoid. Von Biopsien rate ich ab, wenn ein Sarkoidverdacht besteht – die Rezidivrate bei diesen Neoplasien ist sehr hoch und das Tumorwachstum kann durch jegliche Verwundung angeregt werden. Werden in der PCR keine Viren nachgewiesen, wäre der nächste

Querschnitt durch ein Melanom.

Schritt eine Exzisionsbiopsie und Histologie, weitere Differenzialdiagnosen wären unter anderem Eosinophile Granulome oder Mastozytome."

Welche Behandlungsmöglichkeiten werden aktuell empfohlen? Dr. Hainisch erklärt: „Als ich noch studiert habe, gab es die Lehrmeinung, dass die Schimmel mit den Melanomen sterben, aber nicht an den Melanomen. Dieser Merksatz trifft zwar auch heute noch in vielen Fällen zu, jedoch sollte man sich als Tierarzt einige Parameter anschauen, bevor man sich entscheidet, ob das Melanom beobachtet oder doch gleich behandelt werden sollte. Es konnte mit Studien bewiesen werden, dass bei homozygoten Schimmeln, die schon sehr früh komplett weiß werden und auch tendenziell früher in ihrem Leben Melanome entwickeln, eher Handlungsbedarf besteht als bei heterozygoten Schimmeln. Heterozygote Schimmel behalten viel länger ihre dunkle Fellfarbe und entwickeln auch Melanome erst später; diese wachsen langsamer und machen weniger häufig klinische Probleme."

Dr. Hainisch weiter: „Als Tierarzt werde ich bei einem 17-jährigen Apfelschimmel mit zwei daumenkuppengroßen Umfangsvermehrungen am Anus keinen dringenden Handlungsbedarf sehen, denn die Chancen stehen gut, dass die Melanome bei diesem Pferd in seiner Lebenszeit zu keinen Problemen führen. Habe ich das gleiche Szenario bei einem fünfjährigen bereits ganz weißen Schimmel, würde ich zur chirurgischen Entfernung raten, denn das Risiko ist hoch, dass diese Melanome recht schnell wachsen und klinische Symptome verursachen. Je kleiner der Tumor ist, desto leichter ist er chirurgisch zu entfernen und desto weniger Komplikationen gibt es. Da die meisten noch kleinen Melanome von einer Bindegewebskapsel umgeben sind, ist es technisch meist einfach, diese Tumore zu resezieren. Am Anus ist der Wundverschluss selten ein Problem, weil viel Haut zur Verfügung steht. Durch die starke Bewegung beim Defäkieren kommt es zwar oft zu Nahtdehiszenzen, jedoch kaum zu Infektionen, wenn die Wunde sauber gehalten wird. Man muss einfach abwägen, wie wahrscheinlich der Tumor Probleme machen wird und wie hoch das Risiko von Komplikationen nach der Resektion ist. Wenn der Tumor bereits klinisch Probleme macht und noch resezierbar ist, dann ist die Abwägung meist aufseiten der Chirurgie, denn dann nehme ich mögliche Wundheilungskomplikationen eher in Kauf. Vor allem Melanome an der Lippe entferne ich zügig, weil sie sehr schnell zu Einschränkungen für das Pferd führen können. Zusammengefasst treffe ich bei kleinen Melanomen die Entscheidung, ob operiert wird oder nicht, anhand des Alters des Pferds, anhand des Faktors, wie weiß es bereits ist, und anhand der Frage, ob das Melanom Probleme macht oder nicht." Ganz anders verhält es sich, wenn man mit einem malignen Melanom bei einem Pferd mit anderer Fellfarbe konfrontiert ist: Dann, so der Tierarzt, müsse

so schnell wie möglich großzügig und mit histologisch bestätigten freien Schnitträndern reseziert werden.
Oftmals sind Schimmelmelanome aber bereits so groß, dass sie nicht mehr entfernbar sind oder an Lokalisationen wie der Parotis vorkommen, die chirurgisch schwer zugänglich sind. Bei solchen Patienten setzte Dr. Hainisch in den letzten Jahren sehr gerne die Melanom-Impfung (Oncept Canine Melanoma Vaccine, Merial, USA) ein: „Dieser Impfstoff ist nur für den Hund und ausschließlich in den USA zugelassen und bewirkt, dass gegen das Enzym Tyrosinase, das von Melanomzellen überexprimiert wird, Antikörper gebildet werden. Wir wissen, dass der Impfstoff auch beim Pferd eine systemische Immunantwort hervorruft. Bei den allermeisten Pferden führt die Impfung zumindest zur Stase des Tumorwachstums, bei manchen Tieren kommt es auch zur Reduktion der Größe und Anzahl der Tumore oder vereinzelt sogar zur kompletten Remission. An der Uniklinik konnten wir diesen Impfstoff seit 2016 mit Sondergenehmigung der Ethikkommission off-label bei den equinen Patienten einsetzen, er wurde in Zusammenarbeit mit der Kleintieronkologie direkt aus den USA importiert. Seit einigen Monaten erhalten wir diesen Impfstoff allerdings nicht mehr, und keiner weiß, wann oder ob wir ihn überhaupt wieder bekommen. Der Impfstoff wird mit einem speziellen Federdruckapplikator subkutan verabreicht, die Grundimmunisierung besteht aus vier Teilimpfungen im Abstand von zwei Wochen, eine Auffrischung wird alle sechs Monate gemacht. Die Kosten beliefen sich auf etwa 400 Euro pro Impfung. Die Thematik der Melanomimpfung ist aktuell im Fokus der Forschung, wissenschaftliche Projekte werden uns in Zukunft mehr Wissen darüber bringen.“
Eine weitere in der Literatur beschriebene Therapieoption ist Cimetidin. Zum Benefit dieses Medikaments gebe es wenig wissenschaftliche Beweise, so Dr. Hainisch. Und weiter: „Ich habe das bei mehreren Pferden eingesetzt, allerdings keinen deutlichen therapeutischen Erfolg gesehen. Natürlich kann man es probieren, es ist ein billiges und nebenwirkungsarmes Medikament, muss allerdings dreimal täglich verabreicht werden, was für viele Besitzer praktisch nicht umsetzbar ist.“
Auf die Frage nach chemotherapeutischen Möglichkeiten antwortet Dr. Hainisch: „Auch intraläsional verabreichtes Cisplatin wird als erfolgreich beschrieben, allerdings nur bei kleinen Melanomen, welche aber wiederum auch leicht reseziert werden können. Nachdem Melanome im Gegensatz zu anderen Hauttumoren wie dem Sarkoid nach der chirurgischen Entfernung nicht rezidivieren, ist auch der Einsatz von Cisplatin nach einer vollständigen Exzision nicht nötig. Systemische Chemotherapien werden beim Pferd generell nicht durchgeführt.“
Weiters gibt es noch Ansätze in der Forschung, Schimmelmelanome mit Betulinsäure oder dendritischer Zelltherapie zu behandeln – hier stecke die Forschung noch in den Anfängen, viel zu wenig sei darüber bisher bekannt, um eine Empfehlung zu diesen Therapieformen abgeben zu können, meint Dr. Hainisch abschließend.

BUCH-EMPFEHLUNG

Mag. Silvia Stefan-Gromen

PFERDE

DAS ROUNDPEN-PRAXISBUCH

Foto: BLV Verlag

Wie kann ich mein Pferd zu einem verlässlichen Partner machen, dem ich in jeder Situation vertrauen kann? Wie kann ich auf der Basis von gegenseitigem Respekt und Vertrauen eine tiefe Bindung zwischen mir und meinem Pferd herstellen? Das gelingt mit der Freiheitsarbeit im Roundpen nach dem vielfach erprobten Konzept des bekannten Natural-Horsemanship-Trainers Uwe Weinzierl. In seinem Übungs- und Praxisbuch gibt er einen leicht verständlichen und auch für Anfänger gut nachvollziehbaren Einstieg in die Freiheitsarbeit, von den allerersten Schritten bis zu einem sehr hohen Niveau.
Dabei zeigt er, wie viel Spaß es macht, im Roundpen zu arbeiten. Uwe Weinzierl stellt seine drei Fundamente der Roundpen-Arbeit vor, die in sieben Stufen unterteilt sind. Mit den aus der Menschenwelt entliehenen Bildern werden die Ziele besonders anschaulich: Das Pferd entwickelt sich vom Bewerber um einen Job zum besten Mitarbeiter – zur linken und rechten Hand des Chefs.
Alle Übungen sind Schritt für Schritt erklärt und mit vielen Fotos und Grafiken veranschaulicht. So wird das Nachmachen leicht gemacht und es können schnell erste Erfolge erzielt werden.
Zusätzlich enthält das Handbuch wertvolle Tipps zur Vermeidung von Fehlern, nützliche Strategien zur Problemlösung, eine Bauanleitung für den eigenen mobilen Roundpen und viele praktische Infos zur Haltung im Herdenverband.

Das Roundpen-Praxisbuch
Uwe Weinzierl, BLV Verlag, 2022,
144 Seiten, ISBN-10 3967471012

SCHMERZHAFTE OHRENENTZÜNDUNG:

OTITIS EXTERNA DURCH *PSEUDOMONAS AERUGINOSA* BEIM HUND

BETTINA KRISTOF

In der aktuell durchgeführten Studie zu *Pseudomonas aeruginosa* beim Hund werden drei Methoden zur Feststellung verglichen: die zytologische Untersuchung, jene der bakteriologischen Kultur und ein neues Detektionssystem, das für einen schnellen und spezifischen Nachweis von *Pseudomonas aeruginosa* sorgen soll.

VETJOURNAL GOES DIGITAL!

HINWEIS DER REDAKTION:
Künftig werden wir ausgesuchte Interviews auch als Video bereitstellen. Wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen digitalen Format!

QR-Code verlinkt direkt zum Video.

Mag. med. vet. Nina Polakova

Video: Mag. Nina Polakova, Schnitt: Vladimir Polak

Erkrankungen des äußeren Gehörgangs kommen bei Hunden häufig vor. Eine besonders schmerzhafte und für den Hund unangenehme Form der Ohrenentzündung wird durch das Bakterium *Pseudomonas aeruginosa* hervorgerufen und verursacht bei den betroffenen Tieren einen großen Leidensdruck.
Um den Nachweis von *Pseudomonas aeruginosa* als Verursacher einer Otitis zu beschleunigen und damit mögliches Tierleid zu lindern, führt das Dermatologieteam an der Vetmeduni Vienna derzeit eine Studie durch. Wir sprachen darüber mit Mag. med. vet. Nina Polakova, die maßgeblich an der Durchführung der Studie beteiligt ist.

Frau Magistra Polakova, was ist das Ziel der Studie zur *Pseudomonas*-Otitis beim Hund, die Sie aktuell durchführen?
In der Studie, die wir aktuell durchführen, geht es um den Vergleich von drei Methoden, die zum Ziel haben, *Pseudomonas aeruginosa* beim Hund festzustellen. Die Methoden sind Zytologie, bakteriologische Kultur und ein neues Detektionssystem, das für einen schnellen und spezifischen Nachweis von *Pseudomonas aeruginosa* sorgen soll. Wir testen dabei zwei Möglichkeiten: Einerseits wollen wir in Zukunft die Erstdiagnostik im äußeren Ohr des Hundes verbessern und zweitens schauen wir, ob es ein gutes Tool für ein Monitoring des Therapieerfolgs wäre.
Lassen Sie mich kurz erklären, warum das so wichtig ist: Eine Entzündung im äußeren Ohr ist nicht lebensbedrohend, aber sehr unangenehm und schmerzhaft und verringert die Lebensqualität des Hundes und des Tierhalters. Dazu kommt, dass die Behandlung einer solchen Form von Otits, je nach Ausmaß des Problems, oft komplizierter und zeitaufwendiger ist, was sich in den Kosten widerspiegelt. Eine Otitis beim Hund ist ein komplexes Thema und

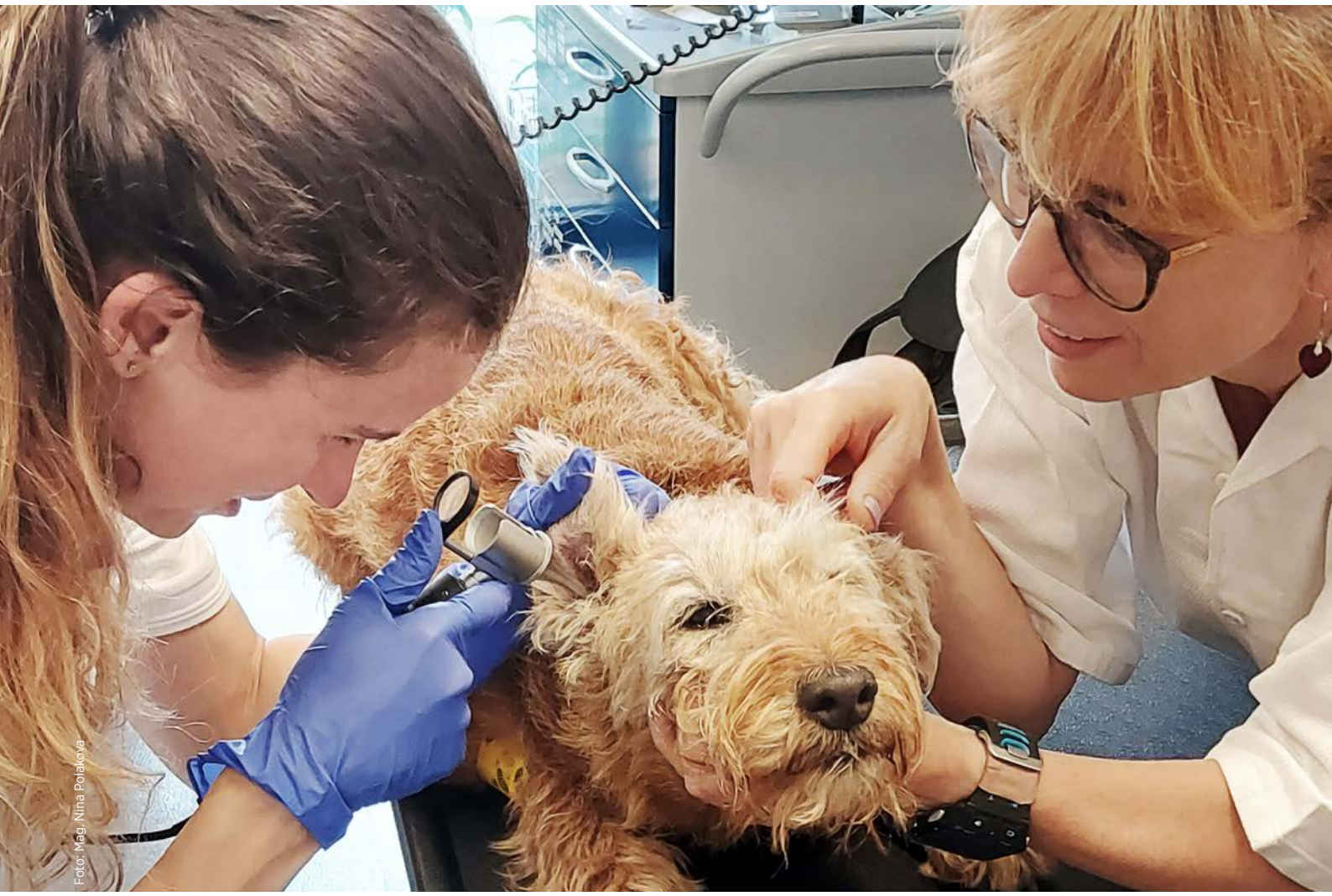


Foto: Mag. Nina Polakova

Eine Infektion mit *Pseudomonas aeruginosa* betrifft häufiger das Mittelohr, als dies bei anderen Bakterien der Fall ist. Die Folge können neurologische Symptome und in manchen Fällen auch lytische Knochenveränderungen sein.

man muss für eine erfolgreiche Behandlung primäre, sekundäre und prädisponierende Faktoren sowie Ursachen für Rezidive beachten.

Was sind die primären und sekundären auslösenden Faktoren einer Otitis?

Dazu gehören Allergien, parasitäre Erkrankungen, Fremdkörper im Ohr, Keratinisierungsstörungen und Endokrinopathien. Sekundäre Faktoren sind Infektionen mit Bakterien und Hefepilzen sowie Medikamentenreaktionen. Man muss alle Faktoren im Auge haben, auch prädisponierende wie Abweichungen in der Anatomie und Physiologie des Ohres, wie es beispielsweise bei der Französischen Bulldogge oder beim Cockerspaniel der Fall sein kann. Bei Hunden, die viel schwimmen, kann ein feuchtes Milieu im Gehörgang das Entstehen einer Otitis begünstigen. Dazu kommt noch, dass bestimmte Faktoren das Auftreten von Rezidiven fördern. Dazu gehören Mittelohrentzündungen, chronische Veränderungen des Gehörgangs oder Verdickungen im Gehörgang sowie auch Tumore im Ohr. Die Ursache einer Ohrenentzündung muss schnell erkannt werden; danach erfolgt die Beratung des Tierhalters sowie die Behandlung des Hundes.

Da spielen ja sehr viele Faktoren mit. Wie läuft die Abklärung einer Otitis ab?

Oft sieht man bei der Erstuntersuchung nicht viel, weil viel Ausfluss aus dem Ohr kommt. Dann muss man eine zytologische Untersuchung machen. Im Mikroskop kann man dann erkennen, ob es sich um runde oder um stäbchenförmige Bakterien, um Hefepilze oder um Entzündungszellen handelt. Wenn man das geklärt hat, dann kann man weitere Entscheidungen treffen. Es hängt davon ab, ob die Ohrenentzündung erstmalig aufgetreten ist oder ob die Otitis bereits chronisch ist. Wenn die Otitis mit kokkoiden Bakterien erstmalig ist, kann man mit einer empirischen lokalen Antibiotikatherapie gegen *Staphylococcus intermedius* – da dieses Bakterium am öftesten isoliert wird – in Form von Ohrentropfen anfangen. Man muss den Behandlungserfolg weiterhin mit Otoskopie und

Foto: Dr. Lucia Panakova

Foto eines Patienten mit *Pseudomonas*-Otitis mit grauem bis schwarzem Ausfluss.

Zytologie überwachen und im Fall einer ausbleibenden Besserung weitere Untersuchungs- und Therapieschritte unternehmen. Wenn man allerdings stäbchenförmige Bakterien vorfindet, ist das eine klare Indikation für die bakteriologische Untersuchung und ein Antibiogramm, da man keine Rückschlüsse auf Empfindlichkeitsmuster von stäbchenförmigen Bakterien machen kann. Grundsätzlich wäre es immer von Vorteil, beim Vorhandensein von Bakterien ein Antibiogramm zu machen, damit man auf der sicheren Seite ist. Aus Kostengründen passiert das aber oft nicht.

Kann Ihre Studie da bei der Erstdiagnostik unterstützen?

Ja, genau. Bei meiner Studie geht es auch um die Früherkennung von *Pseudomonas aeruginosa*. Dieses Bakterium verursacht eine besonders schmerzhafte, eitrige, ulcerative Otitis. Diese ulcerativen Veränderungen kommen einerseits aufgrund von Proteasenproduktion durch dieses Bakterium zustande, andererseits durch neutrophile Granulozyten, welche im Zuge der Immunreaktion in den Gehörgang wandern. Das ist auch der Grund, warum die Infektion mit *Pseudomonas aeruginosa* öfter ins Mittelohr durchbricht, als es mit anderen Bakterien der Fall ist. Die Folge davon können neurologische Symptome und in manchen Fällen auch lytische Knochenveränderungen sein. Die Biofilmproduktion durch *Pseudomonas aeruginosa* erschwert weiters die Behandlung, da dieser als Diffusionsbarriere für Antibiotika dient. Abgesehen davon ist *Pseudomonas aeruginosa* gegen viele Antibiotika intrinsisch resistent und kann schnell weitere Resistenzen, auch im Laufe der Behandlung, entwickeln.

Ist die Diagnose von *Pseudomonas aeruginosa* schwierig?

Bei der typischen klinischen Präsentation – dunkelgrüner bis schwarzer Ausfluss, ulcerative Veränderungen der Gehörgangswand – und Durchführung der Zytologie – stäbchenförmige Bakterien mit variablen Mengen von neutrophilen Granulozyten – ist die Verdachtsdiagnose leicht zu erheben. Diese wird durch eine bakteriologische Untersuchung bestätigt. Allerdings kann die Behandlung eine Herausforderung sein: Oftmals ist eine Videootoskopie mit Ausspülen des Ohrs notwendig, dafür ist aufgrund der großen Schmerzhaftigkeit eine Narkose erforderlich. Dabei ist es von Vorteil, davor eine CT-Untersuchung durchzuführen, um das Ausmaß der Otitis – Otitis externa versus Otitis media – zu erkennen und lytische

Knochenveränderungen auszuschließen. Es ist auch so, dass es nicht für alle praktischen Tierärzte möglich ist, bei jeder Ohrenuntersuchung eine Zytologie durchzuführen. Der Grund dafür ist meistens fehlende Zeit oder Ausstattung, oder eine Kombination davon. Deshalb wird eine Otitis mit *Pseudomonas aeruginosa* immer wieder spät erkannt, wenn der Hund bereits fortgeschrittene Veränderungen haben kann, welche deutliche Schmerzen verursachen. Deshalb ist meine Studie so wichtig, denn mit dem Screening-Tool kann man den Erreger leichter und früher erkennen.

Wie genau funktioniert die neue Methode zur Früherkennung von *Pseudomonas aeruginosa*?
Die Methode basiert auf der elektrochemischen Messung des *Pseudomonas aeruginosa*-Metaboliten Pyocyanin, der ausschließlich von diesem Bakterium produziert wird. Man kann mit diesem Tool das Vorhandensein und auch die Menge von *Pseudomonas aeruginosa* feststellen.

Welche Hunde sind besonders von dieser Ohrenerkrankung betroffen?
Pseudomonas aeruginosa kommt oft bei Hunden vor, die schon mehrere Ohrenerkrankungen hatten. Daher sind häufig auch Hunde mit atopischer Dermatitis gefährdet, da diese Erkrankung oft zu rezidivierenden Otitiden führt.

Was bedeutet das Ergebnis der Studie für die Tierärzte in der Praxis?
Das Ergebnis wird zeigen, ob diese neue Methode in der Praxis ein geeigneter Screeningtest als Teil von Routineuntersuchungen bei Otitispatienten sein könnte. Eine frühere Diagnose könnte somit Behandlungsdauer, Leiden des Patienten als auch finanziellen Aufwand seitens des Tierhalters reduzieren.

Wird es aufgrund des neuen Tools einen Schnelltest für die Tierärzte in der Praxis geben?
Ja, die Firma QSM Diagnostics hat diese Nachweismethode mit genau der Idee entwickelt, und diese Studie soll die ersten Daten aus der Praxis sammeln.

Wird sich das Ergebnis der Studie auf die Gabe von Antibiotika bei Ohrenentzündungen auswirken?
Dadurch, dass diese Methode einen Nachweis der Bakterienspezies, nicht aber einen Resistenztest liefert, ist dieser Effekt nicht direkt. Allerdings ist die Information über das Vorhandensein von *Pseudomonas aeruginosa* auch alleine sehr wichtig, da diese gleich die empirische Anwendung von mehreren Antibiotikaklassen, wie oben erklärt, ausschließt. Dieses Wissen könnte zur früheren Erkennung der Infektion führen und somit die verlängerte Anwendung von nicht zielgerichteten Antibiotika reduzieren.

Wie viele Hunde nehmen an der Studie teil?
Geplant ist, dass wir 20 Hunde mit *Pseudomonas aeruginosa* in die Studie einschließen, und als Kontrollgruppe 20 Hunde, die Otitis mit anderen Sekundärinfektionen haben. Die Studie läuft seit April 2022. Derzeit nehmen acht Hunde mit *Pseudomonas aeruginosa* teil.

Wie laufen die Untersuchungen im Rahmen der Studie ab?
Nach der Erstuntersuchung, bei der ein Behandlungsplan ausgearbeitet wird, kommen die Patienten in Abständen von zwei bis vier Wochen zu Nachuntersuchungen, bis die Infektion abgeheilt ist. Bei jedem Besuch führen wir eine otoskopische und eine zytologische Untersuchung durch, um den Erfolg der Behandlung zu überwachen. Bei jeder Vorstellung nehmen wir auch eine Probe für alle drei Methoden, die im Rahmen der Studie verglichen werden sollen.

Wie sehen die Ergebnisse in der Zwischenzeit aus?
Wir sind ganz zufrieden, aber die Studie ist ja noch im Laufen.

Welche Vorteile haben Hunde, die an der Studie teilnehmen?
Die Hunde werden intensiv betreut. Hauptsächlich gibt es aber Vorteile für die Tierhalter, weil die Hälfte der Behandlungskosten sowie die Kosten für Zytologie und Bakteriologie von der Universität übernommen werden.

Wo fangen sich die Hunde dieses Bakterium eigentlich ein?
Pseudomonas aeruginosa ist ein ubiquitäres Bakterium, das nicht zur normalen Flora des Hundeohrs gehört. Der genaue Weg der Kolonisierung ist derzeit nicht bekannt, aber es scheint, dass die häufige Verwendung von Antibiotika sowie einige andere prädisponierende Faktoren das Auftreten der Infektion begünstigen.

Foto: Michael Bernkopf, Vetmeduni Vienna

Mag. med. vet.
Nina Polakova

EXTRAKORPORALE THERAPIEN
IN DER KLEINTIERMEDIZIN

TIERÄRZTIN JUDITH SCHIDELKO-PRANDL,
Tierklinik Perchtoldsdorf Ost

Fotos: beigestellt

Hämodialyse-Gerät: Hiermit können Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration und Plasmapherese durchgeführt werden.

In den USA bereits als Standardtherapie etabliert sind die extrakorporalen Therapien bei Hund und Katze in Österreich noch ein sehr neues Fachgebiet. Oft stellen sich Fragen: Macht das Sinn? Welche Indikationen gibt es eigentlich? Welche Verfahren stehen zur Verfügung? Und natürlich: Was erwartet meinen Patienten und seine Besitzer*innen?

EXTRAKORPORALE VERFAHREN

Das wohl bekannteste Verfahren aus dieser Gruppe ist die Hämodialyse. Hierbei können niedermolekulare Substanzen durch Diffusion entlang einer semipermeablen Membran in der Dialyseflüssigkeit entfernt werden.
Die Hämofiltration bedient sich der Konvektion: Zunächst wird Dialyseflüssigkeit dem Blut zugegeben und durch einen Ultrafilter wieder entfernt – dabei werden größere Moleküle aus dem Blut „mitgezogen".
Hämodiafiltration bezeichnet die Kombination der beiden Verfahren und ist die Methode, die bei uns in den meisten Fällen angewandt wird.
Wir haben auch die Möglichkeit zur **Hämoperfusion:** Hier wird zusätzlich eine adsorptive Substanz genutzt, beispielsweise ein Aktivkohlefilter, um Substanzen aus dem Blut zu binden.
Ein völlig anderes Prinzip ist die **Plasmapherese:** Das Plasma des Patienten wird entweder zentrifugen- oder membrangestützt entfernt und durch Spenderplasma und Substitutionslösungen ersetzt.

INDIKATIONEN FÜR HÄMODIALYSE/HÄMOFILTRATION

Die häufigste und bekannteste Indikation für Hämodialyse oder Hämofiltration ist die **akute Niereninsuffizienz.** Natürlich bedarf nicht jede akute Niereninsuffizienz einer extrakorporalen Therapie, deswegen hier ein kurzer Leitfaden. Prinzipiell gilt allerdings das Prinzip: Lieber etwas früher beginnen als zu spät.
Wichtig ist es, die Phasen einer akuten Niereninsuffizienz im Kopf zu haben, auch wenn diese individuell etwas unterschiedlich verlaufen können. Die Dialyse kann nicht heilen, sondern lediglich überbrücken. Die Initiationsphase ist die Phase nach Schädigung der Niere, bis es zu ersten Symptomen kommt, sie dauert circa zwei Tage, danach kommt es zu einer circa fünf Tage dauernden Extensionsphase, in der sich in aller Regel die Symptome weiter verschlechtern. Irgendwann im Laufe dieser Phase werden die Patienten normalerweise einem Tierarzt bzw. einer Tierärztin vorgestellt. Danach kommt die Erhaltungsphase, die je nach Ursache der Erkrankung meist ein bis zwei Wochen dauert, selten bis zu drei Monate. Dies ist die Phase, die mit einer Dialysetherapie überbrückt werden soll. Danach kommt es entweder zu einer vollständigen oder zumindest partiellen Erholung der Niere oder zu einem endgültigen Absterben.

WAS SIND NUN INDIKATIONEN, EINE DIALYSE FÜR AKUTE NIERENINSUFFIZIENZ EINZULEITEN?

Hyperkaliämie ist dann eine Indikation, wenn sie nicht medikamentös kontrolliert werden kann. EKG-Veränderungen normalisieren sich meist sofort nach Dialysebeginn, weil dialysiertes Blut direkt ins Herz zurückgeht und bereits einen niedrigeren Kaliumspiegel aufweist.
Flüssigkeitsüberladung wird meist durch eine vorhergehende Infusionstherapie verursacht und kann durch Ultrafiltration wieder entfernt werden. Vor allem, wenn ein Patient bereits **oligurisch oder anurisch** ist, ist das eine absolute Indikation. Symptome einer Flüssigkeitsüberladung sind Nasenausfluss, Chemosis, periphere Ödeme, Ascites, Hypertension, Pleuralergüsse, Lungenödeme und Nierenödeme.
Starke Veränderungen im Säure-Basen-Haushalt sind zwar selten die Hauptindikation für Dialyse, können aber schnell und effektiv korrigiert werden.
Starke oder progressive Azotämie: Die Indikation an genauen Werten festzumachen ist nicht möglich, trotzdem als grobe Richtlinie: Bei einem Creatinin >5mg/dL sollte man zumindest über Dialyse nachdenken und eventuell schon mal mit den Besitzer*innen kommunizieren, ob das eine Option wäre. Bei einem Creatinin >10mg/dL wird dazu geraten, definitiv mit der Therapie zu beginnen.
Chronische Niereninsuffizienz ist in der Veterinärmedizin eine sehr seltene und fragliche Indikation. Prinzipiell ist die Behandlung möglich, sie benötigt aber zwei bis drei Sitzungen pro Woche; damit stellt sich natürlich die Frage der Lebensqualität. Wir raten davon derzeit eher ab.
Intoxikationen bieten ein sehr großes Feld an Indikationen. Abhängig von Molekulargewicht, Proteinbindung und Verteilungsvolumen können sie meist effektiv mit einer der extrakorporalen Therapien behandelt werden. Auch hier gilt: Je früher die Therapie gestartet wird, desto besser.
Herzversagen ist in der Veterinärmedizin eine sehr theoretische Indikation – theoretisch können Lungenödeme behandelt werden, die nicht auf Diuretika ansprechen. Auch hiervon raten wir ab.

Tierärztin Judith Schidelko-Prandl, medizinische Leitung Tierklinik Perchtoldsdorf Ost, Absolventin der Hemodialysis Academy der University of California in Davis, USA.

ABLAUF EINER HÄMODIALYSE/HÄMOFILTRATION

Bei uns werden die Patienten zunächst stationär aufgenommen und, falls noch notwendig, sorgfältig diagnostiziert, um mit dem Besitzer bzw. der Besitzerin eine realistische Prognose besprechen zu können. Dann wird im Rahmen einer Sedierung ein großlumiger Dialysekatheter über die Vena jugularis gesetzt, der mit seiner Spitze im rechten Atrium zu liegen kommt. Nahezu bei allen Patienten wird gleichzeitig eine Ösophagussonde gesetzt, lediglich bei akuten Intoxikationen ist das manchmal nicht notwendig, weil diese Patienten oft noch normal fressen und dank der Dialyse auch wenig klinische Symptome entwickeln. Die Patienten erhalten dann eine Antikoagulation, um die Therapie zu ermöglichen. In aller Regel verwenden wir eine systemische Heparin-Antikoagulation. Bei akuter Blutungsneigung oder bei eventuell notwendigen chirurgischen Eingriffen entscheiden wir uns zu einer lokalen Citratantikoagulation. Wir starten dann die Therapie je nach Indikation als kontinuierliche Therapie oder als intermittierende Therapie (mit Pausen dazwischen). Die Patienten werden kontinuierlich von einer geschulten Person überwacht, eine Sedierung ist in aller Regel nicht notwendig. Auch sehr kleine Tiere können behandelt werden – dann wird das extrakorporale System vorher mit Spenderblut gefüllt, um die Hämodynamik des Patienten nicht zu sehr zu beeinträchtigen.

INDIKATIONEN FÜR PLASMAPHERESE

Prinzipiell ist die Plasmapherese eine Indikation für die meisten immunbedingten Erkrankungen, die mit Immunsuppressiva nicht kontrolliert werden können. Die hier genannten Indikationen sind nicht vollständig, weil es für manche seltene Erkrankungen einfach noch nicht genug belastbare Studien gibt.

Neuromuskuläre Erkrankungen: Vor allem für Myasthenia gravis gibt es oft sehr gute Erfolge, auch eine Polyradikuloneuritis oder eine akute Polymyositis können behandelt werden.

Hämatologische Erkrankungen: Für immunmediierte, hämolytische Anämie sind sehr viele erfolgreiche Behandlungen dokumentiert, als Richtlinie gilt: Wenn man sich überlegt, zur dritten Transfusion oder zum dritten immunsuppresiven Medikament zu greifen, ist dies eine Indikation für Plasmapherese. Ebenfalls gut behandelt werden können ein Hyperviskositätssyndrom bei Hyperleukozytose/Leukämie, Polyzythämie, Red-Cell-Aplasie oder neonatale Isoerythrolyse.

Nierenerkrankungen: Sowohl bei Lyme-Nephritis, bei systemischem Lupus und bei Leptospirose wurde eine Beteiligung von Immunkomplexen nachgewiesen, weswegen eine zusätzliche Plasmapherese zu einer Verbesserung der Prognose dieser Patienten führt.

Metabolische Erkrankungen: Auch die Behandlung einer Hyperlipidämie oder eines akuten Leberversagens mit Hyperbilirubinämie und Encephalopathie ist möglich, beispielsweise auch, um den Patienten für einen möglichen operativen Eingriff zu stabilisieren (Shunt).

Wie bereits oben erwähnt können auch viele **Intoxikationen,** Medikamentenüberdosierung und Schlangengift effektiv entfernt werden. Eine derzeit noch unklare Studienlage gibt es für die Behandlung von Meningitis, IMTP, Evans-Syndrom und Pemphigus.

ABLAUF EINER PLASMAPHERESE

Der Ablauf der Therapie ist dem der Hämodialyse sehr ähnlich, allerdings werden hier eher seltener Ernährungssonden benötigt. Außerdem dauert die Therapie nur ein paar Stunden – es gibt keine kontinuierlichen Verfahren. Therapiert wird je nach Indikation zwischen ein- und viermal, die Behandlungen finden täglich oder alle zwei Tage statt.

AUSSTELLUNGSTIPP

Mag. Silvia Stefan-Gromen

MUMOK-JUBILÄUMSSCHAU „DAS TIER IN DIR“

Foto: © Bildrecht, Wien 2022

Susan Rothenberg: *Mr. Bear,* 1978.

Maria Lassnig: *Mit einem Tiger schlafen,* 1975.

Foto: © Maria Lassnig Stiftung / Bildrecht, Wien 2022

Foto: Stephan Wyckoff, © mumok

Ausstellungsansicht.

Foto: Stephan Wyckoff, © mumok

Ausstellungsansicht.

Schlangenfrauen, Plüschspinnen und Pferdeköpfe: Das Wiener Museum moderner Kunst (Mumok) feiert sein 60-jähriges Bestehen mit der Sammlungsschau „Das Tier in Dir“. Die Ausstellung reiht keine Tiermotive aneinander, sondern überzeugt mit einem zeitgemäß kritischen Ansatz. Vegetarismus, Veganismus, Artenschutz, Tierrechte und Tierethik: Noch nie gab es so viel Kritik an der Ausbeutung der Natur wie heute. Die Schau „Das Tier in Dir“ spiegelt die heißen Themen unserer Zeit, ohne den Zeigefinger zu erheben; so etwa im Ausstellungskapitel „Fleischfresser“, wo Schwarz-Weiß-Fotos von Pariser Schlachthöfen hängen.

Besucher*innen erwartet ein dichter Parcours mit 400 Exponaten auf drei Ausstellungsebenen. Manche Ecken der Schau widmen sich bestimmten Tieren wie Schlangen, Papageien und Raubkatzen. Ein humorvolles Video der Künstlerin Gülsün Karamustafa zeigt Frauen, die bei heimlichen Treffen ihrer Verliebtheit in Leoparden- und Tigermustern frönen.

So sehr wir uns für Tiere interessieren, sie bleiben doch stets das andere und Fremde und müssen als Identifikations- und Projektionsfläche herhalten. Die Menschheit überwältigt Tiere, raubt ihnen den Lebensraum und beutet sie aus. Insofern ist es sinnvoll, dass sich auch das Thema Kolonialisierung durch die Ausstellung zieht. Der Abschnitt „Der blutige Rest“ versammelt Arbeiten zu den Themen Jagd und Opfertiere; aber auch als Schutzgeister und Totems tauchen sie auf, etwa in den frühen Buntstiftzeichnungen „Traumgesichte“ von Susanne Wenger, die 1950 nach Nigeria auswanderte und dort zu einer Yoruba-Priesterin mit eigener Kunstschule wurde. Das terrakottafarbene Großgemälde von Dominique Knowles, das ein Pferd und einen Mann zeigt, erinnert an urzeitliche Höhlenmalereien. Seit es Kunst gibt, haben Tierdarstellungen darin ihren fixen Platz.

„Das Tier in Dir“ ist bis 26. 2. 2023 im Mumok im Wiener Museumsquartier jeweils von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

www.mumok.at/de/tier

„ICH MAG JA SPEKTAKULÄRE FÄLLE!“

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Ein engagierter Rinderpraktiker vermittelt praktisches Wissen online.

Fotos: beigestellt

Gastauftritt von Rudi, dem geretteten Rehkitz.

„Ich möchte dort das Portfolio der modernen Rindermedizin zeigen.“

Ob auf Facebook, mit seiner Homepage oder per Whatsapp-Gruppe: Dr. med. vet. Franz Kritzinger aus Vöcklamarkt nützt die digitalen Medien gezielt, um seine Erfahrungen in der Rinderpraxis an Studierende und andere Interessierte weiterzugeben und spannende Fallgeschichten mit ihnen zu teilen – von Abszess bis Zitze ist alles dabei. Und auch Rudi, das gerettete Rehkitz, hat manchmal einen Gastauftritt.

Wie kamen Sie dazu, die digitalen Medien so intensiv zu nützen?

Man mag zu Facebook oder Whatsapp stehen, wie man will, sie bieten jedoch eine sehr einfache Möglichkeit, Infomaterial zu teilen. Selbst Videos werden per Klick an ein ausgewähltes Publikum zugestellt. Dies hat sich besonders im Umgang mit Praktikant*innen und Jungtierärzt*innen als praktisch und ansprechend erwiesen.
Auch im Rinderstall hat die Digitalisierung rasant zugenommen, wir erleben hier gerade einen großen Wandel. Eine Bäuerin rief mich vor Kurzem an: Der Roboter zeigte, dass bei einer Kuh weniger Wiederkauschläge gemessen wurden. Sie hat dann Fieber gemessen, die innere Körpertemperatur war erhöht. Es stellte sich heraus, dass eine fiebrige Erkrankung vorlag – wir konnten gleich einschreiten und reagieren. Landwirte berichten, dass mithilfe dieser digitalen Unterstützung in der Regel eine Erkrankung um einen Tag früher erkannt wird. Ich schätze, dass viele moderne Betriebe mittlerweile 50 Prozent ihrer Informationen aus dem technischen Equipment beziehen. Das hat die Trefferquote sowohl bei der Krankheits- als auch bei der Brunsterkennung stark erhöht. Es gibt großes Bemühen, angestammte tierärztliche Tätigkeiten in nächster Zeit mithilfe der Technik zu „rationalisieren“. Die automatisierte Trächtigkeitsuntersuchung über PAG, Pregnancy-associated Glyco-Protein, ist keine Zukunftsutopie. Die Tierärzteschaft muss sich in jeder Hinsicht den verschiedenen Formen der Digitalisierung stellen!

Sie sind auf Facebook sehr aktiv und veröffentlichen immer wieder neue Beiträge. Wie kam es dazu?

Für mich ist wichtig, je nach Zielgruppe das passende Medium zu wählen. Auf Facebook wende ich mich vor allem an die Landwirtschaft, aber auch an junge Tierärzt*innen und Studierende. Ich möchte dort das Portfolio der modernen Rindermedizin zeigen.
Den Landwirt*innen soll zum Beispiel gezeigt werden, dass es bei komplizierten Klauenerkrankungen nicht nur Klauenpfleger*innen oder den Schlachthof gibt, sondern dass der Tierarzt oder die Tierärztin hier lebensrettende Dienste leisten kann. Es geht auch darum, der grundlegenden Aversion gegen Operationen im Kuhstall entgegenzuwirken. Operationen sind eine wunderbare Bereicherung. Den Landwirt*innen müssen jedoch die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit vieler Dinge, wie etwa der diversen Abdominaloperationen, verständlich und bildlich gezeigt werden. Die gezeigten Informationen sind in einer Art und Weise zugeschnitten, um sich nicht dem Vorwurf der Anleitung zur Selbstbehandlung auszusetzen.
Gerade für junge Studierende kann man auf Facebook Impulse setzen und einen Einblick in die Praxis geben. Diese praxisnahe Information füllt ein Vakuum, denn die Studierenden können ja während der Ausbildung gar nicht alle Fälle sehen, mit denen sie in der Praxis dann konfrontiert werden. Da die Seite auch in einer Uni-Facebook-Gruppe vorgeschlagen wird, wird diese Möglichkeit entsprechend intensiv genutzt.

In Ihre Whatsapp-Gruppe für Studierende stellen Sie täglich neue Bilder, Videos und fachliche Erklärungen, auf der Homepage finden sich ausführliche Beiträge …

Die Homepage ist eher wissenschaftlich aufbereitet. Dabei geht es um meine Lieblingsthemen, mit denen ich mich in den letzten Jahren beschäftigt habe, wie zum Beispiel das Kolostrum und den Colostrocheck, den Strichkanal,

Labmagen-OP.

Praktikant bei Nabelstrangbruch.

Melktechnik-Check.

den Nabel oder den mechanischen Geburtenhelfer. Die Whatsapp-Gruppe wiederum ist selektiv für meine Praktikant*innen und einige Studierende, die sich um einen Praktikumsplatz bei mir beworben haben. Hier gehe ich wirklich tagesaktuell auf die Fälle ein.
Ich zeige viele andere Bilder, darunter eine nekrotische Zitze bei Colimastitis, ein Video von einem Kalb mit Durchfall am Dauertropf oder eine Abszessspaltung; zur Auflockerung halte ich die Gruppe auch über unser Rehkitz Rudi auf dem Laufenden. Dies ist eine wunderbare Option, um junge Kolleg*innen bei interessanten aktuellen Fällen digital teilhaben zu lassen. Die Anzahl der Teilnehmer*innen wird bewusst auf einem sehr geringen Niveau gehalten. Letztlich habe ich auch meinen neuen Mitarbeiter über das Praktikum, Facebook und Whatsapp gefunden.

Wie groß ist der Zeitaufwand, den Sie neben Ihrem arbeitsintensiven Alltag hier investieren?
Ich versuche, während der täglichen Routine Bilder und Videos zu jedem Thema zu sammeln. Diese werden archiviert und sind sozusagen griffbereit – damit kann ich dann für einen Beitrag relativ schnell etwas zusammenstellen. Wenn man das öfter macht, hat man ein gewisses Know-how. Ein Facebook-Beitrag samt Video bedeutet in etwa eine Stunde Arbeit.

Wie gehen Sie mit dem Thema Datenschutz um, wenn Sie ein Video veröffentlichen?
Natürlich frage ich die betreffenden Besitzer*innen, ob ich ein Video machen darf. Ohrmarken werden überdeckt, sie sollen nicht erkennbar sein, damit man keine Rückschlüsse auf die Landwirt*innen ziehen kann. Bilder oder Videos von Personen stelle ich nur mit deren ausdrücklichem Einverständnis online.

Bekommen Sie auch kritische Rückmeldungen auf Ihre Postings?
In den letzten Monaten wurden über 400.000 Zugriffe auf die Homepage gezählt, von insgesamt 100.000 Besuchern. Interessanterweise gibt es auch viele internationale Zugriffe, von Stockholm bis Ohio oder Bangalore. Natürlich gibt es immer verschiedene Sichtweisen auf einen Fall und unterschiedliche Therapieansätze. Ich möchte aber keine Diskussionsplattform bieten, sondern Informationen zur Verfügung stellen – jede und jeder kann sich dann davon mitnehmen, was passend ist.

Sie nehmen auch immer wieder Praktikant*innen auf und binden die Studierenden aktiv in die Arbeit ein. Ist das nicht anstrengend?
Ja, natürlich wäre es auch eine Möglichkeit, zwischen den Patienten allein im Auto Musik zu hören. Aber ich engagiere mich gerne in der Lehre. Von klein auf war es mein Traum, mit Tieren zu arbeiten. Über die Jahre habe ich viel praktisches Wissen und Erfahrungen gesammelt. Es ist schön, das weiterzugeben. Der Kontakt mit der Jugend tut gut – und der Informationsfluss geht in beide Richtungen. Die Studierenden berichten mir von neuen Techniken und Ideen, da kann ich mir auch etwas mitnehmen.
Ich leite die Praktikant*innen an und lasse sie in zunehmendem Umfang behandeln, aber ich stehe immer direkt daneben und passe auf – das ist auch für die Landwirt*innen wichtig. So wissen sie, dass ihr Tier auf jeden Fall gut versorgt wird, auch wenn die Studierenden einmal einen Handgriff ausführen.

Sehen Sie ein Nachwuchsproblem in der Rinderpraxis? Lange Arbeitszeiten und der körperlich anstrengende Alltag schrecken viele Studierende ab, heißt es.
Ich habe nicht das Gefühl, dass die Studierenden nicht in die Rinderpraxis wollen; im Gegenteil, ich habe viele Bewerbungen von engagierten Praktikant*innen. Der Realität dieses Berufs muss ich mich natürlich stellen und mir bewusst sein, was auf mich zukommt. Für die Jugend sind auch die OP-Berichte, die ich ihnen schicke, interessant und wichtig für ihre Begeisterung. Manche Tätigkeiten werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen, andere verloren gehen. Weil die Wertigkeit der Nutztiere steigt, können sich für die Zukunft viele interessante und von der Jugend geschätzte Optionen wie OPs auftun. Für junge Kolleg*innen sind bei der Berufswahl mehrere Faktoren entscheidend – oft geht es gar nicht so sehr um die Arbeitszeiten als vielmehr etwa um die Möglichkeit, die Tiere gut behandeln zu können, ohne gleich an die Schlachtung zu denken, wenn ein Tier krank ist. Es verändert sich vieles, auch für die Tierärzteschaft.

zoetis

Foto: © Lara-Luisa Grundei

Was tun, wenn man einen Igel im Garten hat? Am besten auf einen englischen Rasen und exotische Pflanzen verzichten!

ÖFFENTLICHE DISKUSSIONSVERANSTALTUNG ZUR WILDTIERETHIK:

ETHISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUM UMGANG MIT HEIMISCHEN WILDTIEREN

SONJA VON BRETHORST
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Vor Kurzem fand die Auftaktveranstaltung des Projekts **„Der Ruf der Wildnis? Mensch und Wildtier in urbaner Umgebung – Interaktionen und (un)gewünschte Folgen“** statt. Um von Bürgerinnen und Bürgern wie von Fachleuten mehr darüber zu erfahren, wo es im Zusammenleben von Menschen und Wildtieren zu Problemen kommt und welche Lösungsansätze erfolgversprechend sind, finden von Oktober bis Dezember 2022 online vier kostenlose Diskussionsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt, die sich als besonders relevant herausgestellt haben. In allen vier Themendiskursen werden nach einem Einführungsvortrag und einem Faktencheck alle Teilnehmer*innen miteinander in eine geführte Diskussion treten können. **Um Anmeldung wird gebeten unter: www.tiho-hannover.de/anmeldung_wildtierdiskurs**.

HINTERGRUND DES PROJEKTS

Das Zusammenleben von Wildtier und Mensch verändert sich – vor allem im urbanen Raum. Der Mensch breitet sich immer mehr aus, was zu weniger Rückzugsräumen für die Tiere führt. Ihre natürliche Distanz zum Menschen reduziert sich und es kommt zu Interaktionen (beispielsweise zu verwaisten Jungvögeln, die wohlmeinend „gerettet“ werden) und Konflikten (wie der Bekämpfung geschützter und nützlicher Maulwürfe im Garten). Die Klinik für Heimtiere, Reptilien und Vögel und das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) beleuchten im genannten Projekt dieses Zusammenspiel von Mensch und Tier.

Die zentralen Fragen dabei werden sein, welche Probleme und (gefühlten) Gefahren, aber auch Chancen sich daraus ergeben. Wie verhalte ich mich beispielsweise richtig, wenn ich ein verletztes oder verwaistes Wildtier finde? Wie gehe ich mit Schäden durch Wildtiere in meinem Garten um? Und wie sinnvoll ist es für den Artenschutz, einzelne Wildtiere in Auffangstationen zu betreuen?

VORLÄUFIGES PROGRAMM

12.10.2022 | 17–18:30 Uhr
Themendiskurs Wildtierethik
Ethische Überlegungen zum
Umgang mit heimischen Wildtieren
Vortrag von: Prof. Dr. Peter Kunzmann, Institut
für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie,
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

02.11.2022 | 17–18:30 Uhr
Themendiskurs Wildtier- und Artenschutz
Wie kann Wildtier(populations)schutz
in Zukunft aussehen?
Vortrag von: Prof. Dr. Marie-Pierre Ryser-Degiorgis,
Institut für Fisch- und Wildtiergesundheit,
Universität Bern

23.11.2022 | 17–18:30 Uhr
Themendiskurs Wildtiermanagement
Wildtiere in der Stadt – Konkurrenz oder Koexistenz?
Vortrag von: derzeit noch ausstehend

14.12.2022 | 17–18:30 Uhr
Themendiskurs Wildtierhilfe
Struktur, Finanzierung und Vernetzung
Vortrag von: Dr. Gabriele Doil, Veterinäroberrätin,
Landeshauptstadt Hannover

UMFRAGE
Derzeit läuft eine Umfrage zum Thema „Umgang mit heimischen Wildtieren“. Wenn Sie sich an dieser Forschungsarbeit beteiligen möchten, nehmen Sie unter folgendem Link an der Umfrage teil:
www.tiho-hannover.de/umfrage_wildtiere

Weitere Informationen
über das Projekt und zukünftige
Veranstaltungen finden Sie unter
www.wildtierdiskurs.de

IROSTOL®
Hund und equine skin forte

Unterstützung für den Haut-, Haar- und Leberstoffwechsel: für ein schönes und glänzendes Fell.

In Zeiten hoher Beanspruchung
Beim Fellwechsel

HAUPTINHALTSSTOFFE
MSM
Omega-fettsäuren
Biotin
Vitamin-B-Komplex

www.nutrilabs.eu

exklusiv erhältlich bei
richterpharma
Versorgt mit Vorsprung

FARM 2 FORK – PODIUMSDISKUSSION „OUR HEALTH“: NACHHALTIGE LEBENSMITTEL ERFORDERN KLARE UMFORMUNG AUF ALLEN EBENEN

SUZANA NIKOLIC
Bakk. Komm., Himmelhoch Text, PR & Event

Fotos: © Werner Harrer

Bernhard Zauner und Lukas Hader, Gründer der Initiative „Our Health“.

Wie wird sichergestellt, dass die „Farm2Fork“-Strategie der EU für landwirtschaftliche Betriebe nicht zum Zwang wird? Welche Werkzeuge benötigen Landwirt*innen, um die Strategie umsetzen zu können? Wie gelingt eine nachhaltige Lebensmittelproduktion, die auch den Anforderungen an Ernährungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit entspricht? Dies waren die Themen der zweiten Podiumsdiskussion der Initiative „Our Health“ am 21. September 2022 in Pichl bei Wels. Die Teilnehmer (darunter der oö. Landtagsabgeordnete Georg Ecker, Michael Sulzner vom Sozialministerium/Verbrauchergesundheit und Veterinärwesen, Manfred Kröswang, Geschäftsführer von Kröswang, Franz Grötschl, Vorstandsmitglied Verein „Boden.Leben“ und Biolandwirt Günter Achleitner) waren sich dabei in einem einig: Eine ökologische Landwirtschaft und damit nachhaltige Lebensmittel brauchen eindeutige systemweite Änderungen auf allen Ebenen.

Im Mai 2020 hat die EU-Kommission die Strategie „Farm2Fork“ veröffentlicht, wonach die europäischen Landwirt*innen bis 2030 die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln sowie Antibiotika in der Tierhaltung um die Hälfte reduzieren sollen. Chemische Düngemittel sollen ebenso um 20 Prozent weniger eingesetzt werden. Gerade die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion nehmen in dieser Strategie einen breiten Raum ein – allerdings mit einigen Konflikten. Diese Themen debattierten am 21. September 2022 in Pichl bei Wels auf Aufruf der Initiative „Our Health“ Vertreter*innen aus der Politik sowie der Landwirtschaft.

PLATTFORM FÜR BEWUSSTSEINSBILDUNG UND DISKURS

Die Initiative „Our Health“ wurde 2021 ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, eine Plattform für den konstruktiven, faktenbasierten Diskurs zwischen den unterschiedlichen Stakeholder*innen in diesem Themenfeld zu schaffen, um in weiterer Folge gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. „Die Probleme müssen von mehreren Seiten betrachtet werden, um deren Kern und in Folge Resultate zu erarbeiten. Uns ist es deshalb ein großes Anliegen, alle an einen Tisch zu holen. Wir werden nur dann gesünder leben können, wenn wir auf Boden und Tiere schauen“, erklärt Bernhard Zauner, Arzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie, der neben Lukas Hader, Geschäftsführer von Multikraft, Gründer von „Our Health“ ist.

GANZHEITLICHE INKLUSION ALLER SEKTOREN FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ ERFORDERLICH

Nach Eröffnungsvorträgen von Georg Ecker und Michael Sulzner über die Gemeinsame Agrarpolitik der EU und Farm2Fork folgte unter der Gesprächsleitung von Lukas Hader die Diskussionsrunde mit den zuvor genannten Rednern sowie Manfred Kröswang, Franz Grötschl und Günter Achleitner zu Herausforderungen und

V. li. n. re.: Diskussionsrunde – Manfred Kröswang, Geschäftsführer Kröswang, Franz Grötschl, Vorstandsmitglied Verein „Boden.Leben“, Günter Achleitner, Biolandwirt, Lukas Hader, Initiator „Our Health“ und Geschäftsführer Multikraft, Georg Ecker, oberösterreichischer Landtagsabgeordneter, und Michael Sulzner vom Sozialministerium, Sektion Verbrauchergesundheit und Veterinärwesen.

Lösungsansätzen beider Strategien. Sulzner forderte in diesem Zusammenhang, dass die Debatte über nachhaltige Lebensmittel nicht nur auf die biologische Dimension der Produkte abzielt, sondern das gesamte System dahinter ökologischer betrachtet werden sollte. Produzent*innen sollen die Möglichkeit haben, die gesündesten, nachhaltigsten Lebensmittel zu einem fairen Preis produzieren zu können. Die Lösung dafür sieht er in klaren Kriterien und einer eindeutigen Methodik, vor allem in Hinblick auf die Definition von Nachhaltigkeit. Laut Sulzners Aussagen wird dieser allgemeine Rahmen in den nächsten Jahren von der EU spezifiziert. Biolandwirt Günter Achleitner sieht die Ernährungssicherheit durch die Biolandwirtschaft am besten abgesichert; ihm zufolge kann eine hundertprozentige Biolandwirtschaft in Zukunft einen großen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. In diesem Kontext müsste laut Achleitner vor allem die Lebensmittelverschwendung ins Visier genommen werden. Dazu pocht er auf eine vorausschauende Planung und den Einbezug des Lebensmitteleinzelhandels.

NACHHALTIGE LEBENSMITTEL BEI KONSUMENT*INNEN IMMER WICHTIGER

Dass ein Umdenken von Politik, Landwirt*innen und Handel notwendig ist, zeigt auch das gesteigerte Bewusstsein der Konsument*innen für nachhaltige Lebensmittel. „Mit der Coronakrise stieg die Wertigkeit von nachhaltigen respektive regionalen Lebensmitteln aus Österreich in den letzten beiden Jahren spürbar an. Durch die massiv steigenden Preise wurde dieser Trend gestoppt“, erklärt Kröswang. „Mittelfristig gehe ich davon aus, dass sich der Markt wieder beruhigen wird. Spätestens dann ist damit zu rechnen, dass hochwertige regionale Lebensmittel unter Berücksichtigung des Tierwohls stark nachgefragt werden“, so der Geschäftsführer von Kröswang. Achleitner verwies dabei auf eine derzeitige Studie, laut der gerade in der Gemeinschaftsverpflegung das Bedürfnis nach Biolebensmitteln von der Mehrheit gefordert wird.

BEWUSSTSEIN DER LANDWIRT*INNEN FÜR REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT SENSIBILISIEREN

Neben klaren Vorgaben bei der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln sieht Grötschl für eine erfolgreiche Farm2Fork-Stratgie einen enormen Aufholbedarf im Bildungssystem der Landwirt*innen. Seiner Meinung nach wird die regenerative Landwirtschaft derzeit zu wenig bis gar nicht in den Lehrplan der Landwirtschaftsschulen integriert. „Prinzipiell macht der Landwirt nämlich das, was er in der Schule gelernt hat. Solange sich also in der Ausbildungsstrategie nichts ändert, ist es schwierig, hier etwas zu verbessern. Dabei geht es nicht darum, zu sagen, das eine sei besser als das andere; es ist nur wichtig, zu wissen, dass es auch andere Möglichkeiten gibt“, so Grötschl. Abschließend hält Ecker fest: „Ich glaube, wir müssen den Ansatz haben, dass wir nicht ‚entweder – oder‘ sagen, sondern ‚gemeinsam‘. Wir lernen miteinander. Wir sollten in Zukunft auch bei der konventionellen Landwirtschaft den Status quo aus dem Biobereich integrieren.“

ÜBER „OUR HEALTH“

Die Initiative „Our Health – gesunder Boden, gesundes Tier, gesunder Mensch“ verfolgt das Ziel, eine Plattform für den konstruktiven, faktenbasierten Diskurs zwischen den unterschiedlichen Stakeholder*innen zu schaffen und in weiterer Folge gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Die 2021 gegründete Initiative will dabei die Problematik der Antibiotika- und Pestizidrückstände im Grund- und Trinkwasser ganzheitlich betrachten und Expert*innen der verschiedensten Disziplinen die Möglichkeit bieten, miteinander in Austausch zu treten, denn: „Ein gesunder Boden, gesunde Tiere und gesunde Menschen bewegen sich in einem Kreislauf, der nicht voneinander zu trennen ist“, so die Initiatoren Bernhard Zauner, Arzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie, und Lukas Hader, Geschäftsführer von Multikraft, unisono.

ÖGTZ (Österreichische Gesellschaft für Tierärztliche Zahnheilkunde)

FACHTAGUNG IN LINZ UND TILLYSBURG 18.–20. NOVEMBER 2022

DR. GERHARD BIBERAUER, SCHRIFTFÜHRER ÖGTZ
ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere, CSAVP (Certificate of Small Animal Veterinary Practice) Dentistry (ESAVS-Uni.lu)

Gerhard Biberauer, Organisator der ÖGTZ-Fachtagungen in Linz und Tillysburg.

Nach der Pioniertätigkeit von Prof. Zetner wurde die ÖGTZ 2014 gegründet und arbeitet seither an einem stabilen Netzwerk ausgebildeter Zahntierärzt*innen. Als Gründungsmitglieder waren neben Praktikern wie Dr. Gerhard Biberauer (Gründungspräsident), Dr. Matthias Seewald und Dr. Camil Stoian von Anfang auch die an der Vetmeduni Wien tätigen Professoren Dr. Matthias Eberspächer-Schweda – mittlerweile Diplomate des AVDC (American Veterinary Dental College) – und Dr. Alexander Reiter, Diplomate des AVDC und EVDC (European Veterinary Dental College), derzeit Professor und Head of Dentistry and Oral Surgery an der School of Veterinary Medicine – University of Pennsylvania, und als Vernetzerin MMag. Gabriele Müksch dabei. Der erste Vorstand wurde durch die in Innsbruck tätige Zahntierärztin Dr. Nina Spyra ergänzt.

Der derzeitige Präsident, Dr. Matthias Eberspächer-Schweda, leitet zusammen mit Dr. Alexander Reiter auch unseren monatlichen Jour fixe der ÖGTZ, den wir in der Pandemie seit Mai 2020 monatlich abhalten. Diese Kooperation aller Zahntierarztspezialist*innen aus dem deutschsprachigen Raum (DGT – Deutsche Gesellschaft für Tierzahnheilkunde und SSVD – Swiss Society of Veterinary Dentistry) dient der Weiterbildung und dem Wissensaustausch, vor allem durch Vorträge von allen Zahnspezialist*innen mit angeregten, lehrreichen Diskussionen. Dr. Biberauer als Schriftführer ist nun nach den sehr erfolgreichen ersten Kongressen in Innsbruck für die Organisation der ÖGTZ-Fachtagungen verantwortlich. Die vorigen ÖGTZ-Tagungen wurden von Dr. Matthias Seewald organisiert; 2018 wurde auch ein EVD-Forum mit internationalen Gästen, sowohl Speakern als auch Teilnehmern, aus praktisch der ganzen Welt erfolgreich abgehalten. Die ÖGTZ-Fachtagung konnte 2020 wegen der Pandemie leider nicht stattfinden, wurde aber 2021 in etwas kleinerem Rahmen und in geschlossener Form in Tillysburg/St. Florian (OÖ) als Hybridseminar durchgeführt, das recht gut angenommen wurde.

Neben den Kleintier-Fachtagungen wurden seit 2019 auch Pferdezahn-Fachtagungen der ÖGTZ – von Mittertreffling aus organisiert – abgehalten und mithilfe von Univ.-Prof. Dr. Astrid Bienert-Zeit aus Hannover und auch Dr. Hubert Simhofer, Dipl. EVDC/AVDC (Eq) in Tillysburg abgehalten. Auch dieses Seminar konnte während der Pandemie im April 2021 leider nur online stattfinden. Die **diesjährige 7. ÖGTZ-Fachtagung in Linz und Tillysburg** wird eine gemeinsame Veranstaltung von Pferdezahntierärzt*innen mit Klein- und Heimtier-Zahnspezialist*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sein.

Am **Freitag, 18. 11. 2022,** findet unter der Leitung von **Mag. Jan Dirk Nitzel** ein Pferdezahnworkshop im Schloss Tillysburg statt. Hier werden nach einleitenden Vorträgen die Themen Parodontitis und Diastemata an Pferdeköpfen praktisch geübt. Vortragende sind dabei neben dem Hauptverantwortlichen Mag. Jan Dirk Nitzel, Pferdedentalpraktiker nach IGFP, **PD Dr. Astrid Bienert-Zeit,** Dipl. EVDC-Eq-TiHo Hannover, und **DVM Knut Nottrott, Dipl. EVDC-Eq, Dipl. ECVS, EDT (IGFPev), Cert. IVCA,** in Kooperation mit der Pferdeklinik Tillysburg.

Ab **Samstag, 19. 11. 2022,** findet die gesamte Tagung mit einem Vorlesungsteil über Pferdezahnheilkunde zusätzlich mit **Dr. Nina Ollinger**, Spezialistin für Pferderecht, und dem Teil für Klein- und Heimtier-Zahnärzt*innen in Linz im Arcotel direkt an der Donau statt.

Der Schwerpunkt der Kleintier-Fachtagung der ÖGTZ wird die Bildgebung in der Zahnheilkunde mit einem

Fotos: beigestellt

Der aktuelle Vorstand der ÖGTZ (online zugeschaltet: Alexander Reiter) v. li. n. re.: Matthias Seewald, Gerhard Biberauer, Matthias Eberspächer-Schweda, Andrea Lackner-Oberle, Jan Dirk Nitzel, Nina Spyra.

Manfred Schumacher aus Deutschland bei einem seiner Vorträge über Heimtier-Zahnmedizin.

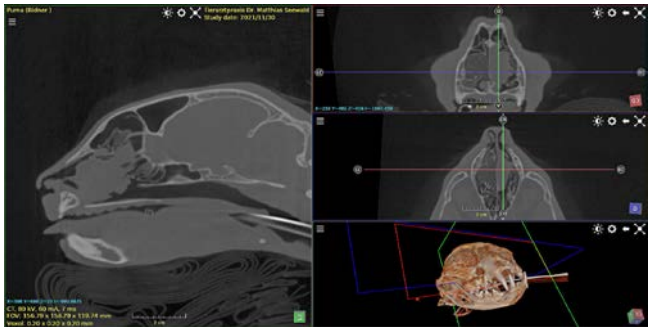
Matthias Eberspächer-Schweda bei der Demonstration des Übungsschädels.

Zukunftsausblick auf die Verwendung des sogenannten CBCTs (Cone-Beam-CT) sein. Dabei werden neben unseren zwei Diplomates des AVDC, **Dr. Matthias Eberspächer-Schweda** und **Dr. Alexander Reiter,** die renommierten Referenten **Dr. Markus Eickhoff** und **Dr. Nina Spyra**, **Dr. Christian Sturm** (beide ÖTK-Diplom-Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere) sowie **Dr. Gottfried Morgenegg** aus der Schweiz (SSVD-Vorstand) und **Dr. Anna Draschka** aus Deutschland über CBCT und „Roman Dog Skulls" vortragen. Am Samstag, dem 19. 11. 2022, werden die Schweizer SSVD-Zahntierärzte **Dr. Gottfried Morgenegg** und **Dr. Veronica Caimi** auch noch ein Dentalröntgenseminar für Tierarzthelfer*innen und „Beginners" mit praktischen Dentalröntgen-Übungen abhalten.

Am **Sonntag, dem 20. 11. 2022,** wird dann noch ein Schwerpunkt auf die Zahnmedizin bei Heimtieren gelegt, mit renommierten Sprechern wie **Dr. Manfred Schumacher** (Fachtierarzt für Klein- und Heimtiere; Master of Small Animal Science) und **Dr. Claus Meyer**, dem von den Jour fixes bekannten Spezialisten für Heimtier-CBCT. Parallel wird noch ein Dentalröntgen-Wet-Lab angeboten. Als Highlight gibt es einen im Jour-fixe-Format gehaltenen CBCT-Slam mit allen Referenten.

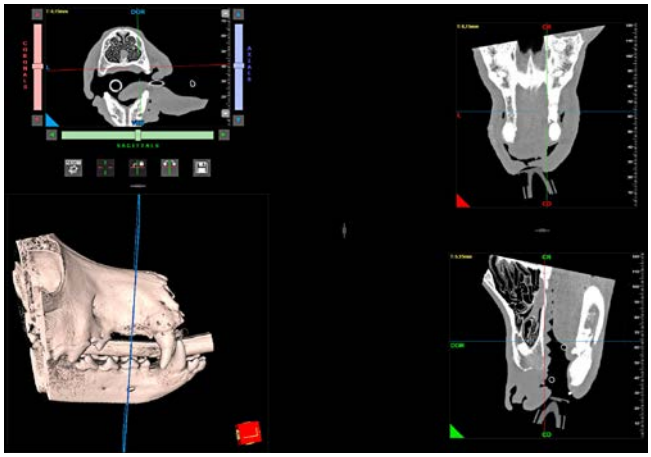
Als gemeinsamer Höhepunkt findet in Zeiten nach der Pandemie wieder ein gesellschaftlicher Abend im AEC (Ars Electronica Center) Linz statt, beginnend mit einem Vortrag im Deep Space des AEC in 8K von **Primar Univ.-Prof. Prof. Dr. Franz Fellner**, Vorstand des Zentralen Radiologieinstituts am Kepler-Uniklinikum. Er wird neben einer anatomischen Reise durch den Kopf und andere Teile des menschlichen Körpers mittels CT-3D-Rekonstruktionen auch die Geschichte der Computertomografie präsentieren.

Wir laden alle Tierärzt*innen, natürlich vor allem die an Tierzahnmedizin interessierten Tierärzt*innen Österreichs, ein, sich rasch anzumelden, da z. B. für das Wet-Lab der Pferdezahnheilkunde am Freitag, 18. 11. 2022, ebenso wie für das Dentalröntgen-Wet-Lab am Samstag nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.



Fall-Foto: M. Seewald

Cone-Beam-CT-Bild eines Lymphoms bei der Katze.



Fall-Foto: G. Biberauer

Cone-Beam-CT-Bild nach Resektion eines Osteosarkoms beim Hund.

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

PRAXISRATGEBER

STEUERN NEIN DANKE – DIE STEUERSPARSTRATEGIE

Foto: KK Steuerfachverlag GmbH

Das Buch zum Thema Steuernsparen – basierend auf 25 Jahren Berufserfahrung, 3000 Mandanten und 20.000 Auswertungen: Wer als Unternehmer richtig Steuern sparen und so sein Unternehmen skalieren will, kommt an diesem praxisnahen Buch nicht vorbei. Der Leser lernt, wie er die Struktur seines Unternehmens, seiner Immobilien und die Gehaltsstruktur seiner Mitarbeiter so aufstellt, dass Geld im Unternehmen bleibt, anstatt an den Fiskus zu gehen – Geld, das dann für das Unternehmen arbeiten kann und zu mehr Wachstum führt. Sie und Ihr Steuerberater profitieren von den vielen Tipps, Beispielen und konkreten Hinweisen. Ein Steuerbuch, das von einem Unternehmer für Unternehmer geschrieben wurde; inklusive Kapitel über unternehmensgefährdende Steuerfallen.

Steuern nein danke – die Steuersparstrategie
Burkhard Küpper (Autor), KK Steuerfachverlag GmbH (Herausgeber), Verlag: Nova MD, 312 Seiten, ISBN 978-3-96966-873-3

LEBENSQUALITÄT

PSYCHISCHE GESUNDHEIT WIRKSAM STÄRKEN – ABER WIE?

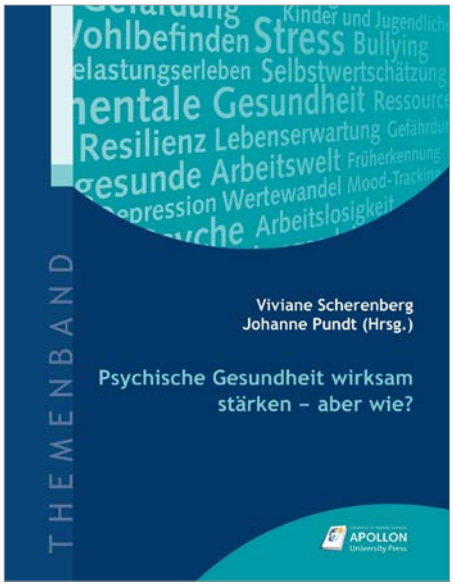


Foto: Apollon University Press

Ängste, Depressionen, Stress und Burn-out sind Dauerthemen unserer schnelllebigen Gesellschaft. Dabei stellt die psychische Gesundheit mehr als die Abwesenheit von Krankheit dar, denn unsere Lebensqualität beeinflusst unser ganzes Leben. Ist die mentale Ausgewogenheit einmal in Schieflage geraten, kann dies zusätzlich zu körperlichen Symptomen führen.
Dieser Themenband gibt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Einflussfaktoren psychischer Gesundheit. Er stellt unterschiedliche Ansätze zur Stressmessung dar, Möglichkeiten und Grenzen moderner Wege zur Stressbewältigung sowie zielgruppenspezifische Präventionsinterventionen, z. B. über digitale Medien. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die positive Beeinflussung psychischer Belastungen mithilfe von konstruktiven Lösungsansätzen und Leuchtturmprojekten gelegt. Der Band bietet Verantwortlichen in Gesundheitsinstitutionen, Studierenden, Dozenten und allen Interessierten einen umfassenden und zukunftsweisenden Einblick in das Thema und zeigt auf, wie psychische Gesundheit durch präventive Interventionen wirksam gestärkt werden kann.

Psychische Gesundheit wirksam stärken – aber wie?
Prof. Dr. Viviane Scherenberg (Herausgeberin), Prof. Dr. Johanne Pundt (Herausgeberin), Apollon University Press, 416 Seiten, ISBN-10 3943001512

NACHHALTIG LEBEN

DAS GROSSE BUCH DER SELBSTVERSORGUNG

Foto: Dorling Kindersley Verlag

Nachhaltig leben leicht gemacht! Das Standardwerk zur Selbstversorgung begleitet Sie mit detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen in ein umweltbewusstes Leben – egal ob in der Stadtwohnung, im Vorort-Haus oder auf dem ländlichen Hof. Dabei werden alle Themen vom Gemüseanbau über Tierhaltung bis Energiegewinnung mit all ihren Facetten umfassend beleuchtet.
Schritt für Schritt zum Selbstversorger: Die Autoren dieses umfangreichen Ratgebers sind ein Vater-Sohn-Duo, das sich einem nachhaltigen Leben gewidmet hat. Dick Strawbridge verwandelte seine Farm in Cornwall in einen Selbstversorgerhof und begeisterte mit dieser Idee nicht nur seinen Sohn James, der sich ebenfalls für Umweltprojekte einsetzt und Seminare hält, sondern auch zahlreiche Fernsehzuschauer der BBC-Doku-Serie „It's not easy being green". Die aktualisierte Neuausgabe widmet sich unter anderem den Fragen, wie welche erneuerbaren Energien genutzt werden können, wie man Tiere am besten hält, wie das Energiesparen zu Hause gelingt bzw. wie der eigene Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern glückt und wie man Hobbyimker*in wird. Leser*innen finden auch eine Anleitung, wie im Alltag Plastik vermieden werden bzw. welche essbaren Blüten man im eigenen Garten anpflanzen kann. Der aktualisierte Leitfaden für Selbstversorger*innen liefert die Antworten für ein umweltbewussteres und nachhaltiges Leben mit einfachen, gut umsetzbaren Tipps und über 1.000 Fotos und Illustrationen.

Das große Buch der Selbstversorgung
Dick Strawbridge (Autor), James Strawbridge (Autor), Reinhard Ferstl (Übersetzer), Verlag Dorling Kindersley, 256 Seiten, ISBN-10 3831041008

Veyx

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

SEESTERNE

KLEBSTOFF ENTSCHLÜSSELT

Der Gemeine Seestern (*Asterias rubens*) kann sich unter Wasser erstaunlich fest an Oberflächen festhalten. Löst er sich nach einiger Zeit wieder ab, bleibt ein charakteristischer Abdruck des Klebstoffs zurück. Ein Forschungsteam der Uni Innsbruck hat nun die komplexe Zusammensetzung des natürlichen Klebers entschlüsselt und im Fachjournal „Open Biology" darüber berichtet. Ein Team um Birgit Lengerer vom Institut für Zoologie hat in dem Journal bereits vor längerer Zeit eine Liste an 171 Proteinsequenzen vorgestellt, aus denen die Klebemischung besteht, mit der sich die Gemeine Napfschnecke (*Patella vulgata*) flexibel an Meeresfelsen an- und abheftet; nun analysierte die Forscher*innengruppe auch den Cocktail des Gemeinen Seesterns. Auf Basis dieser Analysen geht das Team davon aus, dass all die verschiedenen „Fußabdruckproteine" auch verschiedene Aufgaben erfüllen. Zwei davon koppeln demnach zuerst an die Oberfläche an, sechs weitere Substanzen sorgen dafür, dass die Verbindung auch hält, während die restlichen für eine Art Gerüst in der Verbindung zu sorgen scheinen. Während der Studie visualisierten die Wissenschaftler*innen Proteine der verschiedenen Untergruppen – dabei zeigte sich, dass diese tatsächlich derart unterschiedliche Aufgaben erfüllen.

Für das „Entkleben" sorgt laut der Untersuchung eine spezielle Proteinase, die zum Aufspalten von Eiweißverbindungen fähig ist. Wird sie ausgeschüttet, lockert das die Verbindung zwischen dem Fuß des Seesterns und der Klebemixtur. Zurück bleibt dann lediglich der Abdruck und das Tier kann seinen Weg durchs Meer fortsetzen.

Link: https://bit.ly/3qTBzHi
Quelle: https://bit.ly/3RW5NVX

Fotos: © Universität Innsbruck

Seesterne wie dieser *Asterias rubens* ernähren sich unter anderem von Muscheln. Beim Öffnen derselben hilft ihnen ihr besonderer Klebstoff-Mix.

Wie es die Gemeine Napfschnecke (*Patella vulgata*) schafft, sich an Meeresküsten fest an Felsen anzuheften, es aber auch fertigbringt, sich flexibel loszueisen, um zu fressen, erstaunt Wissenschaftler*innen schon seit über einem Jahrhundert.

SOZIALE THERMOREGULATION

KUSCHELN HILFT DEM GARTENSCHLÄFER BEIM ENERGIESPAREN

Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*) ist der etwas kleinere Verwandte des Siebenschläfers. Das stark gefährdete Nagetier nutzt den Winterschlaf als Anpassungsstrategie, um die kalte, nahrungsarme Jahreszeit zu überleben. Dabei nützen die Tiere zwei Strategien, und zwar das Erstarren (Torpor) und das „Huddling" (sich aneinanderschmiegen). Diese soziale Thermoregulation zahlt sich laut einer kürzlich veröffentlichten Studie der Veterinärmedizinischen Universität Wien aus: Der Energieaufwand während der Aufwachphase aus dem Winterschlaf reduziert sich durch das „Kuscheln" signifikant.
Für ihre Studie untersuchten die Wissenschafter*innen, inwieweit Huddling den Gartenschläfern beim Energiesparen hilft. Die Energiespar-Hypothese bestätigte sich laut Studien-Erstautorin Laura Magaly Charlanne vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde (FIWI) der Vetmeduni: „Huddling reduziert den Energieverbrauch während des Wiedererwärmens – der Phase mit dem höchsten Energiebedarf während des Winterschlafs – deutlich. Kuschelten die Tiere während der Erwärmungsphase, reduzierte das den Wärmebedarf und den Gewichtsverlust gegenüber Tieren, die allein erwachten, um zwei Drittel." Eine weitere wichtige Erkenntnis der Wissenschaftler*innen: Der kollektive Nutzen des „Kuscheln" überwiegt jedenfalls den individuellen energetischen Nutzen.

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien

Um den saisonalen Winterschlaf zu überstehen, kuscheln Gartenschläfer im Kollektiv.

Quelle: https://bit.ly/3xE1HK5

Bald in Wien vor Ort – AniCura Tierklinik Erdberg

Wir werden das Zuhause einer Vielzahl an Spezialisten. Unter der Leitung von Dr. Sabine Resch und Mag. Stefan Keider schaffen wir ein Team mit höchster Fachkompetenz in Wien: eine moderne Tierklinik mit zukunftsorientierter Klinikausstattung und größter tiermedizinscher Qualität. Unsere medizinischen und chirurgischen Dienste beinhalten das volle Spektrum der modernen Tiermedizin. Auch im Notfall stehen wir den Patienten und Patientenbesitzern mit unserer 24h-Notfallambulanz zur Verfügung.

Wir freuen uns auf den Start im Winter 2022.

Dr. Sabine Resch

Mag. Stefan Keider

AniCura Austria Holding GmbH | www.anicura.at

AniCura

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen

vetmental www.vetmental.at

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

Lesen Sie unsere Vetjournal-Beiträge zum Thema mentale Gesundheit auf Facebook unter **#VETMENTAL**!

vetmental

Die psychische Gesundheit ist das Thema der neuen, zehnteiligen Vetjournal-Serie!

TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT **TEIL 2**

STRESS IM (ARBEITS-)ALLTAG

Foto: beigestellt

Autorin Christine Krouzecky ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

„Vorsorge ist besser als Nachsorge“: Diese alte Erkenntnis hat ihre Gültigkeit bis heute nicht verloren, und trotzdem merken wir es oft erst zu spät, wenn unser Körper nicht mehr fit ist oder es uns psychisch nicht gut geht. In der heutigen Zeit, in der alles schnell gehen muss, ist es häufig die eigene Gesundheit, bei der wir einsparen, um im (Arbeits-)Alltag zu funktionieren. Doch was bedeutet Gesundheit in diesem Zusammenhang eigentlich?

Der Definition nach ist Gesundheit ein „Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen“ (Franzkowiak & Sabo, 1993). Nimmt man diese Definition ernst, ist es also nicht der objektive Befund des/der professionellen Expert*in, der unseren Gesundheitszustand bestimmt, sondern vor allem die subjektive Bewertung des eigenen Wohlbefindens. Diese ist wiederum abhängig von der subjektiven Bewertung unterschiedlicher Lebenssituationen und Reize, welche als mögliche Stressoren empfunden werden können. Es sind also vor allem persönliche Motive, Einstellungen und Bewertungen, die Einfluss auf unsere Gesundheit haben und mitentscheiden, wie stark belastend äußere Faktoren von uns erlebt werden.

„ICH SETZE MICH SELBST UNTER STRESS, INDEM …“

STRESSVERSTÄRKER

Motive, Einstellungen und Bewertungen, mit denen Sie an potenziell belastende Situationen herangehen. Häufig sind diese mitentscheidend, ob überhaupt eine Stressreaktion eintritt oder nicht.

BEISPIELE

- Ungeduld
- Perfektionismus
- Der Wunsch nach Kontrolle
- Der Wunsch, es allen recht machen zu wollen

PLATZ FÜR EIGENE STRESSVERSTÄRKER

STEP 2 – DIE BEWERTUNG VON STRESS

In der letzten Ausgabe haben Sie bereits erfahren, wie Sie Ihre persönlichen Stressoren identifizieren können. In einem zweiten Schritt geht es nun darum, herauszufinden, welche persönlichen Stressverstärker dazu beitragen, dass die identifizierten Stressoren als belastend wahrgenommen werden.

Nehmen Sie sich dazu noch einmal den Satz *„Ich setze mich selbst unter Stress, indem …“* vor und überlegen Sie, welche persönlichen Einstellungen, Bewertungen und Motive dazu beitragen könnten, dass Ihre bereits identifizierten Stressoren eine Stressreaktion auslösen könnten. Sie können dafür die links stehende Tabelle zur Hilfe nehmen.

VORSCHAU: TEIL 3

Im Novemberheft lesen Sie mehr zum Thema „Step 3 – Analyse der Stressreaktion“!

Hinweis: Die Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Sigmund-Freud-Privatuniversität ist einerseits Anlaufstelle für Personen, die über schwierige Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier sprechen möchten, andererseits bietet sie insbesondere für Veterinärmediziner*innen die Möglichkeit, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.

ÜBER DIE GRENZE

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Grenzen setzen und uns abgrenzen – das funktioniert im ohnehin stressigen Alltag oft mehr schlecht als recht, ist aber für unsere eigene Gesundheit und Zufriedenheit unerlässlich. Gerade wenn es um Zeitmanagement geht, sind die Herangehensweisen unterschiedlich: Was die einen als zu viel empfinden, ist für andere selbstverständlich und in Ordnung. Dr. med. vet. Astrid Nagl sprach mit Kolleg*innen über die Bereiche ihrer Arbeit, in denen das Abgrenzen besonders schwerfällt und gerade deshalb vielleicht besonders notwendig ist – und über die Lösungen, die viele von ihnen für sich entwickelt haben.

„ES GEHT IHM SO SCHLECHT – ICH BRAUCHE UNBEDINGT HEUTE NOCH EINEN TERMIN!“

Eine Geburt kann nicht warten, ein unaufhörlicher Vomitus auch nicht – für einen Notfall lassen wir alles andere liegen und stehen. Doch nicht jeder dringende Fall ist auch tatsächlich ein Notfall, und die vermeintliche Dackellähme soll sich schon einmal überraschend als festgebissene Zecke im Zehenbereich entpuppt haben. „Sobald ich persönlich mit den Kund*innen spreche, habe ich das Gefühl, nicht ablehnen zu können“, erzählt eine Kollegin, die im Kleintierbereich tätig ist*, „nicht nur, wenn es sich um Stammkund*innen handelt. Wie kann ich rechtfertigen, dass ich nach Hause möchte, obwohl es einem Tier schlecht geht?“ In so einer Situation ist es wichtig, dass einem das Ordinationsteam Rückendeckung gibt – ergo: Die Terminvergabe erfolgt nicht mehr persönlich durch die/den Tierärzt*in. „Mein Team hat klar definierte Anweisungen, wann Patienten noch eingeschoben werden können und wann sie Nein sagen müssen. Jede Grenze, die jemand anderer für mich setzt, ist hilfreich!“

„ICH SPRECHE NUR MIT FRAU DOKTOR PERSÖNLICH!“

Die private Handynummer wird von vielen Tierärzt*innen nur ungern an Kund*innen weitergegeben – denn sie wird von diesen benutzt, ohne Rücksicht auf den Feierabend. Doch auch, wenn es eine/n Assistent*in gibt, wollen manche Kund*innen dieser/m nicht sagen, worum es geht. Es muss ein persönlicher Rückruf von einer Tierärztin, einem Tierarzt sein. Diese Anrufe am Ende eines langen Tages möchten wir gerne kurz halten – und dann berichten die Patientenbesitzer*innen ausführlich und halten dem Hund das Handy ans Maul, damit wir ihn atmen hören können … das kostet Kraft. „Wenn die Kund*innen darauf hingewiesen werden, dass ich keine persönlichen Rückrufe mache, lassen sich die meisten von ihnen überreden, doch mit meiner Assistentin zu sprechen“, erklärt eine Kollegin*. Und wenn es keine Ordinationshilfe gibt? „Ich habe kein Diensthandy. Anrufe in der Ordination werden nur während der Rufbereitschaft auf mein privates Handy umgeleitet“, berichtet eine Rinderpraktikerin*. „So bin ich zwar erreichbar, aber nur innerhalb meiner Dienstzeiten.“

„ICH HABE IHNEN DOCH VOR EINER STUNDE EIN E-MAIL GESCHRIEBEN!“

Die Besitzer*innen nutzen inzwischen auch gerne die digitalen Medien, um zu kommunizieren – selbst in dringenden Fällen. Bei Facebook ist es hilfreich, darauf hinzuweisen, dass die Nachrichten nicht regelmäßig abgerufen werden und man in dringenden Fällen lieber in der Ordination anrufen sollte. Die Möglichkeit, per E-Mail zu kommunizieren, empfindet eine Kollegin* als hilfreich: „Die E-Mails kann ich zwischendurch vergleichsweise schnell erledigen – telefonische Beratungsgespräche brauchen mehr Zeit!“ Andere wiederum* sehen die E-Mails eher als zusätzliche Belastung: „Jetzt bekomme ich pro Tag mehrere E-Mails mit Fotos, die ich mir doch schnell mal ansehen und etwas dazu sagen sollte. Doch für Ferndiagnosen möchte ich mich nicht zur Verfügung stellen.“ Für den Umgang mit digitalen Medien gilt wie auch für die Terminvergabe: Wir selbst müssen uns überlegen, wie wir das gestalten möchten.

DIE GRANTIGEN, DIE UNZUFRIEDENEN, DIE LÄSTIGEN – ABGRENZEN IM KUNDENDIENST

„Wenn jemand meine Therapievorschläge nicht umgesetzt hat oder gar die Tierärztin gewechselt hat, war das für mich früher sehr belastend“, berichtet eine Kollegin*. „Ich habe mich tagelang gequält und alles hinterfragt: Liegt es an meiner Art, zu kommunizieren? War ich nicht freundlich genug? Heute sehe ich das gelassen – wenn es für eine/n Besitzer*in nicht passt, ist er/sie woanders besser aufgehoben. Ich kann es nicht allen recht machen, ich kann nur mein Können und Wissen anbieten, und sie müssen dann entscheiden, was sie machen wollen.“ Oft gehe es in solchen Fällen gar nicht um die Person der Tierärztin / des Tierarztes oder die medizinische Expertise, sondern z. B. um den finanziellen Hintergrund. Es dreht sich dann etwa um die Frage: Ist die weitere Diagnostik und/oder Therapie für die Besitzer*innen leistbar?

FÄLLE MIT NACH HAUSE NEHMEN

Nachts wieder einmal nicht geschlafen, sondern über diesen einen aktuellen schwierigen Fall nachgedacht? Es geht nicht nur Ihnen so! „Habe ich korrekt gehandelt, die richtige Therapie und/oder Diagnostik ausgewählt, die Besitzer*innen gut beraten? Diese Entscheidungen beschäftigen mich oft tagelang“, erzählt ein Kollege*. Gerade bei komplexen Fällen gibt es oft nicht nur die eine, einzige korrekte Vorgehensweise. „Wenn ich merke, dass mich ein Fall nicht loslässt, nehme ich mir bewusst Zeit dafür. Ich setze mich hin und entwerfe eine Behandlungsstrategie.“ Auch Intervision kann weiterhelfen – ein anderer Blickwinkel auf den Fall kann nützlich sein, oder ein Erfahrungsbericht eröffnet einen anderen therapeutischen Weg. So kann das Gespräch mit Kolleg*innen uns neu inspirieren – und außerdem tut es einfach gut, sich ab und zu auszutauschen.

**Namen der Redaktion bekannt*

Aktuell

29. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG IN BERLIN

Unter dem Generalthema „One Health – gemeinsam für die Gesundheit von Tier und Mensch?!“ wurde von 15. bis 16. 9. 2022 der 29. Deutsche Tierärztetag abgehalten. Das wichtigste berufspolitische Gremium der deutschen Tierärzteschaft tagte in vier Arbeitskreisen. Die zuvor von der Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer (BTK) festgelegten Themen wurden diskutiert und als richtungsweisende Forderungen an die Politik und den Berufsstand formuliert. Im Arbeitskreis 4 („Quo vadis, Tierärzt:innen?“) sprach man sich unter anderem für mehr veterinärmedizinische Studienplätze, für die Implementierung von Schlüsselkompetenzen (u. a. Praxismanagement, Kommunikation, Life Skills, Führungskompetenzen) und eine Aufwandsentschädigung für Praktikumsbetriebe aus. Für eine verbesserte Berufsausübung sei eine Flexibilisierung im Arbeitszeitrecht vonnöten, die Ausnahmemöglichkeiten im Arbeitszeitgesetz analog zur Humanmedizin vorsehe. Weiters wurde neben Bürokratieabbau eine sorgfältige Einarbeitung von Berufsanfänger*innen sowie die (verpflichtende) Krankenversicherung für Tiere gefordert.
Weiters war man einhellig der Meinung, dass man mithilfe einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit zielgerichtete Strategien gegen den Versorgungs- bzw. Fachkräftemangel entwickeln könne. Man müsse es schaffen, proaktiv das Image der Tierärzt*innen zu schärfen, das Berufsbild mit allen Facetten darzustellen. Hierfür müsse man auch digitale Medien nutzen, um die Wertschätzung für tierärztliche Leistungen erhöhen zu können. Unter Einbeziehung externer (Medien-)Profis könne man helfen, die tierärztliche Fachkompetenz im politischen Raum zu implementieren.

Foto: Dr. Uwe Tiedemann

Dr. Uwe Tiedemann, Präsident der Bundestierärztekammer, bei der Eröffnung des 29. Deutschen Tierärztetags in Berlin.

Alle weiteren Informationen, die Forderungen und die Resolution der Verbände finden Sie unter:
https://bit.ly/3eZJuQI

Mag. Silvia Stefan-Gromen

ÖTK BEI DER VET AUSTRIA IN SALZBURG

Foto: beigestellt

ÖTK-Vertreter*innen standen interessierten Messebesucher*innen für Fragen zur Verfügung.

Das Wochenende des 24. und 25. September 2022 stand wieder ganz im Zeichen des persönlichen Austauschs: Die Vet Austria in Salzburg bot wie jedes Jahr den entsprechenden Rahmen, um sich zu informieren, zu vernetzen und Kontakte zu pflegen. Die Österreichische Tierärztekammer war im Rahmen der veterinärmedizinischen Fachmesse mit einem Informationsstand vertreten und freute sich über regen Austausch mit Kolleg*innen und Messebesucher*innen. Besonderes intensiv diskutiert wurden dabei berufspolitische Themen, die Nachwuchsproblematik sowie Trends im tierärztlichen Bereich.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Aktuell

GUT BESUCHTER RINDER-WORKSHOP NEUHOFEN 2022

Fotos: beigestellt

Prof. Dr. Volker Krömker im Melkstand bei der Beurteilung der Melkhygiene.

Mag. Claudia Frei-Freuis erklärt die Akupunkturpunkte am Blasenmeridian.

Dr. Walter Peinhopf-Petz bei der Beurteilung der Fütterung anhand der fraktionierten Kotsiebung.

Wie gewohnt fand am 3. und 4. September 2022 der Rinder-Workshop für Tierärzt*innen in Neuhofen statt. Auch heuer war die Veranstaltung wieder gut besucht und die Teilnehmer*innen waren von den Vortragenden begeistert. In einer wunderschönen Umgebung im Relaxresort Kothmühle wurden die theoretischen Grundlagen vorgetragen und anschließend in einem Milchviehbetrieb umgesetzt. Nicht nur die Tierärzt*innen zeigten großes Interesse am Milchviehbetrieb, auch die gesamte Familie des Betriebsführers war anwesend und freute sich über die Präsenz der zahlreichen Teilnehmenden aus den verschiedensten Bundesländern. Auch heuer wurden wieder unterschiedliche Themen behandelt. Prof. Dr. Volker Krömker, derzeit an der Universität in Kopenhagen tätig, konnte mit seinem fachlichen Beitrag sehr viele offene Fragen zum Thema Eutergesundheit beantworten. Dr. Walter Peinhopf-Petz, ein erfahrener und fachlich kompetenter Praktiker, präsentierte seine Erfahrungen auf dem Gebiet der Fütterung und Haltung von Trockenstehern sowie Kühen in der Frühlaktation. Die Erfahrungen mit komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden – im Speziellen mit der Akupunktur bei Geburtskomplikationen – wurden von der Vorarlberger Tierärztin Mag. Claudia Frei-Freuis eindrucksvoll vorgetragen. Auch das Thema Stallklima stand auf dem Programm, dafür man hatte die Expertin Ing. Irene Mösenbacher-Molterer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein engagiert.
Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren MSD, Zoetis und Boehringer-Ingelheim – ohne deren Beiträge wäre diese Veranstaltung in dieser Form nicht zustande gekommen!

Dr. Christian Mader

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.

ROVR Dr. Karl Georg Millauer
am 30.8.2022

†

Dipl.Tzt. Johann-Christoph Scharf
am 26.8.2022

Foto: beigestellt

Abteilung der Angestellten

SIND UNTERBEZAHLTE ANGESTELLTE IN DER TIERMEDIZIN 2022 GESCHICHTE?

Aus unserer Sicht ist es jetzt umso wichtiger, auf die Gehälter der angestellten Tierärzt*innen zu schauen.

Teuerung. Das Schlagwort in aller Munde. Alles, aber auch wirklich alles wird teurer. Die Strompreise steigen innerhalb weniger Monate um über 400 Prozent, die Treibstoffpreise um 50 Cent pro Liter. Mieten werden empfindlich teurer, von der Schaffung eines Eigenheims kann derzeit keine Rede sein. Der normale Lebensmitteleinkauf führt zu Schwindsucht in der Geldbörse, die Inflation lag zuletzt bei über neun Prozent.

Ein guter Zeitpunkt, ausgerechnet jetzt über die Gehälter der angestellten Tierärzt*innen zu sprechen? Wir finden: Ja, jetzt erst recht! Aus unserer Sicht ist es jetzt umso wichtiger, auf die Gehälter der angestellten Tierärzt*innen zu schauen. Denn sie sind von den massiven Teuerungen im täglichen Leben genauso betroffen wie der Rest der Bevölkerung.

Gespräche in unserer Abteilung ergaben neulich, dass es nach wie vor Kolleg*innen gibt, denen in der kurativen Praxis schlicht unzumutbare Gehälter angeboten werden. Maximal 2.100 Euro brutto als Einstiegsgehalt für eine Vollzeitstelle mit 40 Wochenstunden; oftmals kommen zu diesen 40 Wochenstunden noch (unbezahlte?) Überstunden dazu. Berichtet wurde auch von einer/einem Tierärztlichen Fachangestellten, der/dem nicht mehr als 1.350 Euro für 40 Stunden gezahlt werden könne, sonst verdiene er/sie mehr als die Tierärzt*innen im Betrieb.

Arbeitgeber*innen haben hingegen häufig das Gefühl, ihre Mitarbeiter*innen gut bzw. sehr gut zu bezahlen. Leider liegen bis heute keine ausreichenden Daten über die Einkommen der angestellten Tierärzt*innen in Bezug auf die tatsächlich gearbeiteten Stunden vor.

An einer Umfrage, die hier brauchbare Daten liefern sollte, wurde von beiden Abteilungen intensiv gearbeitet. Diese Umfrage wurde aber wegen der Popper-Studie „Zukunftsprognosen für den tierärztlichen Berufsstand“ auf unbekannte Zeit verschoben. Wir sind der Meinung, dass diese Umfrage gestartet werden sollte, um valide Daten zur generellen Einkommenssituation der angestellten Tierärzt*innen erheben zu können.

Die genannte Popper-Studie zeichnet im Übrigen ein sehr düsteres Bild der zukünftigen tierärztlichen Versorgung in Österreich: Den Berechnungen zufolge werden in zehn Jahren 85 bis 120 tierärztlich tätige Personen im Nutztierbereich fehlen. Schlecht bezahlte Stellen mit hoher Arbeitsbelastung werden diesen (berechneten) Tierärzt*innenmangel im Nutztierbereich schnell Realität werden lassen. Die Kolleg*innen mit den oben genannten Einstiegsgehältern sind jedenfalls nicht mehr in der kurativen Praxis tätig, sondern haben mittlerweile besser bezahlte Tätigkeiten mit planbaren Arbeitszeiten angenommen.

Mag. Karoline Paschos
für die Abteilung der Angestellten

Abteilung der Selbständigen

BRIEF AN BUNDESMINISTER MARTIN KOCHER: POSITIONSPAPIER BEZÜGLICH MUTTERSCHUTZ SCHWANGERER TIERÄRZTINNEN

*Angestellte Tierärztinnen sind ab Bekanntgabe einer Schwangerschaft vom Dienstgeber durch eine Ersatztätigkeit zu beschäftigen oder bei voller Gehaltsfortzahlung freizustellen – dies ist für Arbeitgeber*innen finanziell und personell untragbar bzw. existenzbedrohend.*

Sehr geehrter Herr Minister Kocher!

Wie mittlerweile seit vielen Jahren und in der Sachlage hinreichend bekannt ist, sind angestellte Tierärztinnen ab Bekanntgabe der Schwangerschaft vom Dienstgeber durch eine Ersatztätigkeit zu beschäftigen oder freizustellen, bei voller Gehaltsfortzahlung.
Daraus ergibt sich eine Reihe von Problemen, die fallweise existenzbedrohend werden können. Zur Erläuterung und Veranschaulichung dieser finanziell und personell untragbaren Situation soll dieses Positionspapier dienen, mit dem Ziel, Gehör bei den Entscheidungsträgern zu finden.

1) Ersatztätigkeiten sind in den meisten Praxen nicht zu finden, da es für nicht tierärztliche Tätigkeiten dauerhaftes Personal gibt und ohne Arbeit am Tier keine Berufsausübung möglich ist. Die betreffende Tierärztin fällt in jedem Fall zur Gänze aus. Ersatzkräfte sind (Stichwort Tierärztemangel) sehr schwer zu finden.

2) Die Gehaltsfortzahlung zzgl. Lohnnebenkosten für mehrere Monate (mindestens vier Monate von SSW 13–32) muss vom Arbeitgeber geleistet und entweder durch Eigenleistung oder Ersatzkraft kompensiert werden – also entweder arbeitet man doppelt oder zahlt man doppelt. Und das wäre erst eine Schwangerschaft, mehrere gleichzeitig will ich mir gar nicht ausmalen.

3) Diskriminierung von Frauen bei Bewerbungen, da man bei gleicher Qualifikation den männlichen Bewerber bevorzugen muss, weil hier keine Kosten für eine Schwangerschaft zu erwarten sind. Stichwort Gleichstellung?

4) Diskriminierung weiblicher Arbeitgeber, die in ihren eigenen Schwangerschaften arbeiten (gleicher Job, gleiches Risiko, gleicher Bauch), um das Geld für ihre gleichzeitig schwangeren Mitarbeiterinnen zu lukrieren. Natürlich ist man als Selbstständige für sich selbst verantwortlich, allerdings ergibt sich für Arbeitgeberinnen wirtschaftlicher Druck, um die Arbeitsstellen erhalten zu können. Es scheint, als wäre die Schwangerschaft einer angestellten Mitarbeiterin schützenswerter als die einer selbstständigen Arbeitgeberin. Das ist aus eigener Erfahrung eine persönlich traurige und körperlich wie mental belastende Situation, besonders wenn in kleineren Teams (wie sie in den meisten österreichischen Tierarztpraxen üblich sind) die Schwangerschaften von selbstständigen und angestellten Tierärztinnen zeitlich nahe beieinanderliegen.

So wie mir geht es vielen Arbeitgeber*innen in Österreich – wir geben unser Bestes, in einem Gesundheitsberuf mit gesamtgesellschaftlichem Wert, der einem sehr viel Leistung und Idealismus abverlangt. Wir bitten im Namen vieler betroffener Praxen um Beendigung dieser Belastungssituation und rasche (!) politische Aktion – die Zeit drängt!

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Julia Enichlmayr
Kuchl, 12. 9. 2022

Der oben angeführte Brief ging in der ungekürzten Fassung unter anderem an Arbeitsminister Kocher, um ein gesetzliches Berufsverbot für schwangere Tierärztinnen zu erwirken, das den Dienstgeber von der Lohnfortzahlung befreien würde, ohne den Arbeitsschutz und die finanzielle Absicherung der betroffenen Tierärztinnen infrage zu stellen. Tierärzte als Arbeitgeber können keine Sozialleistung finanzieren. Eine durchschnittliche österreichische Tierarztpraxis ist kein Großkonzern; das Geld für die freigestellten Kolleginnen müssen wenige andere zusätzlich erwirtschaften, was personell und finanziell kaum zu stemmen ist.

Durch den Strukturwandel im tierärztlichen Beruf sind oft mehrere Frauen in einer Praxis angestellt und Arbeitgeber*innen somit noch häufiger mit besagter Situation konfrontiert.

Ich schätze meine Mitarbeiterinnen sehr, möchte sie gut bezahlen, und auf keinen Fall sollte durch eine Schwangerschaft eine für beide Seiten unangenehme Situation entstehen. Gerade in kleinen Teams fühlt man sich füreinander verantwortlich und sollte Gespräche wie diese eigentlich nicht führen müssen.

Ich denke, es ist längst an der Zeit, den Strukturwandel in der Tierärzteschaft nicht als „Frauenproblem" zu sehen, sondern die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Frauen eben kein Problem haben. Die Lebensrealität der jungen Generation in den gesetzlichen Rahmenbedingungen abzubilden würde bestimmt viel zur Lösung des Tierärztemangels beitragen.

Tierarzt als Unternehmer

ABGABENBEGÜNSTIGTE TEUERUNGSPRÄMIE FÜR IHRE MITARBEITER

Sie gewähren Ihren Mitarbeitern aufgrund der gestiegenen Preise eine Prämie? Hier ein Kurzüberblick über die Möglichkeiten, wie Sie Teuerungsprämien abgabenfrei an Ihre Mitarbeiter auszahlen können.

Die Abgabenfreiheit gilt allgemein bis zu einem Betrag einer Prämie von insgesamt 2.000 Euro pro Jahr; dies aus heutiger Sicht sowohl für das Jahr 2022 als auch für das Jahr 2023. Die Prämie wird bei der Auszahlung an die Dienstnehmer als „Teuerungsprämie“ gewährt, ist lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei, aber auch frei von dienstgeberseitigen Abgaben (SV, BV, DB, DZ, KommSt). Der Gesetzgeber hat damit die Möglichkeit geschaffen, dass diese Prämie für die Abgeltung der aktuellen Teuerungen ohne Kürzungen beim Dienstnehmer ankommt.

Wie immer gibt es auch weitere Regelungen, die nur dann gelten, wenn dieser jährliche Betrag jeweils 2.000 Euro pro Mitarbeiter übersteigt. So ist z. B. eine Erhöhung der abgabenbefreiten Teuerungsprämie auf 3.000 Euro nur dann möglich, wenn dies z. B. in den jeweiligen Kollektivverträgen festgelegt wurde.

Für die Abgabenfreiheit ist es nicht maßgeblich, dass sogenannte „Gruppenmerkmale“ von Dienstnehmern beachtet werden müssen. Sie können daher zielgerecht nach Ihrem Ermessen an bestimmte Dienstnehmer eine solche Teuerungsprämie ausbezahlen, dies auch bezogen auf unterschiedliche Höhen der Prämienzahlung. Achten Sie bitte darauf, dass diese Prämie ausschließlich zur Abgeltung der Teuerungen gewährt wird – hier sind keinerlei Komponenten einer allgemeinen Leistungsprämie einzubeziehen.

Ihr Praxismanager

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT (WP, STB)
ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Polina Weghofer
am 10.8.2022

Mag.med.vet. Alexandra Bartisch
am 12.8.2022

Mag.med.vet. Jasmin Aigner
am 23.8.2022

DMV Izabela-Roxana Ghimboasa
am 23.8.2022

Mag.med.vet. Magdalena Potocnik
am 23.8.2022

Julia Katharina Kempen, MSc
am 31.3.2022

Dipl.Tzt. Erzsebet Teodora Kiss
am 22.8.2022

DVM Rok Planinc
am 18.8.2022

Mag.med.vet. Viktoria Maria Ferner
am 17.8.2022

Mag.med.vet. Susanne Eibl
am 17.8.2022

Mag.med.vet. Laura Schreier, BSc
am 17.8.2022

Mag.med.vet. Thomas Hochhauser
am 16.8.2022

Mag.med.vet. Magdalena Hirtl, MSc
am 29.8.2022

Mag.med.vet. Deborah Mäke
am 26.8.2022

Mag.med.vet. Sarah Gregor
am 24.8.2022

Mag.med.vet. Lisa Zimmer
am 5.9.2022

Mag.med.vet. Victoria Steffel
am 5.9.2022

Mag.med.vet. Nora Lercher
am 5.9.2022

Dr.med.vet. Thorsten Faasch
am 7.9.2022

Dr.med.vet. Hendrik Lehmann,
Dipl.ACVECC/ECVECC
am 8.9.2022

Mag.med.vet. Ute Wiesbauer
am 2.9.2022

Mag.med.vet. Nina Boros
am 8.9.2022

Mag.med.vet. Claudine Baumann
am 31.8.2022

Mag.med.vet. Amelie-Victoria Liebich
am 7.9.2022

Mag.med.vet. Lisa Hajek
am 14.9.2022

Mag.med.vet. Petra Kollar
am 14.9.2022

MVDr. Jakub Gross
am 14.9.2022

Mag.med.vet. Miriam Schützinger
am 15.9.2022

Mag.med.vet. Michael Höfler
am 15.9.2022

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Gregor Daniel Klima
3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 400
am 1.9.2022

Dr.med.vet. Andreas Hiebl
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 1.9.2022

Mag.med.vet.
Katharina Schönthaler-Biebl
3914 Waldhausen, Obernondorf 16
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Claudia Putz
3353 Seitenstetten, Am Anger 39
am 25.8.2022

Mag.med.vet. Birgit Maria Fidlschuster
8190 Birkfeld, Gschaid 41
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Daniel Marginter, MSc
6143 Matrei am Brenner, Zieglstadl 36
am 15.9.2022

Mag.med.vet. Elke Kaufmann
3033 Altlengbach, Haagenstraße 3/1
am 1.9.2022

Dr.med.vet. Hendrik Lehmann,
Dipl. ACVECC/ECVECC
1230 Wien, Laxenburger Straße 47
am 1.10.2022

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Andrea Lhotka
4040 Linz, Mostnystraße 16
am 31.8.2022

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Wilfried Auer
bei IMP Forschungsinstitut
für Molekulare Pathologie GmbH
1030 Wien, Campus-Vienna-Biocenter 1
am 1.8.2022

Dr.med.vet. Ilse Frühwirth
bei Dr.med.vet. Georg Schätz
3970 Weitra, Wolfgangstraße 468
am 7.9.2022

Mag.med.vet. Bernadette Ploderer
bei Dr.med.vet. Herbert Ladstätter
9620 Hermagor, Gailtalstraße 33
am 12.9.2022

Mag.med.vet. Lisa-Maria Bittmann
bei Dr.med.vet. Christina Haas
2102 Hagenbrunn, Schlossgasse 14
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Gundula Fahrngruber
bei Tierarztpraxis Ordination Elke Antl
3511 Furth bei Göttweig,
Abt-Bessel-Straße 543
am 1.9.2022

Tierärztin Dr. Susan Grimminger
bei VMG Vet Medical GmbH
1030 Wien,
Fred-Zinnemann-Platz 4/EG/Top 3.12
am 16.8.2022

Mag.med.vet. Katja Gräml
bei Mag.med.vet. Sarah Semmelrock
9500 Villach, Obere Fellacherstraße 17
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Mona Sarah Friedrich
bei Dr.med.vet Heidemaria Berger
3204 Kirchberg an der Pielach,
Friedenstraße 8/2
am 1.9.2022

Dipl.Tzt. Csilla Debreczeny
bei Mag.med.vet. Christine Kassl
1210 Wien, Prager Straße 35
am 9.8.2022

Mag.med.vet. Elisabeth Riegler
bei Tierquartier Wien
1220 Wien, Süßenbrunner Straße 101
am 12.9.2022

Mag.med.vet. Carmen Bauer
Bei Mag. Alexandra Brandl
8740 Zeltweg, Weißkirchnerstraße 5
am 1.8.2022

Mag.med.vet. Sarah Lindorfer
bei Dipl.Tzt. Markus Felix Scherfler
4020 Linz, Wallseerstraße 43
am 13.8.2022

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2022

Mag.med.vet. Magdalena Höfinger
bei Tierklinik Dr. Hutter GmbH
1190 Wien, Hasenauerstraße 26
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Alexandra Bartisch
bei Dr. Irene Pucher-Bühl
1220 Wien, Zwerchäckerweg 4
am 16.8.2022

Mag.med.vet. Jasmin Aigner
bei Pferdeklinik Kottingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottingbrunn, Hauptstraße 36
am 1.9.2022

Dipl.Tzt. Erzsebet Teodora Kiss
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 1.9.2022

DVM Rok Planinc
bei Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Viktoria Maria Ferner
bei Tierklinik Strebersdorf
Hochleithner GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 22.8.2022

Mag.med.vet. Susanne Eibl
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4551 Ried im Traunkreis, Großendorf 3
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Laura Schreier, BSc
bei Dipl.Tzt. Tanja Schurian
9020 Klagenfurt,
Völkermarkter Straße 200
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Thomas Hochhauser
bei Dr.med.vet. Eva Hochhauser
4563 Micheldorf in Oberösterreich,
Kremsdorf 1
am 17.8.2022

Mag.med.vet. Magdalena Hirtl, MSc
bei Dr.med.vet. Andrea Mergl
3375 Krummnußbaum,
Gewerbestraße West 11
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Sarah Gregor
bei Tierklinik Strebersdorf
Hochleithner GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Victoria Steffel
bei Dipl.Tzt. Josef Gundacker
3385 Prinzersdorf, Haydngasse 4
am 6.9.2022

Dr.med.vet. Thorsten Faasch
bei Tierklinik Seekirchen OG
5201 Seekirchen am Wallersee,
Waldprechting 315
am 8.9.2022

MVDr. Jakub Gross
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 17.10.2022

Mag.med.vet. Miriam Schützinger
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Michael Höfler
bei Dipl.Tzt. Jürgen Schwarzbauer
4144 Oberkappel, Seestraße 30
am 16.9.2022

DVM Anna Hofmann
bei Dr.med.vet Andrea Wirnsberger
3400 Klosterneuburg,
Weidlinger Straße 21
am 1.9.2022

Regina Catharina van Hasselt, MSc
bei Dr.med.vet. Dietmar Kogler
9753 Kleblach-Lind, Lind 2
am 1.9.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Mag.med.vet. Robert Basika
1220 Wien, Wagramer Straße 123/1a
am 1.9.2022

Tierärztin Hanna Rauch-Schmücking
bei Dr.med.vet. Matthias Seewald
6020 Innsbruck, Weiherburggasse 37
am 5.9.2022

Mag.med.vet. Tanja Lohner
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 1.10.2022

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Susanne Mayer
bei Dipl.Tzt. Johannes Reitzinger
4300 St. Valentin, Haager Straße 10
am 31.8.2022

Dr.med.vet. Nicola Buchebner
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 15.8.2022

Lekarz weterynarii Hubert Majewski
bei Sauwald Tierärzte GmbH
4793 St. Roman, Altendorf 79
am 15.8.2022

Mag.med.vet. Kristina Minichmair
bei Pferdeklinik Tillysburg GmbH & Co KG
4490 Markt St. Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
am 31.8.2022

Lekarza Weterynarii
Magdalena Anna Rieder
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft.mbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 31.8.2022

Mag.med.vet. Petra Gerzabek
bei Kuen – Zedinger Tierärzte OG
1170 Wien, Kalvarienberggasse 42
am 31.8.2022

MMag. Bernd Schopf
bei Dr.med.vet. Maria-Theresia Sokal
2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 183
am 30.8.2022

Mag.med.vet. Eva Gundel
bei Dipl.Tzt. Johannes Reitzinger
4300 St. Valentin, Haager Straße 10
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 29.8.2022

Dr.med.vet. Hans Feulner
bei Dr.med.vet. Susan Holzer
6890 Lustenau, Jahnstraße 23
am 31.8.2022

Dr.med.vet. Ionut Toader
bei Dr.med.vet. Peter Höller
5252 Aspach, Mettmacher Straße 12
am 22.8.2022

Mag.med.vet. Sabine Müllner
bei Dipl.Tzt. Verena Tragauer
3400 Klosterneuburg, Töckergasse 22
am 2.9.2022

Tierärztin Sophie Röhrig
bei MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 31.8.2022

Tierärztin Sophie Röhrig
bei Dr.med.vet. Angelika Pürstl
1180 Wien, Türkenschanzplatz 1/3a
am 31.8.2022

Mag.med.vet. Judith Maria Strele
bei Dr. Siegfried Fürst
3843 Dobersberg, Am Szapary-Park 1a
am 31.8.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Mag.med.vet. Eva Vilits
8045 Graz, Pfeifferhofweg 28
am 6.8.2022

Mag.med.vet. Katharina Weber
bei Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 30.9.2022

Mag.med.vet. Julia Huber
bei Mag. Leichtfried & Dr. Haimel
Tierarztpraxis am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 31.8.2022

Mag.med.vet. Anton Sonnleitner
bei Dr. Höller und Dr. Hehenberger GesbR
3313 Wallsee-Sindelburg,
Sindelburgerstraße 5
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Natalie Arruda Bergamaschi
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2022

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Bernhard Reinelt
von: 2443 Leithaprodersdorf,
Schulgasse 21
nach: 2443 Leithaprodersdorf,
Gewerbestraße 7
am 17.8.2022

Dr.med.vet. Georg Haider, Dipl.ECVS
von: 2326 Maria-Lanzendorf,
Hauptstraße 6/7
nach: 1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 26.9.2022

Dr.med.vet Heidemaria Berger
von: 3204 Kirchberg an der Pielach,
Friedenstraße 8/2
nach: 3204 Kirchberg an der Pielach,
Stolzgasse 3/2
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Sylvia Marth-Friedl
von: 2443 Leithaprodersdorf,
Schulgasse 21
nach: 2443 Leithaprodersdorf,
Gewerbestraße 7
am 17.8.2022

Tierärztin Valeska Roos
von: 9920 Sillian, Hauptstraße 50
nach: 9932 Innervillgraten, Gasse 90b
am 15.9.2022

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Lisa-Maria Affenzeller
von: Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
nach: Dr.med.vet. Franz Mayrhofer
3351 Weistrach, Schwaig 24
am 2.11.2022

Dr.med.vet. Joya Marina Kaserer
von: Dr. Andreas Hilgartner
6890 Lustenau, Zellgasse 39b
nach: Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2022

Mag.med.vet. Viktoria Marks
von: Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
nach: TK Tierklinik Korneuburg
GmbH & Co KG
2100 Korneuburg, Laaer Straße 62
am 17.10.2022

Mag.med.vet. Madelaine Herz
von: Tierklinik Vöcklabruck,
Leitner & Trenkwalder OG
4840 Vöcklabruck, Freileiten 60
nach: Dr.med.vet. Robert Gruber
8962 Gröbming, Wiesackstraße 379
am 17.8.2022

Mag.med.vet. Christina Raab
von: Dipl.Tzt. Christian Kahofer
2630 Ternitz, Pfingstgasse 15
nach: Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 15.9.2022

DVM Tanja Tamse
von: Tierarztpraxis Mertlitsch GmbH
9064 Pischeldorf, Eixendorf 42
nach: Pferdepraxis Schramm
und Nitzel OG
9133 Sittersdorf, Goritschach 4
am 5.9.2022

Dr.med.vet. Johanna Fischer
von: Pferdeklinik Tillysburg
GmbH & CO KG
4490 Sankt Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
nach: VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.9.2022

Tierärztin Susanna Maria Piechl
von: Pferdeklinik Kottingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottingbrunn, Hauptstraße 36
nach: VUW/Klinik für Wiederkäuer
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 8.9.2022

DVM Adel Katalin Auth, MRCVS
von: Ballycapall Tierärzte GmbH & Co KG
Dr. Wilfried Schneeweiss
& Dr. Eva Maischberger
2721 Bad Fischau-Brunn,
Brunn an der Schneebergbahn 511
nach: VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.9.2022

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Alexandra Kimbacher
früher Alexandra Valle

Dipl.Tzt. Bettina Giani
früher Bettina Blatt

Mag.med.vet. Sabina Maria Nemetz
früher Sabina Maria Undesser

Dr.med.vet. Anna Reinwein
früher Anna Kaltenegger

Mag.med.vet. Daniela Edthofer
früher Daniela Kerschner

Tierärztin Hanna Rauch-Schmücking
früher Hanna Rauch

Mag.med.vet. Lena Zachhuber
früher Lena Ivancic

Mag.med.vet. Svenja Lisa-Marie Stadler
früher Svenja Thamerl

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag
Dr.med.vet. Susanne Dreier
Dr.med.vet. Petra Part
VR Dr.med.vet. Michael Oppitz
Mag.med.vet. Roswitha Windl
Dipl.Tzt. Andreas Artmann
Lekarza Weterynarii Aleksandra Schliwa
Dipl.Tzt. Gudrun Neuhauser

55. Geburtstag
Dipl.Tzt. Markus Haidacher
Dipl.Tzt. Erich Binder
Dipl.Tzt. Andrea Schwaiger-Schönecker
Dr.med.vet. Martin Heil
Dr.med.vet. Stefan Milletich
Dipl.Tzt. Bettina Braumüller
Dipl.Tzt. Franz Viehböck
Dipl.Tzt. Dr. Susanne Ganser

60. Geburtstag
Mag.med.vet. Christian Hofmann
Dr.med.vet. Heimo Lassnig
Dipl.Tzt. Christian Russinger
Dr.med.vet. Elisabeth Lechleitner
Dipl.Tzt. Martin Unterberger
Dipl.Tzt. Gerhard Fasching
Dr.med.vet. Lenka Hlouskova
MVDr. Marek Tatar
Dr.med.vet. Ulrike Wurm
Dipl.Tzt. Denise Akdag
Dipl.Tzt. Sabine Lehrbauer

65. Geburtstag
Dr.med.vet. Susanne Lautner

70. Geburtstag
Dr.med.vet. Joanna Schöpf-Grey
em.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Karin Möstl
Dr.med.vet. Werner Ortner
VR Dr.med.vet. Othmar Sorger
Dr.med.vet. Otto Weissinger

76. Geburtstag
Dr.med.vet. Christine Horvat
Dr.med.vet. Ursula Wilk

79. Geburtstag
Dr.med.vet. Gottfried Granig

82. Geburtstag
Dr.med.vet. Elias Eldib
Dr.med.vet. Thomas David

88. Geburtstag
Dr.med.vet. Simon Reithofer

89. Geburtstag
wHR Dr.med.vet. Eduard Trimmel

vetmental www.vetmental.at

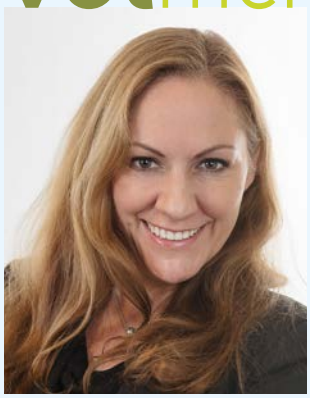


Foto: © Sigmund Freud Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina

Foto: beigestellt

Christine Krouzecky, MMSc.

VETAK-WEBINAR: PSYCHOLOGISCHE STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT

DATUM / UHRZEIT:	10.10.2022, 13:00 – 14:30 Uhr
ORT:	Online-Zoom-Webinar
REFERENTINNEN:	Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina, Christine Krouzecky, MMSc.
TEILNAHMEGEBÜHR:	Gratis
BILDUNGSSTUNDEN:	1,0 E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG:	https://bit.ly/3CKXpUh

VETAK-AUFFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE GEM. § 82 ALLGSTRSCHV

DATUM / UHRZEIT:	11.10.2022, 16:00 – 20:00 Uhr
ORT:	Online-Zoom-Webinar
REFERENT:	Dr. Johannes Neuwirth, MSc
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 120,– inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN:	4,0 E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG:	https://bit.ly/3NqNANy

vetmental www.vetmental.at

Foto: beigestellt

VETAK-WEBINAR: BESCHWERDEN UND KONFLIKTE IM PERSÖNLICHEN KONTAKT UND AM TELEFON

DATUM / UHRZEIT:	23.11.2022 12:30 – 14:00 Uhr
ORT:	Zoom-Webinar
REFERENTIN:	Ute Grundt
TEILNAHMEGEBÜHR:	Gratis
ANMELDUNG:	https://bit.ly/3BDDDcB

PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft, Buchhaltung** und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at/vetak

ELG E-Learning Group

www.tieraerzteverlag.at/vetak

www.facebook.com/oesterreichischertieraerzteverlag

NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2022 (NATIONAL)

22.10.2022 — 3 BS, 3 FTA (KT)
SEMINAR „RUND UM DIE NIERE“
Vösendorf/A
Eventhotel Pyramide & Congress Center
www.eventbrite.at

22.–23.10.2022 — 12 BS, 12 FTA (KT)
INTERNISTIK KOMPAKT 2022, MODUL 4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

22.–23.10.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT), 14 DIPL (ZK)
INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 7
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

22.–23.10.2022 — 12 BS, 12 FTA (KT), 12 FTA (TT)
VÖK-SEMINAR „VERHALTENSMEDIZIN KATZE TEIL 2“
St. Ulrich bei Steyr/A
Landgasthof/Seminarhotel Mayr
www.voek.at

29.–30.10.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022, KNOCHENSERIE, MODUL 4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

NOVEMBER 2022 (NATIONAL)

05.11.2022 — 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

05.11.2022 — 6 BS, 6 TGD, 6 FTA (F), 2 HAPO
VIERTER NATIONALER FISCHGESUNDHEITS-WORKSHOP
In Zusammenarbeit von ÖGT/Sektion Aquatische Tiere – ÖVA – ÖTGD
Wien/Online
Der Workshop findet als Hybridveranstaltung statt.
www.oegt.at

05.–06.11.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ANÄSTHESIE-KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

05.–06.11.2022 — 9 BS, 9 FTA (KT), 9 FTA (D)
VÖK-SEMINAR „DERMATOLOGISCHE AUTOIMMUNERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN“
Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
www.voek.at

05.–06.11.2022 — 9 BS, 9 FTA (KT)
NOTFALLMEDIZIN BEI HUND UND KATZE: IM FALLE DER FÄLLE – WAS TUN, WENN DER NOTFALL KOMMT?
Maria Enzersdorf/A
B. Braun Austria GesmbH
www.vetforum-oberlech.net

09.11.2022 — 6 BS, 6 FTA (P), 6 FTA (TT)
AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE
Graz/A
Tagungszentrum Steiermarkhof
www.tierschutzombudsstelle.steiermark.at

09.11.2022 — 3 BS, 2 TGD
MITGLIEDERVERSAMMLUNG LS OÖ
Sattledt/A
Gasthaus „Ins Wirtshaus“ (ehem. Wahlmüller)
Kirchdorfer Straße 22
ooe@tieraerztekammer.at

12.11.2022 — 6 BS, 6 FTA (KT), 6 FTA (WZ)
VÖK-SEMINAR WILDTIERE
St. Florian/A
Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian
www.voek.at

18.11.2022 — 8 BS, 8 FTA (P)
ÖGTZ-WORKSHOP PFERDEZAHNHEILKUNDE
St. Florian/A
Schloss Tillysburg
www.oegtz.at

19.11.2022 — 6 BS, 6 FTA (P)
ÖGTZ-PFERDEZAHNHEILKUNDE VORTRÄGE
Linz/A
Arcotel Linz
www.oegtz.at

19.–20.11.2022 — 10 BS, 10 DIPL (ZK)
ÖGTZ-FACHTAGUNG KLEIN-HEIMTIER
Linz/A
Arcotel Linz
www.oegtz.at

19.–20.11.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2022, MODUL 3+4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.–27.11.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT)
INTERNISTIK KOMPAKT 2022, MODUL 5
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.–27.11.2022 — 14 BS, 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022, KNOCHENSERIE, MODUL 5
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.–30.11.2022 — 20 BS
STRAHLENSCHUTZ – GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

DEZEMBER 2022 (NATIONAL)

01.–02.12.2022 — 13 BS
STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

05.–06.12.2022 — 10 BS
VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

07.12.2022 — 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

15.12.2022 — 4 BS
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

17.–18.12.2022 — 14 BS, 14 DIPL (ZK), 14 FTA (KT)
VÖK-WORKSHOP ZAHNERKRANKUNGEN BEIM JUNGTIER – VON DER FRÜHERKENNUNG BIS ZUR BEHANDLUNG
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.voek.at

OKTOBER 2022 (INTERNATIONAL)

01.–28.10.2022
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022–23, E-LEARNING-MODUL I
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

05.–08.10.2022
22. AVA-HAUPTTAGUNG TIERÄRZTLICHE BESTANDSBETREUUNG IM RINDER- UND SCHWEINEBETRIEB / TIERÄRZT*IN IN DER VERANTWORTUNG FÜR MENSCH, TIER UND UMWELT
Bad Salzschlirf (Nähe Fulda)/D
Tagungshotel Aqualux
post@ava1.de
www.ava1.de
Tel.: +49 25 51 78 78

29.–30.10.2022
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022–23, PRAXISTRAINING-MODUL I
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

NOVEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

01.–25.11.2022
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022–23 E-LEARNING-MODUL II
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

02.11.2022–02.11.2023
ORTHOPÄDIE, BILDGEBUNG UND OSTEOARTHROSE: HUND
Berlin/D
www.akademie.vet

09.11.2022–09.11.2023
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HUND – LEITSYMPTOM AKUTES ABDOMEN
Berlin/D
www.akademie.vet

24.11.2022–24.11.2023
FRAG DIE EXPERTIN – FÜTTERUNGSTIPPS UNLIMITED FÜR HUND UND KATZ
Berlin/D
www.akademie.vet

26.–27.11.2022
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022–23 PRAXISTRAINING-MODUL II
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

29.11.2022–29.11.2023
UPDATE KALB: TRANSPORTVERBOT UNTER 28 TAGEN
Berlin/D
www.akademie.vet

DEZEMBER 2022 (INTERNATIONAL)

01.12.2022–20.01.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS, 2022–23 E-LEARNING-MODUL III
Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

E-LEARNING-MODULE

18.10.2022
„WE GET SH.IT DONE“ – DURCHFALLERKRANKUNGEN BEIM HUND
Webinar/A
www.vet-webinar.com

19.10.2022
2 E-L.
2 FTA (KT)
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGENER: LYMPHADENOMEGALIE
Online/A
www.vetevent.net/webinars

19.10.2022
CODE BLACK – WAS TUN BEI ZU VIELEN PATIENTEN UND ZU WENIG ZEIT?
Webinar/A
www.vet-nurse.com

24.10.2022
2 E-L.
2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 1 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

27.10.2022
KATZENFREUNDLICH – AUCH IM KLINIKALLTAG MÖGLICH?
Webinar/A
www.vet-webinar.com

28.–29.10.2022
CVP-WEB-SEMINAR, 2. MODUL: VERDAUUNGSTRAKT INKL. LEBER, GALLE
Online/A
www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung

29.10.2021–29.10.2022
1 E-L.
1 FTA (P)
IMMUNMODULATION BEIM PFERD – KONZEPTE UND STRATEGIEN
Berlin/D
https://shop.akademie.vet

3.11.2021–3.11.2022
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE – LEITSYMPTOM FIEBER
Berlin/D, https://shop.akademie.vet

7.11.2022
2 E-L.
2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 2 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

9.11.2022
2 E-L.
2 FTA (KT)
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGENER: HYPO- UND HYPERTHERMIE
Online/A
www.vetevent.net/webinars

10.11.2022
1 E-L.
1 FTA (P)
DAS LEBENSSCHWACHE FOHLEN – DIAGNOSTISCHE AUFARBEITUNG ANHAND VON FALLBEISPIELEN
Webinar/A
www.vet-webinar.com

15.11.2022
1 E-L.
1 FTA (KT)
DIE HERZKRANKE KATZE – EIN DIAGNOSTISCHES DILEMMA?
Webinar/A
www.vet-webinar.com

19.11.2022
6 E-L.
6 FTA (KT)
6 FTA (KL)
VÖK-SEMINAR „ABENTEUERREISE IN DEN MITTELPUNKT DES KÖRPERS: LEBER UND PANKREAS“ @HOME
Online/A
www.voek.at

21.11.2022
2 E-L.
2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 3 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

23.11.2022
2 E-L.
2 FTA (KT)
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGENER: ÖDEME
Online/A
www.vetevent.net/webinars

05.12.2022
2 E-L.
2 FTA (H)
VORTRAGSREIHE TEIL 4 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE
Online/A
fortbildung@oegvh.at
www.oegvh.at

NUTZTIERKALENDARIUM

28.–29.10.2022
12 TGD
12 E-L.
12 DIPL (PT)
4 FTA (ED)
2 FTA (G)
12 FTA (KT)
6 FTA (S)
4 FTA (WZ)
2 HAPO
CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE MODUL 2
Online Wien/A
www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung

17.–19.11.2022
BPT-KONGRESS 2022
Hannover/D
Convention Center, Messegelände Hannover
www.bpt-kongress.de/anmeldung

22.11.2022–22.11.2023
DAS GEFLÜGEL IN DER SCHLACHTTIER- UND FLEISCHUNTERSUCHUNGSSTATISTIK
Berlin/D
www.akademie.vet
https://shop.akademie.vet

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

LEGENDE KALENDARIUM SEITE 58

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik

Margit Strohmaier

MARGIT STROHMAIER

www.vetart-kunstforum.at

1997	Abschluss Studium Veterinärmedizin
2003	Doktorat
1996–2002	Interessenvertretung Geflügel (ALGÖ)
2002–2007	Interessenvertretung Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
2008–2011	Alvetra & Werfft (Pharmaindustrie)
2015–laufend	Futtermittelindustrie: Nestlé Purina (Petfood), Bernhard Feix (Additive), Livin Farms (Insekten), Gites (Huminsäuren)
2021–laufend	selbstständige Beraterin für die Futterindustrie

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

Ich maturierte in Bildnerische Erziehung und musste dafür auch eine Mappe mit Zeichnungen anfertigen. Danach malte ich autodidaktisch ein paar Jahre mit Öl, bis ich neben Studium und drei Jobs gleichzeitig keine Zeit mehr fand. 2020 begann ich wieder zu malen, diesmal mit Acryl, bis ich autodidaktisch nicht mehr weiterkam. Dann besuchte ich einige Wochenend-Acryl-Malkurse bei Ursula Grabner (www.lust-auf-farbe.at), die mir weitergeholfen hat.

Die räumliche Vorstellungskraft und die naturnahe Wiedergabe von Formen, Verläufen und Farben haben mir schon während des Studiums sehr geholfen. Ich bin fasziniert davon, dass die Farbkleckse auf einer Leinwand im Gehirn des Betrachters zu einem Bild zusammengesetzt werden und sogar Emotionen auslösen können; das ist vergleichbar mit Musik. Momentan gefallen mir ausdrucksstarke Farben, das Spiel mit Licht und Wasser sowie die räumliche Tiefe. Da die Kommunikation während der Pandemie auf Videomeetings beschränkt war, wurden nette Motive für die Bürowände gesucht. So sind die aktuellen Werke hauptsächlich als Auftragsarbeiten entstanden und wurden nach Fotovorlagen gemalt. Ich wünsche mir, dass der Betrachter an meinen Bildern Freude hat und ein wenig positive Stimmung in den Tag mitnimmt. Das ist auch mein künstlerischer Anspruch.

Neben der Mitgliedschaft beim Vetart-Kunstforum bin ich auch Mitglied bei der ÖGKM.

„Am Weiher“, Acryl auf Leinwand, 70 × 50 cm, 2022.

„Boot“, Acryl auf Leinwand, 60 × 60 cm, 2022.

Fotos: VETART-Kunstforum

„Herbstwald“, Acryl auf Leinwand, 100 × 150 cm, 2021.

„Seerosenteich“,
Acryl auf Leinwand,
60 × 80 cm,
2022.

„Bach“,
Acryl auf Leinwand,
100 × 140 cm,
2021.

„Kalb“,
Acryl auf Leinwand,
60 × 80 cm,
2022.

VETJOBS & KARRIERE

Suchen Tierarzt/-ärztIn mit „Muh"-tivation! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensteinteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzicht! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mindestgehalt: € 3.900,-
Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach; 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at

Selbstständige(r) Partner/in für schulmedizinischen Praxisanteil in Wien gesucht! Umsatzbasierte Miete! Digitales Röntgen, Vetscan, Vet abc, komplettes Inventar vorhanden! *Bei Interesse bitte melden unter: mariaeichgraben@gmail.com*

Chance 2022 für Tierarzt/Tierärztin! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wiener Neustadt abzugeben. Wenn Sie Ihre Chance in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290 an die Österreichische Tierärztekammer*

Tierarzt im Kleintierbereich (m/w/d). Wir suchen dich – einen motivierten und engagierten Tierarzt (m/w/d) zur Unterstützung unserer Kleintierabteilung in einer stark wachsenden Ordination in Unterkärnten/Lavanttal! Wir, die Tierarztpraxis am Steinberg, bieten flexible, individuell abgestimmte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) in einem freundlichen, kommunikativen und offenen Team. *Alle genaueren Informationen zu uns findest du unter: www.tieraerzte-steinberg.at*
Je nach Erfahrung und Zusatzqualifikationen bieten wir einen Bruttolohn von € 3.000,– mtl. (bei Vollzeitanstellung). Wir freuen uns darauf, dich bei einem persönlichen Gespräch in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen!

Kleintierpraxis mit geringem Großtieranteil in Mietlokal im Südburgenland zum Jahresende 2022 wegen Pensionierung abzugeben. Die Praxis führe ich schon 28 Jahre. *Bei Interesse bitte melden unter: josef.u@gmx.de*

Kuhdoktor gesucht. Unser junges, motiviertes Team ist auf der Suche nach einem neuen Kollegen/einer neuen Kollegin. Komm in unser Team! Mindestgehalt: € 49.000,-. *office@kuhdoktor.at*

Praxisübernahme. Wir suchen für unsere gut eingeführte Kleintierpraxis in Kärnten Nachfolger/in bzw. ein Nachfolgerpaar. Die Praxis besteht seit über 25 Jahren und befindet sich an einem der schönsten Orte Österreichs – das schafft einen idealen Ausgleich zur Arbeit! Hier wäre auch ein sehr guter Standort für Vögel/Exoten bzw. Pferde. Natürlich besteht die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. *Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chiffre Nr. 31-12-22; oe@tierärztekammer.at Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

Verkauf oder Verpachtung einer langjährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischt-Praxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in OÖ gelegen, soll Anfang 2023 wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahmeszenarien der bestehenden Struktur incl. Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „PRAXISÜBERGABE" an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis in Südtirol gesucht. Du bist bereits in einer Praxis oder Klinik tätig und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Oder hast gerade dein Studium abgeschlossen und bist voll motiviert, durchzustarten? Du suchst einen Ort mit interessanten beruflichen Möglichkeiten in Kombination mit vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten? Dann bist du hier richtig! Wir sind ein junges, dynamisches Team (drei Tierärztinnen, zwei Tierarzthelferinnen) in einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis inmitten der wunderschönen Bergwelt Südtirols. Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine Tierärztin/einen Tierarzt. Wir bieten: fachlich anspruchsvolle Tiermedizin, modernste technische Ausstattung (direkt übertragendes digitales Röntgen, Ultraschall, umfassendes Inhouse-Labor, Zahnröntgen, Zahnstation, gut ausgestatteter OP), gute Work-Life-Balance mit fairen Arbeitszeiten, intensive Weiterbildungsmöglichkeiten, kollegiale Zusammenarbeit im Team. Wir erwarten: hohe Motivation und Zuverlässigkeit, sympathisches, freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Interesse an Weiterbildung, sehr gute Deutschkenntnisse und idealerweise Grundlagenkenntnisse der italienischen Sprache bzw. Bereitschaft dazu, diese zu erwerben, idealerweise Kenntnisse/Interesse an innerer Medizin und Bereitschaft, sich in diesem Bereich fortzubilden. Deine Aufgaben sind: selbstständiges Führen der Sprechstunde (bei Studienabgängern nach Einschulung in den Praxisalltag), Durchführung von einfachen Weichteil-OPs, Assistenz und Mitarbeit bei komplizierteren chirurgischen Eingriffen, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung und Auswertung von Laboranalysen, Durchführung und Interpretation von Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, Entlohnung nach Erfahrung und Qualifikation. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Mindestgehalt: € 2.700,-
Wir freuen uns über deine aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: campei@vet-team.it Vet-Team Campei, Dr. Maria Lena Campei, Bachrain 2, 39032 Sand in Taufers (Südtirol, Italien), Tel.: +39 0474 678719

Klosterneuburg. Wegen bevorstehender Pensionierung suche ich für meine alteingesessene Kleintierpraxis im kommenden Jahr einen Nachfolger/eine Nachfolgerin. Zentrale Lage im Stadtzentrum mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Angenehme vier- und zweibeinige Klientel. Informationen über die Praxis finden Sie auf meiner Seite www.ihr-haustierarzt.at. Gerne stehe ich für die Einarbeitungsphase oder auch später als Urlaubsvertretung zur Verfügung. Ca. 180 m² in einem Mietobjekt, zur Hälfte als Ordination, zur Hälfte als Wohnung genutzt. Klosterneuburg ist eine sehr angenehme Wohngegend. In einer knappen halben Stunde ist man im Zentrum von Wien, in wenigen Minuten auf der anderen Seite „am Land".
Haben Sie Lust? Dann kontaktieren Sie mich bitte. Andreas Schnabl, schnabl-klbg@aon.at, 02243/26520

TierarzthelferIn/Tierärztliche Ordinationsassistenz in Graz gesucht. Wir sind eine reine Kleintierpraxis in Graz und suchen Verstärkung für unser Team (20–35 Std.; Gehalt: € 1.800,– brutto, Basis 40 Std., 14-mal jährlich). Du solltest ausreichend Erfahrung mitbringen und/oder eventuell auch eine Ausbildung zur/zum TierarzthelferIn oder TierpflegerIn abgeschlossen haben. Überzahlung je nach Ausbildung und Erfahrung möglich. Besuch uns für mehr Infos auf www.kleintierambulanz.at! *Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an: kleintierambulanz@gmx.at*

Kleintierpraxis in Wien sucht Nachfolger. Suche Nachfolger für bestens etablierte Kleintierordination in sehr guter Lage mit optimaler Verkehrsanbindung. Mehrere Übergangsszenarien möglich.
Bei Interesse bitte Mail an: dr-doolittle@gmx.at

Tierarzt/Tierärztin. (Teilzeit, 20 Std. bzw. Vollzeit, 40 Std.). Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt: Tierarzt/

Tierärztin (20 Std./40 Std.). Ihre Aufgaben sind: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern. Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung als VeterinärmedizinerIn, hohes Maß an Eigeninitiative, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen etc., hervorragende Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld, die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, Einarbeitung und Mentoring durch einen erfahrenen Tierarzt, flexible Arbeitszeitmodelle, sehr gutes familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen, Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden, Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an BerufseinsteigerInnen als auch an erfahrene KollegInnen und bieten ein Brutto-Monatsgehalt ab € 3.000,– sowie eine deutliche Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung. *Weitere Informationen und Bewerbung unter 07252/45456 oder office@tierklinik-steyr.at*

TierarzthelferIn. Die Tierärztliche Ordination Dieselgasse sucht eine/n TierarzthelferIn bzw. Tierärztliche/n OrdinationsassistentIn zur Unterstützung unseres Teams für ca. 15–20 Stunden pro Woche, ohne Nacht- und Wochenenddienste. Mindestgehalt ist € 1.000,– für 20 Stunden. Je nach Qualifikation und Berufserfahrung ist eine Überbezahlung möglich. Neben einer leistungsgerechten Bezahlung bieten wir eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Top-Ordination. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail unter: office@tierarzt-favoriten.at oder telefonisch unter 0664/4579898*

Verstärkung gesucht: Teilzeitstelle für Tierärztin/Tierarzt. Suche zum ehestmöglichen Beginn berufserfahrene(n), lustige(n), teamfähige(n) Kollegin/Kollegen für 15–20 Stunden/Woche für meine Kleintierpraxis im südlichen NÖ. Anforderungen: selbstständiges Führen der Ambulanz, Durchführung von Weichteil-Routine-OPs, professioneller Umgang mit den Patienten und Besitzern. Biete: umfangreiche Diagnosemöglichkeiten wie Dentalröntgen, digitales Röntgen, Ultraschall, Inhouse-Labor, keine Nacht- und Wochenenddienste, Entlohnung deutlich über dem MLT!
Ich freue mich auf Bewerbungen unter der Mailadresse: office@tierarztpraxis-riener.at
(z. Hd. Dr. Sigrid Riener.) Bezahlung: abhängig von Dienstzeiten, Erfahrung etc., € 20,– bis € 30,– brutto pro Stunde.

Suche Tierärztin/Tierarzt. Wir, eine gut eingeführte Tierarztpraxis im Herzen Wiens, in 1070, suchen zum sofortigen Eintritt eine Tierärztin/einen Tierarzt zur Verstärkung unseres Teams für 25 bis 33 Stunden. Wir bieten Tiermedizin auf höchstem Niveau from Nose to Tail. Wir decken ein breites Spektrum an internistischen und chirurgischen Fällen ab und stehen unseren PatientInnen in beinahe allen Lebenslagen zur Seite. Ein großes Portfolio an diagnostischen Möglichkeiten – Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Diodenlaser, Spaltlampe etc. – steht zur Verfügung. Willkommen sind auch Berufseinsteiger, die unsere Leidenschaft und Freude an der Tiermedizin teilen und gerne zur Förderung ihrer Interessen von uns unterstützt werden. Wir bieten: Arbeiten im Team, geregelte Arbeitszeiten, Mehr- oder Überstunden werden selbstverständlich abgegolten, Notdienst nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache. Ordinationszeiten von Montag bis Freitag, Gehalt ab € 2.700,– auf 40-Stunden-Basis. *Bei Interesse bitte Unterlagen an: ordination@rippel.at*

Vet.-med.-Student (m/w), 10 bis 20 Std. pro Woche, für Dialyse gesucht. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Die Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Außerdem verfügen wir seit Kurzem über eine neue Hämodialysestation. Wir suchen: Student der Veterinärmedizin (m/w, ab 7. Semester) für die Überwachung bei unseren Dialysepatienten. Kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit ist uns wichtig. Ihre Einsatzbereiche sind: Überwachung der Dialysepatienten – bei Bedarf nach gründlicher Einschulung in Absprache mit einem Tierarzt und einem Pflegeteam. Was wir bieten: Ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, einen Ort, an dem man seinen zukünftigen Beruf kennenlernen kann, die Möglichkeit, in einem sehr innovativen neuen Bereich der Tiermedizin Erfahrungen zu sammeln. Ist Ihr Interesse geweckt? Mindestgehalt: € 600.- *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at*
Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar. (Richtwert: ca. 10 Std., geringfügige Basis).

Tierarzt. Tierarztpraxis Gisel in 1130 Wien sucht Tierarzt/-ärztin mit Berufserfahrung im Kleintierbereich für 25–28 Std./Woche. Ich biete eine top ausgestattete Kleintierpraxis mit eigenem Blutlabor, Röntgen, Ultraschall, Weichteilchirurgie, Zahnstation und zusätzlicher Spezialisierung für Physiotherapie und Rehabilitation inklusive Unterwasserlaufband, Gesundheitszentrum und Lasertherapie; ein gut eingespieltes Team, bestehend aus zwei Tierärztinnen, einer Physiotherapeutin und vier Tierarzthelfern. Keine Not-, Sonn- oder Feiertagsdienste. Ich erwarte ein freundliches Auftreten und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten. Gehalt je nach Qualifikation und Stunden ab € 2.200,–. *Bewerbung bitte unter: office@tierarztpraxis-gisel.at*

RezeptionistIn. Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) tierärztliche(n) OrdinationsassistentIn für die Rezeption. Willst du auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und mit einem hohen Grad an Selbstverantwortung in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, die über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen Wiens

und würden uns ehestmöglich über Zuwachs freuen. Zu deinen Aufgabenbereichen zählen: Empfang der Tierbesitzer, Terminkoordination, telefonische Schnittstelle, E-Mail-Administration, Probenentgegennahme und Befundverwaltung, Kassaführung und Verrechnung, Futtermittel- und Medikamentenverkauf. Idealerweise hast du bereits Berufserfahrung im tiermedizinischen Bereich und an der Rezeption. Es erwartet dich eine 35- bis 40-Stunden-Woche. Es gibt keine Nacht-, Not- und Wochenenddienste. Wir zahlen dir für 40 Std. pro Woche 14-mal jährlich ein Bruttogehalt von € 1.900,–. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überbezahlung selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnisse und/oder Zertifikate) sende bitte an: tierarztpraxis@am-stadtpark.at (z. Hd. Tanja Lieser). Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Dein Team der Tierarztpraxis am Stadtpark*

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht! Das Tierärzte Team Neukirchen, spezialisiert auf Rinder, sucht eine Tierärztin/einen Tierarzt für die Praxen in Melk, Krems, Zwettl und Horn (Angestelltenverhältnis – ehrliche 40 Std.). Wir bieten einen interessanten und abwechslungsreichen Job von der Kastration der Katze bis hin zur endoskopischen Labmagen-OP. Gelebte Rinder- und Schweinebestandsbetreuung ist ein wichtiger und essenzieller Teil unserer Praxis. Berufseinsteiger sind herzlich willkommen! Bei uns im Team wirst du Schritt für Schritt das jahrelang Gelernte in die Praxis umsetzen und so dein Aufgabenspektrum und Können erweitern. Du bist verlässlich, freundlich und engagierst dich für deine Patienten – dann passt du großartig in unser Team! Als gelistete/r InstruktorIn für Rinder kannst du bei uns auch noch ausstehende Praktika absolvieren (Wohnmöglichkeit ist vorhanden). Als Neueinsteiger bekommst du bei uns € 3.000,– brutto (exklusive Bonuszahlung). *Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Mail an: tierarztpraxis@speed.at und einen Besuch bei uns in der Praxis! Tierärzte Team Neukirchen – www.tierarztteam.at*

Universitätsassistentin/Universitätsassistent. Im Zentrum Tirols gelegen bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck zählen Forschung auf internationalem Niveau, Lehre und Ausbildung auf höchstem Standard und die kontinuierliche Verbesserung von Spitzenmedizin. Die Tierhauseinrichtungen beschäftigen sich mit allen Aspekten und Aktivitäten der Wissenschaft, Forschung und Ausbildung an der Medizinischen Universität Innsbruck, in die Tiere involviert sind. Wir suchen ab sofort eine/n UniversitätsassistentIn. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Deutschkenntnisse auf C1-Niveau, Kenntnis der Biologie von Maus, Ratte, Kaninchen und Zebrafisch und Kenntnis der Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. Erwünscht: Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit und selbstständigen Wissensaneignung, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung im labortierkundlichen Bereich. Aufgabenbereich: qualifizierte Mitarbeit und Unterstützung der Leitung bei der Organisation und dem täglichen Betrieb der Versuchstiereinrichtungen, Überwachung des Tierwohls und Etablierung einer „Culture of Care“, Beratung von WissenschaftlerInnen und interne Begutachtung von Tierversuchsprojekten, Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards, Mitarbeit bei Aus-, Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Studierenden. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14-mal jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit dem Arbeitsplatz verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.
Nähere Informationen finden Sie online unter: www.i-med.ac.at/tierhauseinrichtungen/Jobs.html

VeterinärmedizinerIn gesucht. Im Zentrum Tirols gelegen bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck zählen Forschung auf internationalem Niveau, Lehre und Ausbildung auf höchstem Standard und die kontinuierliche Verbesserung von Spitzenmedizin. Die Tierhauseinrichtungen beschäftigen sich mit allen Aspekten und Aktivitäten der Wissenschaft, Forschung und Ausbildung an der Medizinischen Universität Innsbruck, in die Tiere involviert sind. Wir suchen ab sofort eine/n VeterinärmedizinerIn. Voraussetzungen: abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium der Veterinärmedizin, Deutschkenntnisse auf C1-Niveau. Erwünscht: Kenntnis der Biologie von Maus, Ratte, Kaninchen und Zebrafisch, Kenntnis der Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit und selbstständigen Wissensaneignung, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung im labortierkundlichen Bereich. Aufgabenbereich: veterinärmedizinische Betreuung und Überwachung des Tierwohls und Etablierung einer „Culture of Care“, Beratung von WissenschaftlerInnen und interne Begutachtung von Tierversuchsprojekten, Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards, qualifizierte Mitarbeit und Unterstützung der Leitung bei der Organisation und dem täglichen Betrieb der Versuchstierhaltungen, Mitarbeit bei Aus-, Fort und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Studierenden. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14-mal jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit dem Arbeitsplatz verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.i-med.ac.at/tierhauseinrichtungen/Jobs.html

Traumberuf Tierarzt/-ärztin? Traum und Wirklichkeit haben mehr gemeinsam, als du denkst. Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und unser Team als Assistenztierarzt/-ärztin unterstützen? Was wir machen? Wir versorgen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr Kleintiere auf hohem medizinischem Niveau! Aber wir bieten auch geregelte Arbeitszeiten bei fairer Bezahlung 14-mal im Jahr, mit doppelter Vergütung in der Nacht und am Wochenende und einer überdurchschnittlich bezahlten Bereitschaftspauschale; gute Weiterbildungsmöglichkeiten (durch klinikinterne und -externe Fortbildungen) und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Klinik; bei uns wird Teamwork großgeschrieben. Was wir suchen? Junge und motivierte TierärztInnen, StudienabgängerInnen, aber gerne auch mit Berufserfahrung, für 35 bis 40 Wochenstunden, mit Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten (mit Unterstützung durch einen Backgroundtierarzt). Na, interessiert? Bewirb dich jetzt bei der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team, wo deine Träume zur Realität werden! Dein Gehalt richtet sich nach einem Einarbeitungsmonat und nach deiner Erfahrung und Qualifikation; auf Basis einer 40-Stunden-Woche (vier Nachtdienst-Rufbereitschaften inkludiert) zwischen € 3.400,– und € 4.000,– brutto, gegebenenfalls auch höher.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Leiter für Abteilung Interne in Kleintierklinik gesucht – KollegIn mit Erfahrung in der inneren Medizin. Die Tierklinik Altheim GmbH ist eine hochmoderne, noch stetig wachsende Kleintierklinik im schönen Innviertel in Oberösterreich, in der Nähe der bayrischen Grenze (Deutschland). Gesucht wird ein Tierarzt (m/w/d) für 40 Wochenstunden mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der inneren Medizin. Eine abgeschlossene Fachtierarztausbildung oder ähnliche Qualifikationen sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Ihre Aufgaben: Leitung der internen Abteilung,

die Ausbildung junger KollegInnen liegt in Ihren Händen; Aufarbeitung komplexer internistischer Fälle, fachliche Beratung und Supervision der AssistenztierärztInnen. Für administrative Tätigkeiten unterstützt Sie ein Praxismanager, Not- und Wochenenddienste sind Vereinbarungssache. Spezialisierung in einem Teilbereich der inneren Medizin ist möglich und wird durch Fortbildungen unterstützt. Das Gehalt ist je nach Qualifikation Vereinbarungssache, Verhandlungsbasis ab € 4.000,–. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Tesla Model 3 als Dienstwagen zu übernehmen (auch für private Fahrten)!
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf, Foto und Gehaltsvorstellung sowie möglichem Eintrittstermin an:
roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Tierärztin/Tierarzt. Die Tierklinik Würflach (Bezirk Neunkirchen) sucht zur Teamverstärkung ab sofort eine(n) motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt zur Vollzeitanstellung (geregelte Arbeitszeit) mit Nacht- und Notdienstbereitschaft und Wochenenddiensten. Auch Berufsanfänger sind willkommen! Wir bieten eine modern ausgestattete Pferdeklinik mit stationären und ambulanten Patienten sowie Routinepraxis für Kleintiere. Es erwarten Sie ein motiviertes und kollegiales Team, umfassende Einschulung sowie Fortbildungsmöglichkeit. Die Bezahlung ist abhängig von Berufserfahrung und dem Können. Das Einstiegsgehalt für Tierärzte im ersten Berufshalbjahr beträgt € 2.400,– brutto, zuzüglich € 75,– Schmutzzulage.
Bewerbungsunterlagen bitte an:
office@tierklinik-wuerflach.at
Tel. 02620/20648, Fr. Dr. Frauke Glitz

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Wir, ein nicht mehr ganz junges, dennoch dynamisches Team, suchen Verstärkung für die Betreuung unserer KleintierpatientInnen in Gleisdorf. Wir suchen Unterstützung für 20–40 Stunden. Sowohl junge Tierärzte/Tierärztinnen als auch erfahrene KollegInnen sind herzlich willkommen. Mindestgehalt: € 3.200,–.
Bewerbungen bitte an:
office@tieraerztezentrum.com

Tierärztin oder Tierarzt gesucht! Tierärztin oder Tierarzt für längerfristige Zusammenarbeit im steirischen Ennstal ab sofort gesucht; Vollzeitanstellung, 40 h/Woche. Nach kurzer Eingewöhnungsphase und je nach den bis dahin erworbenen Fähigkeiten ist selbstständiges Arbeiten sehr bald möglich und auch erwünscht. KB-Erfahrung ist von Vorteil, gerne sind aber auch Studienabgänger willkommen. Wir bieten umfassende Einschulung im Groß- und Kleintierbereich. Unser Team betreut ca 80 % Rinder, aber natürlich auch alle anderen Nutztiere sowie Pferde und Kleintiere. Bezahlung: € 3.200,– brutto. *Wenn Motivation, Teamgeist, Freude am Beruf und im Umgang mit KundInnen für dich eine Selbstverständlichkeit sind, dann melde dich unter: tierarzt.giselbrecht@aon.at oder 0664/3824896*

Tierarzt Allgemeinmedizin. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team tun. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt einen motivierten Kollegen für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Vollzeit. Ihre Aufgaben: Betreuung unserer PatientInnen und deren BesitzerInnen in der allgemeinen Ambulanz und auf unserer Station, Assistenz von KollegInnen bei komplexeren diagnostischen Maßnahmen und im OP, reger Kenntnis- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams, Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst, Erhalt unseres hohen medizinischen Standards. Ihr Profil: engagiertes, wissbegieriges und zuverlässiges Arbeiten, Wunsch, Ihr Wissen im komplexen Klinikalltag auf verschiedenen Fachgebieten auszubauen und von erfahrenen Spezialisten zu lernen, einfühlsamer Umgang mit PatientInnen und TierbesitzerInnen, Stressresistenz und Multitaskingfähigkeit, Teamorientiertheit, Loyalität und Flexibilität, großes Interesse an internen und externen Weiterbildungen. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, eine unbefristete Festanstellung. Gehalt orientiert sich nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (ab € 2.800,– brutto monatlich, je nach Qualifikation deutliche Überzahlung möglich). Außerdem bieten wir einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Weiterbildung, Möglichkeit zur berufsbegleitenden Spezialisierung in einem Fachbereich. Fühlen Sie sich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: office@tierklinik-tulln.at*

Tierärztliche(r) OrdinationsassistentIn. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team tun. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine(n) motivierte(n) TierpflegerIn bzw. Tierärztliche(n) OrdinationsassistentIn in Vollzeit. Ihre Aufgaben: vollständige Unterstützung der Tierärzte, Assistenz bei Untersuchung und Behandlung unserer Patienten, Unterstützung bei der Betreuung stationärer Patienten, Assistenz bei Operationen, Narkoseüberwachung, sicherer Umgang und Unterstützung im hauseigenen Labor (Blut-, Kot- und Harnuntersuchungen), Empfang und Terminvereinbarung, Verkauf von Medikamenten und Futtermitteln, Reinigungstätigkeiten. Unsere Anforderungen: abgeschlossene Ausbildung zum/zur TierpflegerIn bzw. zur Tierärztlichen Ordinationsassistenz, Berufserfahrung in der Kleintiermedizin ist Voraussetzung, Anästhesieerfahrung von Vorteil (interne Kurse werden angeboten und gefördert); Erfahrung als OP-Assistenz, freundliches Auftreten, Verlässlichkeit, teamorientiertes Arbeiten, Stressresistenz, souveräner und freundlicher Umgang mit unseren tierischen Patienten und deren BesitzerInnen. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung, eine unbefristete Festanstellung. Bruttomonatsgehalt auf Vollzeitbasis: € 1.800,– (deutliche Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung). Fühlen Sie sich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: info@tierklinik-tulln.at*

Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r). Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor, MRT und CT. Die Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u. a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: tiermedizinischer Fachangestellter (m/w) mit Berufserfahrung; kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig, Dienstzeiten wegen 24-h-Betriebs auch an Wochenenden und Feiertagen (aber keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich: Unterstützung des Chirurgieteams (Vor- und Nachbereitung des OPs), Vor- und Nachbereitung der Patienten für die Operation. Was wir bieten: ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit Vet.-med.-Spezialisten in einer der modernsten Kliniken Österreichs, Unterstützung deiner Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, laufend Feedback und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügiger Mitarbeiterrückzugsraum mit kostenlosem Kaffee und Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Gehalt von € 1.850,– bis € 2.600,– brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter im Jahr) mit

Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden. Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.*

Suche Tierarzt. Kleintierpraxis Mank sucht Tierarzt/-ärztin mit Erfahrung ab sofort. Die Kleintierpraxis Mank sucht zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine/n Tierarzt/-ärztin zur Unterstützung für 20–40 Stunden pro Woche. Wir sind ein junges, dynamisches Team aus Tierärzten, tierärztlichen Assistenten und Rezeptionisten mit viel Spaß an der Arbeit und suchen jemanden, der auch gerne zu spaßigen Sachen bereit ist. Wir betreuen Katzen, Hunde, Igel, Nagetiere und Vögel, auch Reptilien gehören zu unseren gern gesehenen Patienten. Unsere modern ausgestattete Praxis verfügt unter anderem über ein neues Ultraschallgerät mit Kardiosonde, neues Anästhesiegerät mit Blutdrucküberwachung, digitales Röntgen, Blutlabor, Laser, Augenfräser, Mikroskop mit Bildschirm, Friseursalon. Die Tätigkeiten gliedern sich in das Führen der ambulanten Sprechstunde, stationäre Betreuung der Patienten, chirurgiegängige OPs selbstständig durchführbar, Zahnchirurgie, bildgebende Diagnostik, Gynäkologie, Orthopädie und Interne. Wir bieten: ein angenehmes Arbeitsklima, kollegiale Atmosphäre, Behandlungen und Rücksprache durch Konsiliartierärzte möglich, Weiterbildungsmöglichkeit (Fortbildungen werden bezahlt), Dienstplan, der im Vorfeld festgelegt wird, keine wechselnden Dienste – Tauschen ist kein Problem; Arbeitszeiteinteilung in verschiedenen Modellen möglich, Dienstwohnung ist vorhanden, also auch für KollegInnen von weiter her geeignet. Wir suchen: motivierte(n), freundliche(n), engagierte(n) Tierarzt/-ärztin, Berufserfahrung; Klinikerfahrung von Vorteil, langfristige Einstellung erwünscht, liebevoller, respektvoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamgeist, Verlässlichkeit, Flexibilität, Bereitschaft für geregelte Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste, Interesse an Fortbildungen. € 4.000,– brutto auf Basis Vollzeit, die Bezahlung ist abhängig vom Stundenausmaß und der Qualifikation, bei entsprechender Qualifikation kann diese höher sein. Haben wir dein Interesse geweckt? *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter:*
office@kleintierpraxis-mank.at
oder 02755/2422
Wenn du gerne Spaß an der Arbeit hast, bewirb dich noch heute bei uns.
Wir freuen uns sehr auf dich!

Teilhabe Ordination. Teilhabe an Ordination in Wien wird geboten, eine spätere Übernahme ist möglich. Erwünscht wäre ein(e) KollegIn, der/die auch chirurgisch versiert/interessiert ist. Die Ordination ist groß und gut ausgestattet (Labor, Blutanalysegeräte, Röntgen, Ultraschall, OP, zwei Ambulanzen etc.).
Bei Interesse bitte um ein Mail an:
tierambulanz1210@gmail.com

Tierärztliche Hilfskraft in 1210 Wien gesucht. Für folgende Bereiche benötige ich eine(n) MitarbeiterIn: Terminvergaben, Handling von Kleintieren während der Behandlung, kleine Laborarbeiten. Mindestgehalt: € 480,–.
Bei Interesse bitte ich um ein E-Mail an:
ute.soklaridis1@chello.at

Ordinationsräumlichkeiten. Schöne, helle Ordinationsräume in ehemaliger Tierklinik mit Kaufoption zu vermieten. Ca. 150 m², barrierefreier Zugang, großer privater Parkplatz. Nebenan steht auch eine ca. 90 m² große Einliegerwohnung als Wohnmöglichkeit zur Verfügung. Die Räume befinden sich in einer niederösterreichischen Bezirkshauptstadt mit ca. 6.000 Einwohnern. *Bei Interesse bitten wir um telefonischen Kontakt unter 0664/4414861 oder den Kontakt per E-Mail: koenigc@gmx.at*

Anicura Tierklinik Erdberg ab Dezember 2022. Gesucht: Tierarzt mit Erfahrung (m/w/d) mit Möglichkeit zur Spezialisierung in Voll- oder Teilzeit. Dein Profil: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, mehrjährige klinische Erfahrung von Vorteil, Kollegialität und Teamgeist, Freundlichkeit im Umgang mit Patienten und Besitzern, Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung, gute Deutschkenntnisse (Goethe-Zertifikat B2 oder vergleichbar). Deine Aufgabengebiete: eigenverantwortliche Behandlung von Patienten in verschiedenen Bereichen des Klinikbetriebs, Unterstützung bei der Aufarbeitung von Patienten durch Spezialisten diverser Fachrichtungen, Weiterentwicklung in einem Spezialgebiet je nach Interesse erwünscht, Mitarbeit im Dienstrad für Nacht- und Notdienste. Was wir dir bieten: Vier-Tage-Arbeitswoche mit Zeiterfassungssystem, korrekte Vergütung von Überstunden, Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team, u.a. bestehend aus Spezialisten diverser Fachrichtungen, Unterstützung deiner persönlichen Karriere mit den Vorteilen des europaweiten Anicura-Teams (interne Fortbildungen und Kongresse, Externship-Programme etc.), Fortbildungsbudget für externe Fortbildungen, regelmäßige interne Fortbildungen, Möglichkeit der Mitnahme von Mitarbeiterhunden, Umsatzbeteiligung für Notdienste zusätzlich zum Basisgehalt. Gehalt auf Vollzeitbasis: € 3.500,– monatlich, 14-mal jährlich.
Wir freuen uns über deine Bewerbung inklusive Lebenslauf per Mail an:
lara-sophie.burczyk@anicura.de

Rund um das Rindvieh in Oberösterreich! Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen. Ohne Flankerl soll sie bleiben, die Menge viel – nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, beim Auftritt helfen wir dem Tier. Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis – Behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm. Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch das Ziel. Mit Viehkomfort und gutem Futter helfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft – ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft. Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung; seien's Flöhe oder was im Bauch, die Mutzi und der Hund dann auch, werden hier in der Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud. Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufs – greifen Sie zum Telefon, wir warten auf den Klingelton! Mindestgehalt: € 3.900,-
Tierarzt Praxis Höller,
Dr. med. vet. Peter Höller-Mitchell,
Mettmacher Straße 12,
5252 Aspach, 0664/3525161
praxis@vetconsult-hoeller.at
www.vetconsult-hoeller.at

TierärztIn Schwerpunkt Katzenmedizin. Wir suchen für unsere Kleintierpraxis im Osten von Graz eine(n) ambitionierte(n) KollegIn für 20, 30 oder 40 Wochenstunden für längerfristige Zusammenarbeit. Der Schwerpunkt in unserer Ordination liegt in der Behandlung von Katzen (80 % der Patienten). Entlohnung: € 3.200,– brutto auf 40-Stunden-Basis, Anfangsgehalt. Arbeitszeit: 20, 30 oder 40 Stunden pro Woche laut Dienstplan, derzeit keine Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste. Unsere Anforderungen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, selbstständiges Führen der Sprechstunde (bei Anfangsassistenz nach Einschulung in den Praxisalltag), freundlicher und professioneller Umgang mit Kunden, eigenverantwortliches Arbeiten, Motivation am Arbeitsplatz mit Begeisterung am Patienten Katze, Betreuung der stationären Patienten; Spezialinteressen erwünscht, sehr gute Deutschkenntnisse, Führerschein Klasse B für Hausbesuche. Wir bieten: gut ausgestattete Kleintierpraxis (Ultraschall, digitales Röntgen, hausinternes Labor etc.), Betreuung der Patienten auf hohem medizinischem Niveau, geregelte Dienstzeiten, keine Nacht-, Wochenend- und Notdienste. *Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung samt Lebenslauf und Foto an:*
office@tierarzt-nestelbach.at

KLEINANZEIGEN

DIGITALE RÖNTGENENTWICKLUNG VON FUJIFILM. Verkaufe neu servicierten und überholten Fuji Capsula inkl. Speicherfolien (34 × 43, 24 × 30 und 18 × 24), neuen 24''-Eizo-DICOM-Monitor, neue (refurbished) Dell-Konsole mit PACS und Betrachtungssoftware für HD-Messung, VHS-Herzmessung usw. Einfache und leicht verständliche Bildbearbeitung. VKP: € 6.900,– exkl. 20 % USt. *pferdepraxis-siedler@tmo.at*
Tel.: 0664/2864176

FACHKURZINFORMATIONEN

Boehringer Ingelheim

richterpharma

GERIAL®

FIT BLEIBEN IM ALTER – AKTIVSTOFFE FÜR NEUE VITALITÄT BEI HUND UND KATZE

Gerial® ist eine schmackhafte Paste mit 3 hochkonzentrierten Aktivstoffen für alternde Haustiere.
Da Alterungsbeschwerden oft auf chronische Entzündungsreaktionen zurückzuführen sind, spricht man inzwischen vom InflammAging. Es kann deshalb sinnvoll sein, gezielt mit Antioxidantien und entzündungshemmenden Stoffen zu unterstützen. Lachsöl ist reich an den wichtigen Omega-3 Fettsäuren DHA und EPA. Zahlreiche Studien zeigen, dass wenige Milliliter pro Tag reichen, um die Bewegungsfreude und Aufmerksamkeit zu erhalten. Herz-, Nieren- und Lebertätigkeit werden durch Lachsöl gefördert. Astaxanthin, der rote Farbstoff aus Blutregenalgen, ist einer der effektivsten natürlichen Stoffe, um schädliche Radikale zu neutralisieren. Weit besser als z. B. Vitamin E verringert er oxidativen Stress und reguliert Entzündungsvorgänge. Idealer Partner ist ein Extrakt aus Cantaloupe-Melonen, der auf anderem Weg Radikale entgiftet und die körpereigenen Abwehrkräfte stärkt.
Zusammensetzung: Lachsöl (reich an EPA und DHA, min. 25 % Omega-3- Fettsäuren), Nebenprodukt aus der Verarbeitung von frischen Tomaten (Solanum lyco-persicum, reich an Lycopen und Lutein), Nebenprodukt aus der Verarbeitung von frischen Cantaloupe-Melonen (Cucumis melo var. canalupensis, reich an SOD), Algenextrakt (Haematococcus pluvialis, reich an Astaxanthin).
Zusatzstoffe: Vitamin E (3a700) 30.000 mg, Vitamin C (3a300) 60.000 mg, Lecithine (1c322) 30.000 mg. **Analytische Bestandteile:** Protein 0,8 %, Fettgehalt 82,1 %, Rohfaser < 0,1 %, anorganische, Stoffe 5,1 %. **Packungsgröße:** 150 ml

Richter Pharma AG
Feldgasse 19, 4600 Wels
Tel. 07242/490-12
E-Mail: vetbestellung@richter-pharma.at
www.richter-pharma.at

richterpharma

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
MATHE Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.
Versicherungsmakler
Rögergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net
Berater in Versicherungsangelegenheiten
E-mail: philipp.gertner@versichern.net

ECVIM-CA CONGRESS: POSTERPREIS FÜR WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT VON ANDA ROSU

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien

Anda Rosu (Klinische Abteilung für Interne Medizin Kleintiere der Veterinärmedizinischen Universität Wien) wurde im Rahmen des 32. ECVIM-CA-Kongresses für ihre wissenschaftliche Arbeit mit dem ESVIM-Posterpreis ausgezeichnet.
Nach dem Abschluss ihres Studiums der Veterinärmedizin in Wien absolvierte Anda Rosu das Rotating Internship für Kleintiermedizin an der Kleintierklinik der Vetmeduni, wo sie im Anschluss ihre Tätigkeit als Universitätsassistentin an der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Kleintiere aufnahm.
Im Rahmen des 32. Kongresses des European College of Veterinary Internal Medicine – Companion Animals Anfang September 2022 in Göteborg, Schweden, präsentierte die Veterinärmedizinerin die Daten ihrer Arbeitsgruppe als Poster unter dem Titel „Comparison of mycophenolate mofetil and cyclosporine A in dogs with primary immune-mediated hemolytic anemia in terms of therapeutic response, side effects and outcome“, wofür sie mit dem ersten Platz beim heurigen Poster Award der ESVIM (European Society of Veterinary Internal Medicine) ausgezeichnet wurde.

CLEMENS VON PIRQUET-PREIS FÜR ISABELLA PALI

Der prestigeträchtige Pirquet-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI) wurde am 8. September 2022 im Rahmen des Joint Meetings mit der Deutschen Gesellschaft für Immunologie e. Av. (DGfI) in Hannover, Deutschland, verliehen. Die Auszeichnung ging heuer an Isabella Pali vom Interuniversitären Messerli Forschungsinstitut der Vetmeduni.
Der Pirquet-Preis gilt als höchste Auszeichnung in Österreich für experimentelle wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Allergieforschung und geht auf den Schöpfer des Begriffs der Allergie – Clemens von Pirquet – zurück.
Die Ernährungswissenschaftlerin und Allergieforscherin Isabella Pali (Abteilung für Komparative Medizin/MFI) wurde für ihre herausragende Arbeit zum gegen Allergien schützenden Farmeffekt geehrt. Das Paper wurde im Journal „Clinical Translational Allergy“ veröffentlicht.

Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien

LEGENDE KALENDARIUM SEITE 48

- BS ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA FACHTIERARZT
- FTA (KT) = Kleintiere
- FTA (S) = Schweine
- FTA (WK) = Wiederkäuer
- FTA (F) = Fische
- FTA (ED) = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ) = Wild- und Zootiere
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN) = Akupunktur und Neuraltherapie
- FTA (PR) = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM) = Dermatologie
- FTA (P) = Pferd
- FTA (TT) = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- FTA (G) = Geflügel
- FTA (CH) = Chiropraktik
- FTA (B) = Bienen
- FTA (TZ) = Tierzucht
- FTA (H) = Homöopathie
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (LK) = Labortierkunde
- FTA (LM) = Lebensmittel
- FTA (PT) = Pharmakologie und Toxikologie
- FTA (PA) = Pathologie
- DIPL (PT) = Diplom Phytotherapie
- DIPL (FWM) = Diplom Farmwildmedizin
- DIPL (EK) = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- DIPL (KO) = Diplom Kleintieronkologie
- DIPL (VRH) = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- DIPL (ZK) = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- ATF AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L. E-LEARNING

rauberger medical trading

mindray animal care

RAUBERGER HERBST SALE

ABVERKAUF ULTRASCHALLGERÄTE

- LAGERNDE NEUGERÄTE
- DEMOGERÄTE

BIS ZU 30 % GÜNSTIGER!

SALE

mindray@raubergermedical.com +43 676 395 50 03

Kontaktieren Sie uns jetzt und erfahren Sie mehr über unseren Herbst Sale 2022 und die vielen Top-Angebote.

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM/MINDRAY

Künstlerische Gestaltung: Sammy & Findus
Bewegungsablauf: Onsior® (Robenacoxib)

Das kann nur Onsior®: Das einzige Coxib für Katzen und Hunde
✔ als Tabletten und zur Injektion ✔ akut und chronisch

- Hochselektive Hemmung von COX-2[1]
- Schnelle Absorption – schneller Wirkeintritt[1]
- Anreicherung am Ort der Entzündung[1,2]

Referenzen: 1. Onsior® Fachinformation | 2. Pelligand, L., et al. 2012. J. Vet. Pharmacol. Ther. 35.1: 19-32.
Onsior® 6 mg Tabletten für Katzen. Zusammensetzung: Jede Tablette Onsior® enthält 6 mg Robenacoxib. **Anwendungsgebiet(e):** Zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Katzen. Zur Linderung von mäßigen Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit orthopädischen Operationen bei Katzen. **Gegenanzeigen:** Nicht bei Katzen anwenden, die an Magen-Darm-Geschwüren leiden. Nicht gleichzeitig mit nicht-steroidalen anti-inflammatorischen Arzneimitteln (NSAIDs) oder Kortikosteroiden anwenden, Medikamente, die normalerweise für die Behandlung von Schmerzen, Entzündungen und Allergien eingesetzt werden. Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber Robenacoxib oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht bei tragenden oder laktierenden Katzen oder Zuchtkatzen anwenden, da die Sicherheit von Robenacoxib bei diesen Tieren nicht belegt ist. **Nebenwirkungen:** Von milden vorübergehenden Diarrhoen, weicher Fäzes oder Erbrechen wurde häufig in klinischen Studien mit einer Behandlungsdauer von bis zu 6 Tagen berichtet. Lethargie kann in sehr seltenen Fällen beobachtet werden. Zusätzlich wurde aus Erfahrungen zur Verträglichkeit nach der Zulassung sehr selten von einem Anstieg von Nierenparametern (Kreatinin, BUN und SDMA) und von Niereninsuffizienz berichtet, häufiger bei älteren Katzen und bei zeitgleicher Anwendung von anästethischen oder sedativen Substanzen. **Onsior® 5 mg, 10 mg, 20 mg, 40 mg. Tabletten für Hunde. Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält 5 mg, 10 mg, 20 mg oder 40 mg Robenacoxib. **Anwendungsgebiet(e):** Zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit der chronischen Osteoarthritis bei Hunden. Zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit Weichteiloperationen bei Hunden. **Gegenanzeigen:** Nicht bei Hunden anwenden, die an Magen-Darm-Geschwüren leiden oder eine Lebererkrankung haben. Nicht gleichzeitig mit anderen nicht-steroidalen antiinflammatorischen Arzneimitteln (NSAIDs) oder Kortikosteroiden anwenden, Medikamente, die normalerweise für die Behandlung von Schmerzen, Entzündungen und Allergien eingesetzt werden. Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber Robenacoxib oder einem der sonstigen Bestandteile der Tabletten. Nicht bei tragenden oder laktierenden Hündinnen anwenden, da die Sicherheit von Robenacoxib während der Trächtigkeit und Laktation oder bei Zuchthunden nicht belegt ist. **Nebenwirkungen:** Gastrointestinale Nebenwirkungen wurden sehr häufig beobachtet, aber die meisten Verläufe waren mild und die meisten Tiere erholten sich ohne Behandlung. Erbrechen und weiche Fäzes waren sehr häufig, verminderter Appetit und Diarrhoe häufig, Blut in den Fäzes trat gelegentlich auf. Bei Hunden, die bis zu 2 Wochen behandelt wurden, wurde kein Anstieg von Leberenzymaktivitäten beobachtet. Allerdings war bei klinischen Langzeitstudien ein Anstieg der Leberenzymaktivitäten häufig. In den meisten Fällen traten keine klinischen Symptome auf und die Leberenzymaktivitäten stabilisierten sich oder sanken bei weitergeführter Behandlung. Ein Anstieg der Leberenzymaktivitäten in Zusammenhang mit klinischen Symptomen wie Anorexie, Apathie oder Erbrechen traten gelegentlich auf. In sehr seltenen Fällen kann Lethargie beobachtet werden. **Onsior® 20 mg/ml Injektionslösung für Katzen und Hunde. Zusammensetzung:** Jeder ml enthält als Wirkstoff 20 mg Robenacoxib und als Antioxidans 1 mg Natriummetabisulfit (E 223). **Anwendungsgebiet(e):** Zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit orthopädischen oder Weichteiloperationen beim Hund. Zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit orthopädischen oder Weichteiloperationen bei der Katze. **Gegenanzeigen:** Nicht bei Tieren anwenden, die an Magen-Darm-Geschwüren leiden. Nicht gleichzeitig mit Kortikosteroiden oder anderen nicht-steroidalen anti-inflammatorischen Arzneimitteln (NSAIDs) anwenden. Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber Robenacoxib oder einem der sonstigen Bestandteile der Lösung. Nicht bei tragenden oder laktierenden Tieren anwenden, da die Sicherheit von Robenacoxib während Trächtigkeit oder Laktation oder bei Zuchtkatzen und Zuchthunden nicht belegt ist. **Nebenwirkungen:** Katzen: Von gastrointestinalen Nebenwirkungen (Erbrechen, weicher Fäzes oder Diarrhoe) wurde häufig berichtet, aber die meisten Fälle verliefen mild und die Tiere erholten sich ohne Behandlung. Diarrhoe und blutiges Erbrechen traten gelegentlich auf. Von Schmerzen an der Injektionsstelle wurde häufig berichtet. Hunde: Von gastrointestinalen Nebenwirkungen (wie Erbrechen) wurde häufig berichtet, aber die meisten Fälle verliefen mild und die Tiere erholten sich ohne Behandlung. Weiche und dunkle Fäzes oder reduzierter Appetit traten gelegentlich auf. Von geringen Schmerzen an der Injektionsstelle wurde häufig berichtet. Mittelmäßiger oder starker Schmerz an der Injektionsstelle trat gelegentlich auf. **DE: Verschreibungspflichtig. AT: Rezept- und apothekenpflichtig.** Informationen über Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Trächtigkeit und Laktation sind der Fachinformation zu entnehmen. **Zulassungsinhaber:** Elanco GmbH, Heinz-Lohmann-Str. 4, D-27472 Cuxhaven

onsior®
(Robenacoxib)

© 2022 Elanco oder ihre verbundenen Unternehmen | ® Registrierte Handelsmarke der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen
™ Handelsmarke der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen | PM-AT-21-0016

Elanco™